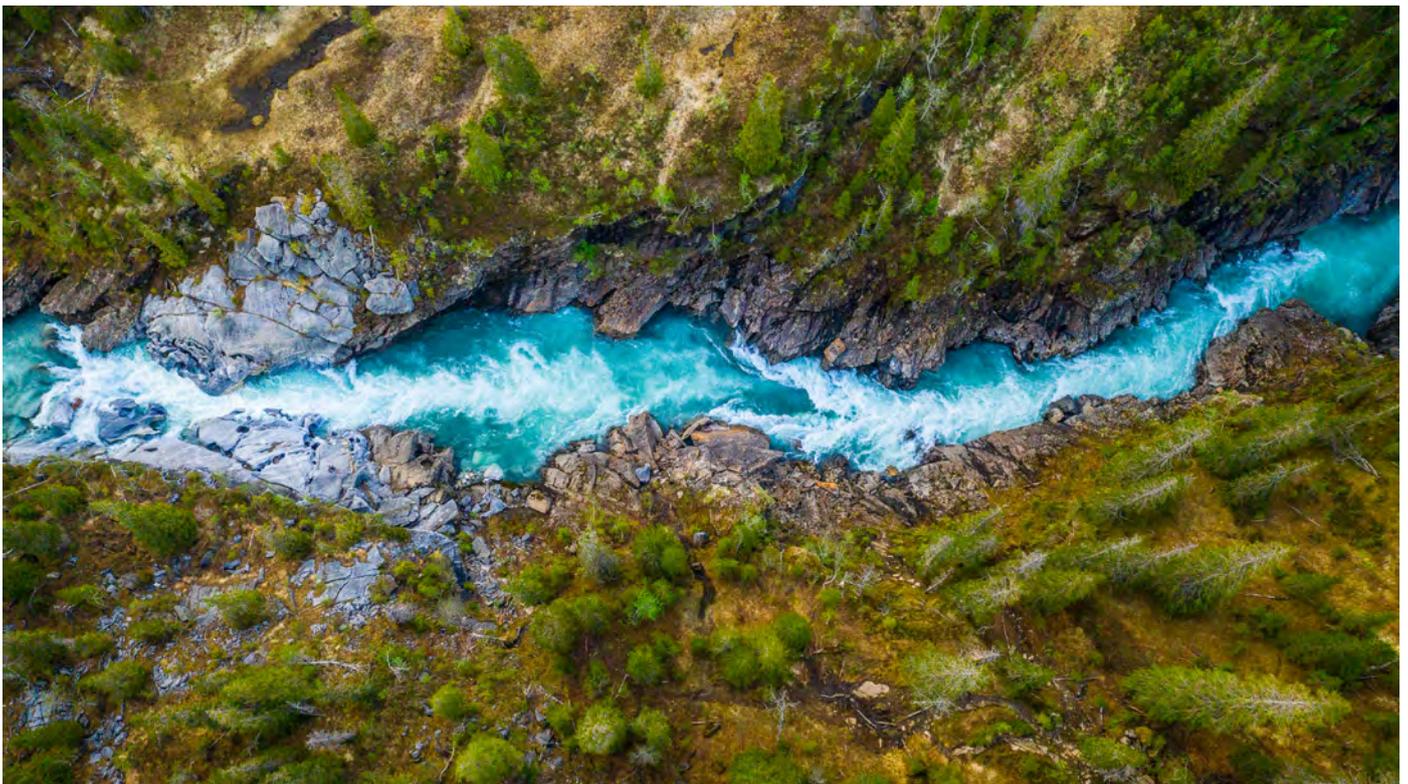




Verantwortliches Investieren Jahresbericht 2024

Inhalt

- 03** Grußwort des CEO
- 05** Gedanken unserer Head of Responsible Investment
- 08** Verantwortliches Investieren: Unser Ansatz
 - 2024 in Zahlen
 - Entwicklung des verantwortlichen Investierens bei Anthos
 - Prozesse und Verantwortlichkeiten
 - Kooperationen und Partnerschaften
- 16** Unser Ansatz in der Praxis
- 20** Anlageportfolios
 - Aktien
 - Anleihen
 - Private Equity
 - Immobilien
 - Absolute return
 - Multi-asset impact
- 43** Engagement für Klimaschutz und Menschenrechte
 - Klimaschutz
 - Menschenrechte
- 56** Anhang



Grüßwort des CEO

Liebe Anlegerinnen und Anleger,

Manchmal muss man sich als Anleger entscheiden. Man kann auf schnelles Geld setzen und dabei seine Grundsätze über Bord werfen – oder seinen Grundsätzen treu bleiben und dadurch vielleicht etwas länger brauchen, um sein Ziel zu erreichen. Natürlich ist der zweite Weg der bessere – nicht weil er leichter ist, sondern weil wir nur so unseren langfristigen Eigentümerverpflichtungen nachkommen können.

2024 war ein solches Jahr der Entscheidung. Viele Firmen wurden zu weniger Nachhaltigkeit gedrängt. Wir glauben hingegen noch immer, dass verantwortliches Investieren (RI) nicht nur ethisch geboten, sondern wirtschaftlich notwendig ist. Bei Anthos denken wir in Jahrzehnen statt in Quartalen. Seit über 100 Jahren legen wir das Geld werteorientierter, langfristig denkender Kunden an, mit dem Ziel eines Gleichgewichts zwischen Risiko, Ertrag und Verantwortung. Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung sind nicht nur unsere Werte, sondern die Basis unserer Treuhandpflichten. Wir wissen, dass es sich langfristig immer lohnt, das Richtige zu tun.

Daran ändern auch die jüngsten Marktschwankungen nichts. Unternehmen können es sich nicht leisten, die Kosten der Umweltverschmutzung und der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen zu ignorieren. CO₂-Steuern und Emissionsregulierung gelten weiter, und trotz einzelner Ausnahmen wünschen sich immer mehr Verbraucher nachhaltige Produkte und Geschäftspraktiken. Wenn wir uns durch kurzfristige Kursschwankungen nicht irritieren lassen, sehen wir, dass Anleger zunehmend auf Nachhaltigkeit setzen. Heute zählt nicht das schnelle Geld, sondern die langfristige Wertschöpfung.

Dieser Wandel kommt aber nicht von allein, vor allem in Zeiten wie diesen. Werteorientierte Investoren müssen daher Vorbild sein. Bei Anthos sind wir es auf dreierlei Weise:

1. Hohe Standards. Wenn wir andere zu Veränderungen bewegen wollen, müssen wir selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Wir wissen, dass das nicht immer einfach ist. Daher bemühen wir uns stets um mehr Transparenz und Rechenschaft. Wir sind stolz darauf, dass wir 2024 als Benefit Corporation (B Corp) zertifiziert wurden und dass uns Institutional Investor mit dem Engagement and Stewardship Champion Award ausgezeichnet hat.



„Bei Anthos denken wir in Jahrzehnen statt in Quartalen. Wir wissen, dass es sich langfristig immer lohnt, das Richtige zu tun.“

Jacco Maters

CEO, Anthos Fund & Asset Management

2. Engagement statt Ausschlüsse. Natürlich kann man auch mit Desinvestitionen etwas bewirken. Echte Veränderungen erreichen wir aber meist dadurch, dass wir gemeinsam mit den Fondsmanagern auf eine bessere Geschäftspraxis hinarbeiten. Über unser Fondsmanagement und als Engagement-Dienstleister nehmen wir Einfluss auf die Portfoliounternehmen. Außerdem fördern und unterstützen wir ausgewählte Gemeinschaftsinitiativen. 2024 führten unsere Gespräche mit Fondsmanagern zu Netto-Null-Zielen, besseren ESG-Scoring-Modellen (Umwelt, Soziales und Governance) und einer genaueren Bewertung von ESG-Risiken.

3. In Lösungen investieren. Kapital soll für Fortschritt sorgen. Deshalb haben wir ein Impact-Portfolio aufgelegt, für das wir assetklassenübergreifend Anlagechancen in Emerging Markets und Industrieländern prüfen. Wir wollen etwas bewirken und uns stets darüber informieren, wo das möglich ist. 2024 haben wir daher unser Impact-Konzept aktualisiert. Wir tauschen uns auf Branchenveranstaltungen aus und haben Experten für die uns wichtigen Themen eingestellt.

Natürlich ist eine solche Vorbildfunktion für Fondsmanager nicht immer einfach. Man muss diszipliniert sein – und braucht klare Überzeugungen. Das gilt vor allem, wenn externe Entwicklungen scheinbar ein Umdenken erfordern und neue Erkenntnisse nach neuen Ansätzen verlangen. 2024 erlebten wir ein Umfeld, in dem ESG-Grundsätze infrage gestellt wurden, Fondsmanager ihre Zusagen zurückziehen wollten und es die Marktvolatilität nicht gerade leichter machte, Kurs zu halten.

Ich möchte mich bei unseren Kunden für ihren klaren Auftrag bedanken, verantwortlich zu investieren und dabei Gutes zu bewirken. Ohne sie könnten wir keine langfristig denkenden verantwortlichen Investoren sein – auch wenn sich die Welt immer mehr auseinanderentwickelt und das Streben nach kurzfristigen Gewinnen auf Dauer mehr Schaden anrichten kann als bisher.

Durch diese stärkere Polarisierung haben sich ESG-Investoren, die kurzfristige Gewinne anstrebten, schnell vom Markt zurückgezogen. Jetzt erleben wir ein wachsendes Interesse an echten verantwortlichen Investoren, die nicht nur Checklisten abhaken, sondern die Auswirkungen ihrer Portfolios auf Finanzmärkte und Stakeholder verstehen – und wissen, wie man überdurchschnittliche Langfristerträge erreichen kann.

Anthos ist stolz darauf, hier mehr zu leisten als andere. Unabhängig von der Marktentwicklung sind uns drei Dinge wichtig: Menschenwürde, Nachhaltigkeit und soziale Unternehmerverantwortung. Sie sind Teil unserer DNA. Wir glauben, dadurch gut auf die kommenden Jahre vorbereitet zu sein. Wir denken langfristig, auch bei kurzfristiger Volatilität. Wir wissen, dass man sich beim verantwortlichen Investieren nicht zwischen ethischen Werten und finanziellem Wert entscheiden muss. Dem ganzheitlichen Ansatz gehört die Zukunft.

Mit besten Grüßen,

Jacco Maters

Gedanken unserer Head of Responsible Investment

2024 war kein einfaches Jahr. Die Zukunft des verantwortlichen Investierens wurde bisweilen infrage gestellt. Was bedeutete das für Sie und Ihr Team?

Vor Anthos hatte ich in einem eher institutionellen Umfeld gearbeitet. Dort waren die Grundsätze des verantwortlichen Investierens ein großes Thema. Bei Anthos ging es dann um wertebasierte Anlagen mit wesentlich mehr impliziter Verantwortung, stets auf Basis unserer Grundüberzeugungen und der Unternehmenskultur. Ich hatte die Aufgabe, die impliziten Grundsätze von Anthos explizit zu machen. Als mir dann diverse Kennzahlen für die einzelnen Assetklassen vorlagen, sah ich, dass ein sehr großer Teil des Anlageportfolios schon wertorientiert gemanagt wurde und die Benchmarks dabei hinter sich ließ. Offensichtlich hatten wir intuitiv meist richtig entschieden. Rahmenrichtlinien und Berichterstattung sind zwar wichtig, um sich rückzuversichern, können aber ein gutes Urteilsvermögen nicht ersetzen.

So gesehen hat sich 2024 für uns nichts geändert. Wir arbeiten weiter wie bisher, auch unter veränderten Rahmenbedingungen. Das aufsichtsrechtliche und politische Umfeld ist für ESG nicht einfacher geworden. Der Konsens schwindet. Für jene von uns, die schon lange in diesem Bereich tätig sind, fühlt es sich aber eher wie Startschwierigkeiten an als wie ein Wendepunkt. Nach wie vor halten wir verantwortliches Investieren für wichtig. Es ist bestimmt kein Schnee von gestern.

Die derzeitigen Diskussionen sind aber auch erhellend. Sie zeigen uns, dass wir praktisch und sorgfältig arbeiten und messbare Ergebnisse liefern müssen. Dieses Jahr ging es uns noch stärker um konkrete Verbesserung des vorhandenen Instrumentariums – Klimaschutzpläne, Menschenrechtsintegration, Datenverarbeitung und Engagement bei externen Managern. Geleitet von klaren Werten und in dem Bewusstsein, dass wir eine starke Basis brauchen, wissen wir, was zu tun ist.



„Oft vergleiche ich den Weg zu mehr Nachhaltigkeit mit der Entwicklung der Malerei. Auf einfache Kreidezeichnungen folgten komplexe Meisterwerke und schließlich wieder einfachste Abstraktionen. Auch der Weg zu mehr Nachhaltigkeit besteht aus Trial and Error, Nachdenken und Anpassung.“

Jelena Stamenkova van Rump
Head of Responsible Investment

Wie stellen Sie und Ihr Team sicher, dass unsere drei Werte – Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung – die täglichen Anlageentscheidungen weiterhin beeinflussen?

Einfachheit und Klarheit war uns stets wichtig, angefangen mit der praktischen Umsetzung unserer Werte. Wir haben viele Instrumente entwickelt – wie die RI-Scorecard, Ausschlussrichtlinien und Dashboards – um aus unseren Grundsätzen konkretes Handeln abzuleiten. Sie sollen unseren Portfoliomanagern helfen, die richtigen Anlagen für unsere Kunden auszuwählen und zeigen, welchen Mehrwert verantwortliches Investieren schafft.

Wichtig sind auch Anreize, damit alle unsere Mitarbeiter Nachhaltigkeits-KPIs erfüllen. Eingeführt wurden sie von der Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit den Research- und Investmentteams, damit sie die Risiken und Chancen ihrer Portfolios immer besser erkennen. Jeder Mitarbeiter muss sich zu den für seine Portfolios wichtigen ESG-Themen weiterbilden, um stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Nachhaltigkeit war 2024 das wichtigste Thema, weil wir den Klimaschutz stärken wollen. Wir prüften den Klimafußabdruck all unserer Produkte und identifizierten Herausforderungen und Chancen für unsere Kunden. Außerdem haben wir unsere eigenen Klimarichtlinien finalisiert und einen Aktionsplan aufgestellt. Er steht im Einklang mit den neuesten Vorgaben des Net Zero Investment Framework (NZIF) der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC).

Fortschritte gab es 2024 auch beim Thema Menschenwürde. Wir entwickelten Instrumente, um unsere Portfolios regelmäßig auf latente Probleme sowie sektor- und länderspezifische Risiken prüfen zu können. Das war nicht einfach, da die meisten Datenanbieter noch immer keine einheitlichen Zahlen bereitstellen. Wir schätzen es, wenn Assetmanager und Mitbewerber eigene Prüfkriterien erarbeiten. Außerdem haben wir viele Organisationen ermutigt, ihre Instrumente als Open-Source-Programme zur Verfügung zu stellen. All das setzen wir 2025 fort.

Natürlich haben wir nicht überall Fortschritte erzielt. Bei vielen Themen sehen wir noch Potenzial. Dazu zählen etwa der gerechte Übergang, Diversität, Gerechtigkeit und Inklusion (DEI), existenzsichernde Löhne und Artenvielfalt. Wir freuen uns hier auf Fortschritte in den nächsten Jahren.

Für Anthos ist verantwortliches Investieren Teil der Treuhandpflicht. Was bedeutet das in der Praxis?

Treuhandpflicht bedeutet für uns, unseren Werten treu zu bleiben und dabei Ertrag zu erzielen. Nicht immer erreichen wir in beiden Bereichen gleich viel. Wir glauben aber nicht, dass sich Anleger zwischen Werten und Erträgen entscheiden müssen. Dennoch muss man die Risiken für Mensch und Erde gegen die Risiken für das Kapital abwägen und eine Lösung finden, die beidem gerecht wird.

Wir arbeiten daher stets an unseren Entscheidungsprozessen. 2024 haben wir unser Klima-Dashboard eingeführt, mit dem unsere Investmentteams das Emissionsprofil und die Dekarbonisierungspläne der Emittenten vergleichen können. Dadurch können sie den externen Managern bessere Fragen stellen. Es ist aber mehr als eine Checkliste. Wir wollen unsere Anlagen regelmäßig kritisch prüfen. Manche Strategien haben dieses Jahr nicht so gut abgeschnitten, sodass wir Dinge ändern und uns auch von einigen Fonds trennen mussten. Solche Entscheidungen treffen wir nicht leichtfertig. Unser Analyserahmen hilft uns aber, dabei konsistent zu sein.

Manche Unternehmen haben ihre ESG-Zusagen zurückgenommen. Wie hat Anthos trotzdem Kurs gehalten?

Unser Ziel ist nicht, nur einen guten Eindruck zu machen. Was wir tun, tun wir aus Überzeugung. Dabei bleibt es, auch wenn sich die Märkte oder die Politik ändern. Wir wollen noch klarer und verständlicher über unsere Arbeit berichten, mit weniger Jargon. Kunden wollen verstehen, was passiert. Was ist Eigentümergeverantwortung? Was ist ein gerechter Übergang? Wie erkennen wir, dass wir etwas bewirken?

Dieses Jahr konzentrierten wir uns auf bessere Portfolioinformationen und eine bessere Kommunikation. Dazu gehört auch, dass wir unseren Kunden zuhören. Von ihnen können wir eine Menge lernen, zumal sie kluge Fragen stellen. So bleiben wir ehrlich und konzentrieren uns auf unsere Ziele.

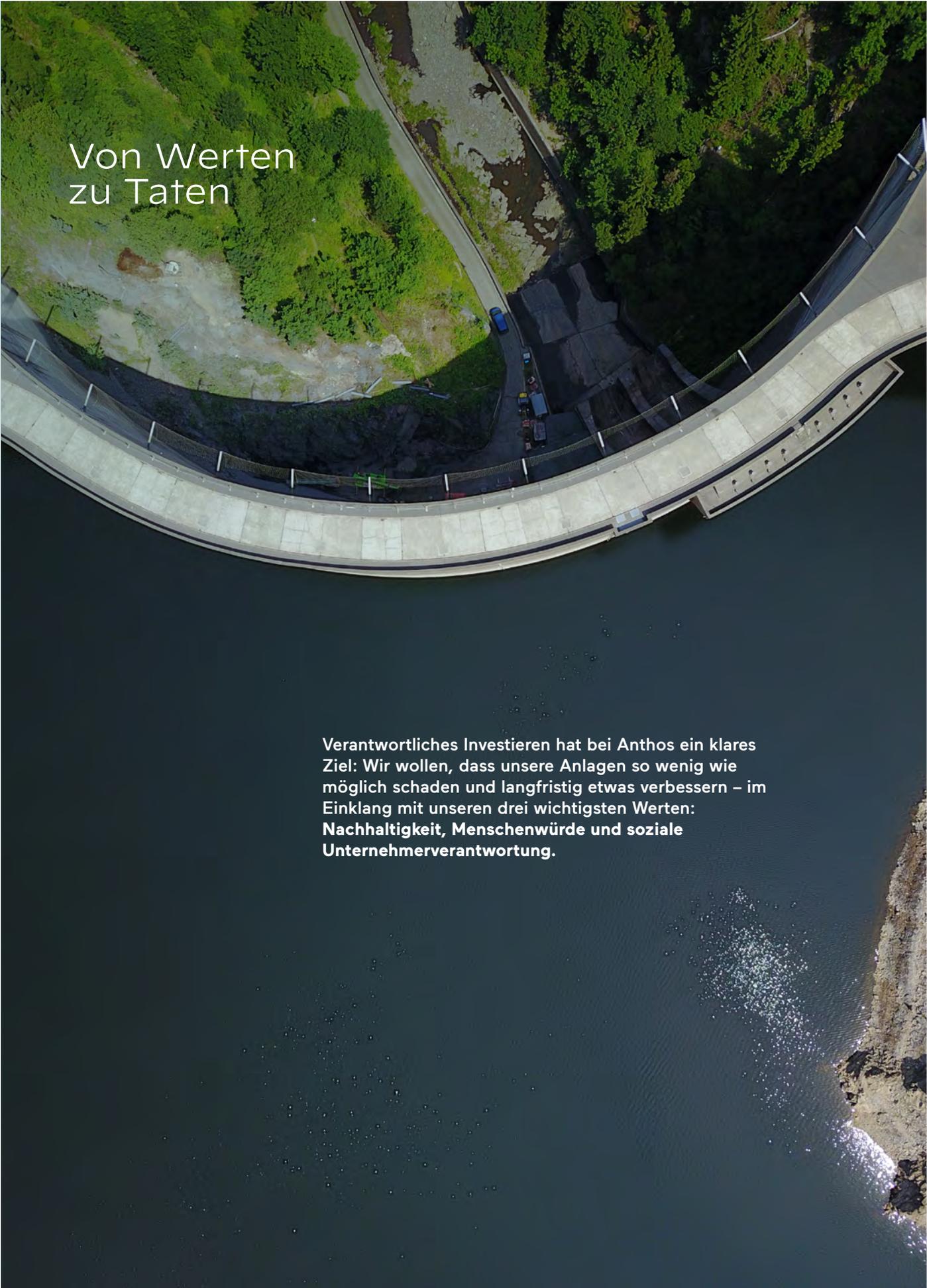
Was sollen die Leser mitnehmen, wenn sie diesen Nachhaltigkeitsbericht lesen?

Ein wertebasierter und nachhaltiger Investor zu sein ist kein einmaliger Erfolg. Es ist eine lange Reise. Ja, wir haben viel Erfahrung. In den letzten 100 Jahren haben wir mit unseren Investitionen unsere Werte umgesetzt. Aber die Dinge sind im Fluss. Alles ist möglich, aber es geht nur Schritt für Schritt.

Unsicherheit kann zu Verwirrung führen, aber auch zu mehr Kontakten und zur Konzentration auf das, was wirklich zählt. Denken Sie nur daran, wie die Menschen heute mit knappen Ressourcen umgehen. Da ist noch Luft nach oben, und nachhaltig ist es ganz bestimmt nicht. Oft vergleiche ich den Weg zu mehr Nachhaltigkeit mit der Entwicklung der Malerei. Auf einfache Kreidezeichnungen folgten komplexe Meisterwerke und schließlich wieder einfachste Abstraktionen. So ist es auch hier. Erst ging es ums Überleben, dann um ein tieferes Verständnis und schließlich um Verantwortung. Die Entwicklung der Kunst war nicht linear. Auch der Weg zu mehr Nachhaltigkeit besteht aus Trial and Error, Nachdenken und Anpassung.

Mit besten Grüßen,

Jelena Stamenkova van Rump

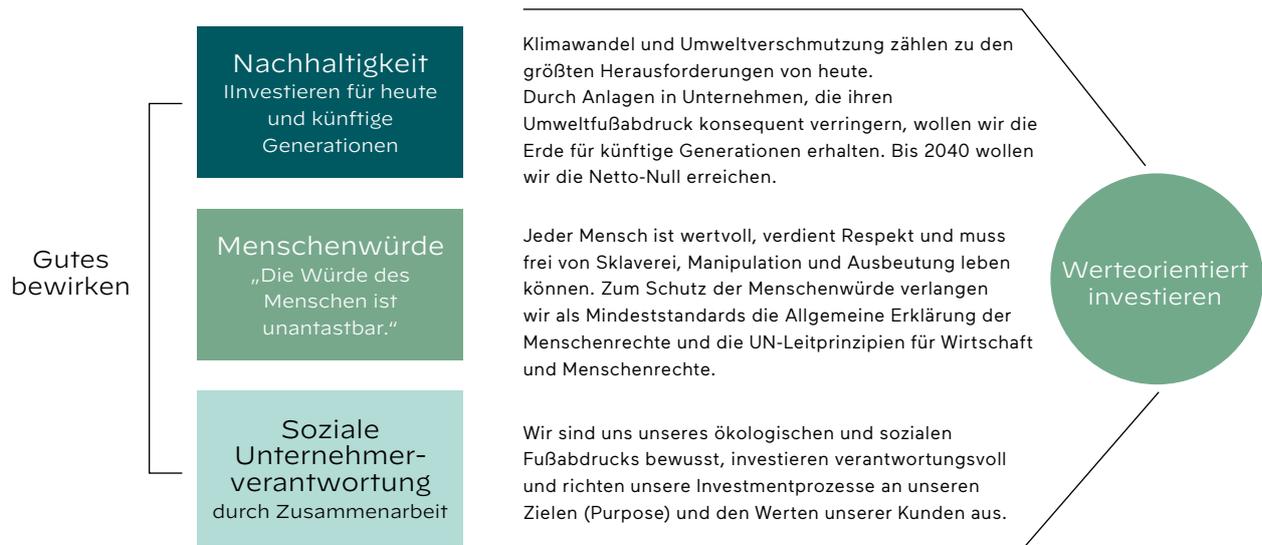


Von Werten zu Taten

Verantwortliches Investieren hat bei Anthos ein klares Ziel: Wir wollen, dass unsere Anlagen so wenig wie möglich schaden und langfristig etwas verbessern – im Einklang mit unseren drei wichtigsten Werten: **Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung.**

Verantwortliches Investieren: Unser Ansatz

Verantwortliches Investieren hat bei Anthos ein klares Ziel: Wir wollen, dass unsere Anlagen so wenig wie möglich schaden und langfristig etwas verbessern – im Einklang mit unseren drei wichtigsten Werten: **Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung.**



Damit aus unseren Werten überzeugende Anlageentscheidungen werden, müssen wir die Auswirkungen unserer Investitionen verstehen. Wir müssen nicht nur wissen, wie sich Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) auf die Finanzergebnisse auswirken, sondern auch, wie unsere Anlagen Gesellschaft und Umwelt zum Guten oder Schlechten verändern.

Unser nachhaltiger Investmentansatz beruht auf diesen Grundsätzen. Aus Werten werden Richtlinien, Zusagen und Ziele. Sie sind die Basis der Konzepte und Prozesse für die gesamte Anthos-Wertschöpfungskette:

- **Auf Unternehmensebene:** soll unsere Geschäftspraxis unsere Werte abbilden.
- **Auf Portfolioebene:** wollen wir ESG- und Impact-Überlegungen in unsere Anlageentscheidungen einfließen lassen.

- **Auf Einzelwert-, Unternehmens- und Emittentenebene:** wollen wir prüfen, inwieweit unsere Anlagen Nachhaltigkeit fördern oder bremsen.
- **Generell:** prüfen wir, inwieweit unser Handeln zum ökologischen und sozialen Fortschritt beiträgt.

Unser assetklassen- und marktübergreifender Ansatz erfordert strukturierte und systematische Prozesse. Um Sie über unsere Fortschritte zu informieren, fassen wir zunächst unsere neun Ziele und die wichtigsten Fortschritte des Jahres 2024 zusammen. Anschließend ordnen wir sie den einzelnen Stufen unserer Wertschöpfungskette zu und zeigen, wie sie zu unserer verantwortlichen Investmentstrategie passen.

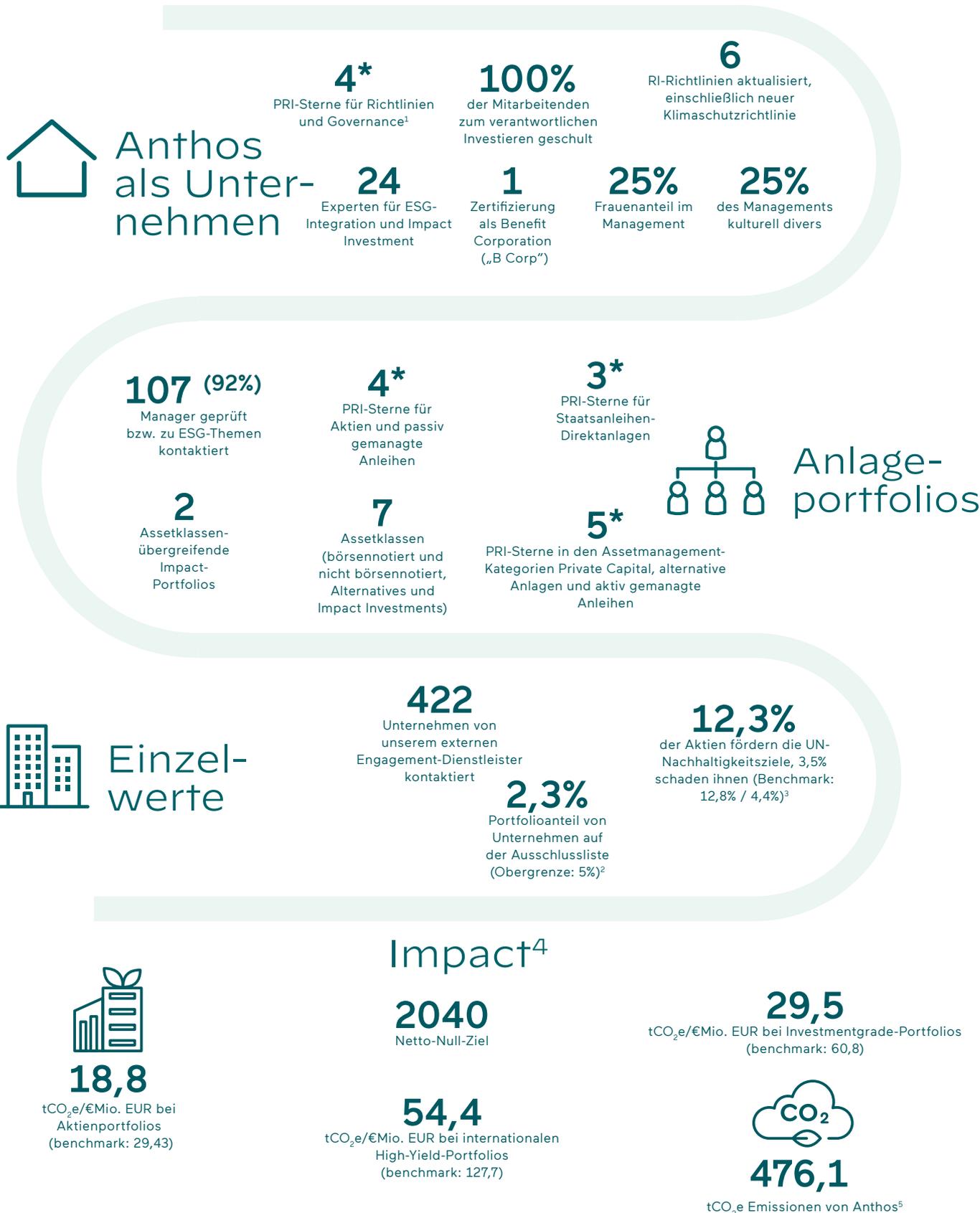
Auf all das gehen wir in diesem Bericht genauer ein.

Wo stehen wir nach dem Konsolidierungsjahr?

	Ziele	Fortschritte 2024	Anmerkungen
 Real-world impact	Klima: Netto-Null bis 2040	Planmäßig	Unser neuer Klimaaktionsplan 2.0 enthält assetklassenspezifische Maßnahmen, um die Netto-Null zu erreichen – darunter Prüfungen der Klimaschutzanstrengungen. Die Angaben im vorliegenden Bericht entsprechen den Vorgaben der Taskforce for Climate-related Financial Disclosures (TCFD).
 Anthos as a company	Nachhaltigkeitsführerschaft: höchste PRI-Bewertung	Planmäßig	Einzelheiten im Abschnitt zu den Principles for Responsible Investment (PRI).
 Investment portfolios	Weiterbildung aller Mitarbeiter zum verantwortlichen Investieren	Ziel zu 100% erreicht	
 Investment portfolios	ESG-Integration: Nachhaltigkeitsanalysen aller Fonds	Ziel zu 100% erreicht	
 Investment portfolios	Stewardship 100%	92%	Weitere Fortschritte nötig: Wegen der geänderten Methodik und neuer Instrumente hatten viele Fondsmanager ihre Formulare vor Fertigstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts noch nicht ausgefüllt. Wir ordnen sie selbst bei mündlichen Zusicherungen unter „Ziel nicht erfüllt“ ein.
 Underlying assets	Ausschlüsse <5%	Ziel erreicht	Stets weniger als 5% der Anlagen auf der Ausschlussliste.
 Real-world impact	Weniger als 5% des verwalteten Vermögens mit potenziellen oder tatsächlichen negativen Auswirkungen im Jahr 2025. Investitionen in externe Fonds, die gemäß IMP als M/D eingestuft werden (Schäden möglich/absehbar).	9,5%	Weitere Fortschritte nötig. Negative Auswirkungen lassen sich auf vielerlei Weise messen. Die IMP-Klassifikation gibt an, ob ein Fonds eine nachhaltige Strategie verfolgt. Ist das nicht der Fall, wird er unabhängig vom tatsächlichen Impact als M/D eingestuft.
 Real-world impact	Höherer Anteil von Anlagen mit möglichen oder tatsächlichen positiven Auswirkungen: >25% bis 2025. Investitionen in Fonds, die gemäß IMP als B (Stakeholdernutzen) oder C (Lösungsorientierung) eingestuft werden.	10%	Stockender Fortschritt aufgrund des schwierigen Umfeldes (u.a. weniger Fonds mit der nötigen Finanz- und Nachhaltigkeitsperformance).
 Real-world impact	Einhaltung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs): Informationen für das gesamte einschlägige verwaltete Vermögen.	Planmäßig	Mit der Sustainable Development Investments-Asset Owner Platform (SDI AOP) geben wir an, ob unsere Aktien- und Unternehmensanleihenanlagen die SDGs erfüllen. Auch über unsere Impact-Portfolios berichten wir gemäß den SDGs. Absolute-Return- und Private-Equity-Fonds sind für diese Berichterstattung unserer Ansicht nach meist nicht relevant.

2024 in Zahlen

Die folgende Infografik zeigt, was unsere Ziele für die Investmentpraxis bedeuten – und welche Richtlinien, Ziele und Zielwerte für die einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette wichtig sind.



¹ Einzelheiten zur PRI-Beurteilung vgl. S.17.

² Ausschlussliste 2024, vgl. S.40.

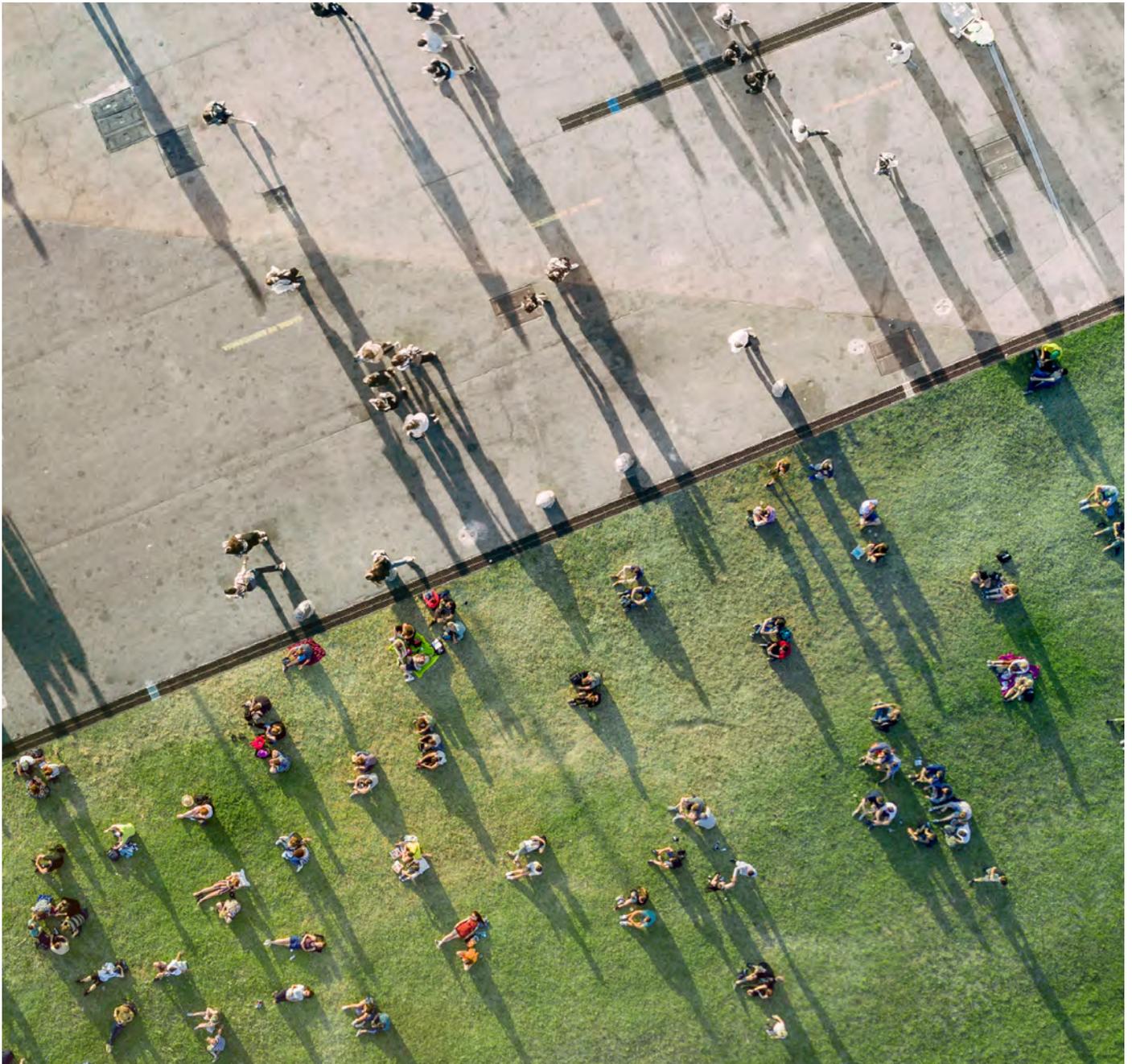
³ Daten zur Förderung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) im Jahr 2024 von SDI AOP auf S.41.

⁴ Mehr über unsere CO₂-Methodik und unsere Fortschritte finden Sie im Abschnitt Klimaschutzengagement und im Anhang.

⁵ Einzelheiten auf S.48.

Entwicklung des verantwortlichen Investierens bei Anthos

In den letzten fünf Jahren haben wir unseren werteorientierten Investmentansatz weiter professionalisiert. Grundlagen waren die Richtlinien der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), des United Nations Global Compact (UNGC), der UN Principles for Responsible Investment (PRI) und der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB), angepasst an die besonderen Anforderungen von Dachfondsmanagern. Alle Investmentteams müssen, angeleitet von unserem zweiköpfigen Nachhaltigkeitsteam, ESG in ihren Prozessen berücksichtigen. Im Folgenden fassen wir unsere bisherige Arbeit zusammen und zeigen, was als nächstes geplant ist.



Wertebasiertes Investieren: Umsetzung bei Anthos 2019 bis 2030

PHASE 1

Erbe und Erneuerung (2019 bis 2020)

Aufbauend auf unserem Erbe als wertebasierter Investor haben wir zunächst einiges **erneuert**. Wir haben unsere Prozesse professionalisiert und unsere Kapazitäten für Impact-Strategien ausgebaut.

Wichtige Meilensteine

- Offizielle **wertebasierte Richtlinien für nachhaltiges Investieren**
- Unterzeichnung der **UN PRI**
- Beitritt zum **Dutch Climate Agreement**



2019

PHASE 2

Rahmenrichtlinien schaffen (2021 bis 2022)

Wir haben unsere Mitarbeiter im nachhaltigen Investieren geschult und neue Prozesse eingeführt, um eine Kultur des nachhaltigen Investierens zu etablieren.

Wichtige Meilensteine

- **Richtlinien zu unterschiedlichen** ESG-Themen, Eigentümerversantwortung und Impact
- Konzepte für neue **Nachhaltigkeitsrichtlinien**, darunter ein Netto-Null-Plan für 2040
- Umfassende Einführung von Manageranalysen mit eigenen Scorecards und entsprechendes Training aller Mitarbeiter



2021

PHASE 3

Integration und Ausbau (2023 bis 2025)

Durch unsere modernisierte Unternehmenskultur achten wir **verstärkt auf Rechenschaftspflicht** und Effizienz. Nachhaltiges Investieren wurde **Teil unserer Kernprozesse**. Wir haben Praktiken standardisiert und die Governance verfeinert, um **messbaren Impact** zu erzielen.

Wichtige Meilensteine

- Bessere Beurteilung in allen PRI-Modulen, **Zertifizierung als Benefit Corporation (B Corp)**
- Veröffentlichung von **Menschenrechtsrichtlinien mit Umsetzungsplänen**
- **Strategie 2030** für die nächste Phase



2023

DIE NÄCHSTEN JAHRE

Nachhaltiges Investieren bei Anthos (2025 bis 2030)

Strategische Prioritäten

1. Stärkung der ESG-Integration

- Noch stärkere Berücksichtigung unserer Werte Nachhaltigkeit und Menschenrechte in unseren Anlagen
- Kontinuierliche Verbesserung und Einhaltung externer Richtlinien zur Fortschrittsmessung
- Stärkung unserer Kernkompetenzen in den Bereichen Investment, Daten und Berichterstattung

2. Größere Reichweite und mehr Einfluss

- Innovative Analysen und Zusammenarbeit mit anderen Anthos-Unternehmen
- Engere Kundenkontakte und Austausch von Wissen
- Hervorragende Produkte durch ESG

3. Ausbau des nachhaltigen Investierens

1. Strukturen und eine Unternehmenskultur, die das verantwortlichen Investieren stärken
2. Veränderungen durch Innovationen und Analysen nachhaltiger Finanzierungsmodelle
3. Lösungen für systemische Herausforderungen durch aktives Engagement
4. Transparente Kommunikation zu Nachhaltigkeitsfortschritten
5. Einführung robuster Kennzahlen, Datenintegrität, datengestützte Entscheidungen und überprüfbare Prozesse

2025

DIE ZUKUNFT ÜBER 2030 HINAUS

Nachhaltiges Investieren wird für Anthos immer wichtiger. Dabei stellen wir uns folgende Fragen:

- Was bedeutet zukunftsgerichtetes Denken für unseren Investmentansatz?
- Wie können wir die Beiträge jeder einzelnen Strategie zu mehr wirtschaftlicher Nachhaltigkeit beurteilen (Donut-Ökonomie, Erfüllung der SDGs, Netto-Null-Ziele)?



2030

Prozesse und Verantwortlichkeiten

Verantwortliches Investieren ist bei Anthos kein separater Bereich, sondern vollständig in das Investmentmanagement, die Risikoanalysen und die Kontakte zu externen Portfoliomanagern integriert.

Möglich wird das durch unser Governancemodell. Es gewährleistet, dass auf allen Ebenen Verantwortung übernommen wird.

- Board und Managementteam überwachen offiziell die Umsetzung unserer Richtlinien für verantwortliches Investieren und legen darüber Rechenschaft ab.
- Unsere Investmentteams sollen sicherstellen, dass Nachhaltigkeits- und ESG-Überlegungen in Managerauswahl und Anlageentscheidungen einfließen.
- Unser Nachhaltigkeitsteam erstellt Analysen und informiert über Stewardship-Themen sowie Best Practice. Dabei arbeitet es eng mit den Strategeanalysten zusammen. Ziel ist ein einheitlicher Ansatz für alle Assetklassen.
- Die Steuerungsabteilung sorgt auch bei betrieblichen Systemen und Prozessen für Nachhaltigkeit.
- Die Abteilung für Risikomanagement und Compliance prüft unabhängig die nachhaltigkeitsrelevanten Prozesse und achtet darauf, dass sie sowohl den internen Richtlinien als auch den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften genügen.
- Unser Client Advisory & Solutions Team arbeitet eng mit unseren Kunden zusammen, um sie beim Erreichen ihrer Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen. Es sorgt für die Umsetzung der Grundsätze im Portfolio.

Anreize auf langfristige Nachhaltigkeit ausrichten

Damit unsere Anreizstrukturen zu den langfristigen Nachhaltigkeitszielen passen, fließen einschlägige Leistungskennziffern (KPIs) in unsere Vergütungsrichtlinien ein. Das soll Konflikte zwischen Finanz- und Nachhaltigkeitsperformance verhindern.

Die Anreize gelten für alle Investmentteams und Portfoliomanager. Wir wollen, dass ESG-Integration und Eigentümerverantwortung ernst genommen werden. In die Leistungsbeurteilung fließt insbesondere Folgendes ein:

- Prüfung der Netto-Null-Ziele (für 2040) und Klimaschutzpläne für alle Anlageprodukte
- Engagement und Prüfung der ESG-Fortschritte aller Fonds
- Dashboards zur Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken
- Weiterbildung sämtlicher Mitarbeiter zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen

Jedes Jahr werden die KPIs für die einzelnen Teams mit dem nachhaltigen Investmentkonzept abgeglichen, um Verbesserungspotenziale zu finden. Nachhaltigkeit soll nicht nur ein wichtiger Grundsatz, sondern auch messbar sein.

Steuerung von ESG- und Nachhaltigkeitsrisiken

Unser Risikomanagementkonzept soll sicherstellen, dass bei regelmäßigen Portfoliokontrollen neben finanziellen und operativen Risiken auch Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt werden. Daher betrachten wir bei der Prüfung möglicher Anlagen und der Portfoliokontrolle ESG- und Klimarisikofaktoren (erste Kontrollebene). Auch auf der zweiten Kontrollebene (durch den Risikoausschuss⁶) werden sie betrachtet.

Zurzeit können wir Klimarisiken genauer als andere Nachhaltigkeitsrisiken prüfen, weil hierzu bessere Daten vorliegen. Wir wollen die Risikokontrolle bei Themen wie Menschenrechte und Artenvielfalt weiterentwickeln, doch sind Daten nach wie vor knapp. Deshalb halten wir es für so wichtig, dass unsere Dachfonds externe Manager mit ausreichenden Kenntnissen und Ressourcen für diese Themen sowie einer entsprechenden Organisationsstruktur auswählen. Geprüft wird das mit unserer Nachhaltigkeits-Scorecard.

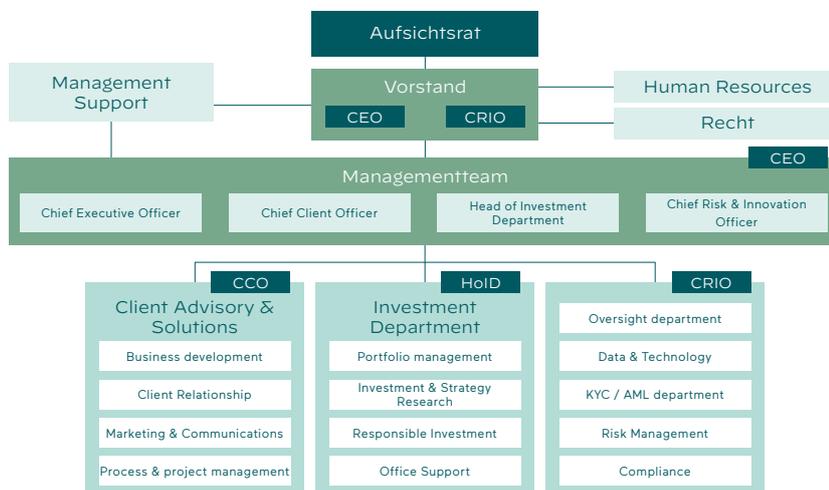


Abbildung 1: Anthos Governance-Struktur

⁶ Der Risikoausschuss (Business Risk Committee) soll das gesamte Risikomanagement von Anthos anleiten und kontrollieren, damit es zu den strategischen Unternehmenszielen passt.

Kooperationen und Partnerschaften

Wir prüfen genau, welchen Initiativen wir beitreten. Wir achten darauf, ob sie zu unseren Werten passen, was wir von ihnen lernen können und was wir selbst einbringen können. Im Folgenden sehen Sie, welchen Organisationen

für verantwortliches Investieren wir angehören. Unsere Aktivitäten reichen von der Unterstützung über die Mitgliedschaft bis zur direkten Zusammenarbeit.

Kooperationen und Initiativen im Bereich nachhaltiges Investieren

	Organisation	Beschreibung
	Partnership for Carbon Accounting Financials PCAF	Von 2020 bis 2024 war Anthos Mitglied von PCAF Netherlands. Mit der Weiterentwicklung unserer Messverfahren haben wir die aktive Mitgliedschaft beendet. Wir unterstützen die PCAF nach wie vor, da sie weiterhin eine Autorität für die Erfassung von Treibhausgasemissionen der einzelnen Assetklassen ist.
	Institutional Investors Group on Climate Change IIGCC	2021 traten wir der IIGCC bei. Seitdem sind wir Mitglied verschiedener Arbeitsgruppen, die uns bei unserem Netto-Null-Ziel helfen. Wir halten die IIGCC für eine der besten Organisationen, die unterschiedliche Stakeholder zusammenbringen, um gemeinsam klimaschutzrelevante Anlagepraktiken, Richtlinien und Unternehmensleitlinien zu entwickeln. 2023/2024 wurden wir Mitglied der Arbeitsgruppe für <u>Staatsanleihen, die das Arbeitspapier Sovereign Bonds and Country Pathways</u> erstellte. Außerdem beteiligten wir uns an den Arbeitsgruppen für gerechten Übergang, Dachfonds und Finanzierung der Dekarbonisierung.
	Dutch Fund and Asset Management Association DUFAS	Die DUFAS möchte das Finanzwissen der breiten Öffentlichkeit erweitern und dazu beitragen, dass Branchenstandards umgesetzt werden. Die niederländische Regierung strebt im nationalen Klimapakt einen einheitlichen europäischen Markt mit gleicher Regulierung der Assetmanager ein. Wir arbeiten in den Arbeitsgruppen für Nachhaltigkeitspraxis mit und prüfen und unterstützen das einschlägige Engagement.
	Climate Commitment for the Dutch Financial Sector	Das Climate Commitment for the Dutch Financial Sector ist eine Vereinbarung zwischen zahlreichen niederländischen Organisationen und Unternehmen, die etwas gegen den Klimawandel tun wollen. Die niederländische Regierung strebt im nationalen Klimapakt eine Verringerung der niederländischen Treibhausgasemissionen um 49% bis 2030 an (gegenüber 1990). Anthos trat 2019 bei.
	Principles for Responsible Investment PRI	Die PRI sollen ESG zum festen Bestandteil von Anlageentscheidungen, Eigentümergebundenheit und Berichterstattung machen. Sie bieten nützliche Anhaltspunkte für die Standardisierung und Verbesserung unserer Ansätze für alle Assetklassen. Die PRI bilden nicht nur unsere Werte ab, sondern helfen uns auch beim Dialog mit der Branche und Aktivitäten wie der Auswahl von Investmentmanagern und der Zusammenarbeit mit ihnen. Durch unsere PRI-Berichterstattung können wir auch leichter erkennen, wo wir im Branchenvergleich stehen. Anthos ist 2019 beigetreten.
	Global Real Estate Sustainability Benchmark GRESB	Die Bewertungen der GRESB beruhen auf den aus Investoren- und Branchensicht wichtige Nachhaltigkeitsthemen im Immobiliensektor. Die Einschätzungen genügen internationalen Berichtsrahmen wie GRI, PRI, SASB und DJSI, den Empfehlungen der TCFD, dem Pariser Klimaabkommen, den UN-Nachhaltigkeitszielen sowie regionalen und nationalen Berichterstattungsrichtlinien und Regulierungen.
	Global Impact Investing Network GIIN	Anthos ist seit 2014 Mitglied des GIIN. Wir gehören dem Investors Council (IC) sowie den Arbeitsgruppen für Benchmarks zur finanziellen Inklusion und börsennotierten Aktien an.
	Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures TCFD	Die TCFD hat das Financial Stability Board eingerichtet, um Richtlinien für eine bessere Klimaberichterstattung zu entwickeln. 2023 wurde die TCFD vom International Sustainability Standards Board (ISSB) übernommen. 2024 haben wir unsere Klimaberichterstattung noch stärker an die Empfehlungen der TCFD angepasst.
	Clean, Renewable and Environmental Opportunities Syndicate CREO	CREO ist eine gemeinnützige 501(c)3-Organisation mit Hauptsitz in New York. Ihr Ziel ist, 1 Billion US-Dollar für Klima- und Nachhaltigkeitslösungen zu mobilisieren, damit bis 2025 die Energiewende gelingt.
	Investor Alliance for Human Rights	Die Investor Alliance for Human Rights ist eine Gemeinschaftsinitiative, die sich für verantwortliches Investieren einsetzt. Basis ist die Achtung der Menschenrechte. Die mitgliederbasierte, gemeinnützige Organisation will, dass Anleger die Menschenrechte respektieren. Sie fördert Unternehmensinitiativen mit dem Ziel verantwortlicher Geschäftspraktiken und formuliert Standards für Unternehmens- und Menschenrechtsrichtlinien. Anthos ist hier zwar noch recht passiv, doch halten wir die Organisation für eine wichtige Informationsquelle und eine Plattform zum Austausch von Informationen, auch über Anlegerinitiativen.
	Investor Initiative on Human Rights Data (II-HRD) Peer investor led collaborative engagement on human rights	2024 trat Anthos dieser Investoreninitiative bei, weil wir uns für eine bessere Qualität der für Investoren verfügbaren Menschenrechtsinformationen einsetzen wollten. Wir unterstützen die anderen Mitglieder an der Spitze, die Church Commissioners for England, Aviva Investors und Scottish Widows bei ihrem Engagement bei Dienstleistern, damit Lücken geschlossen und mehr Daten zur Verfügung gestellt werden.
	Taskforce on Inequality and Social-related Financial Disclosures (TISFD)	Anthos unterstützt die neu gegründete TISFD, eine weltweite Initiative zur Entwicklung von Empfehlungen und Richtlinien für Unternehmen und Finanzinstitute mit dem Ziel, Auswirkungen auf Menschen, Abhängigkeiten, Risiken und Chancen zu untersuchen. Wir glauben, dass die TISFD mehr Klarheit bei für Anleger relevanten sozialen Themen schafft.

Verantwortliches
Investieren steht
für uns nicht
losgelöst vom
Rest: Es spiegelt
sich in allem wider,
was wir tun.



Unser Ansatz in der Praxis

Verantwortliches Investieren steht für uns nicht losgelöst vom Rest: Es spiegelt sich in allem wider, was wir tun. Als Dachfondsmanager beginnt unsere Arbeit am Ende der Wertschöpfungskette. Unsere Praxis soll den Branchenstandard setzen – für den Dialog mit Portfoliomanagern und Unternehmen sowie den Umgang mit (potenziellen) Kunden.

Genau wie das verantwortliche Investieren entwickelt sich auch das Portfoliomanagement stetig weiter. Unsere Kundenbetreuer tragen maßgeblich dazu bei, dass die Lösungen unserer externen Chief Investment Officer (CIOs) zu den Werten, Zielen und Erwartungen unserer Kunden passen.

Alle von uns gemanagten Portfolios müssen mindestens die Nachhaltigkeitsstandards von Anthos erfüllen. Sie müssen also im Investmentprozess ESG-Risiken und -Chancen (Umwelt, Soziales, Governance) berücksichtigen. Kunden, die mehr Nachhaltigkeit wollen, bieten wir weitere Lösungen: gezielte Investitionen in Unternehmen, die Umwelt und Gesellschaft nützen (Positive Inclusions) sowie Impact- und Themenstrategien passend zu unseren Zielen und Werten. Wir wissen, dass jeder Kunde eigene Werte und Ziele hat. Manchen liegt vor allem der Klimaschutz am Herzen, anderen eher die Menschenwürde, und weitere folgen religiösen oder anderen Überzeugungen. Wir entwerfen aus diesen Zielen Anlagestrategien, ohne dabei die erforderliche Finanzdisziplin zu vernachlässigen.

Auf dreierlei Weise stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitsfragen in unsere Portfolios einfließen:

- **Regelmäßiger Dialog:** Wir stehen in ständigem Kontakt mit unseren Kunden, um ihren verantwortlichen Investmentansatz zu verfeinern und zu gewährleisten, dass er sich im Einklang mit ihren Zielen und den Märkten weiterentwickelt.

- **Individuelle Lösungen:** Wir entwickeln individuelle Nachhaltigkeitsstrategien passend zu den Kundenanforderungen – und stellen dabei sicher, dass jedes Portfolio die grundlegenden Nachhaltigkeitsstandards von Anthos erfüllt.
- **Portfoliokonstruktion:** Für Kunden mit dem Wunsch nach Strategien, die mehr bewirken („High Impact“) prüfen wir Themenanlagen, die Umwelt und Gesellschaft messbar helfen.

Konsistent und konsequent

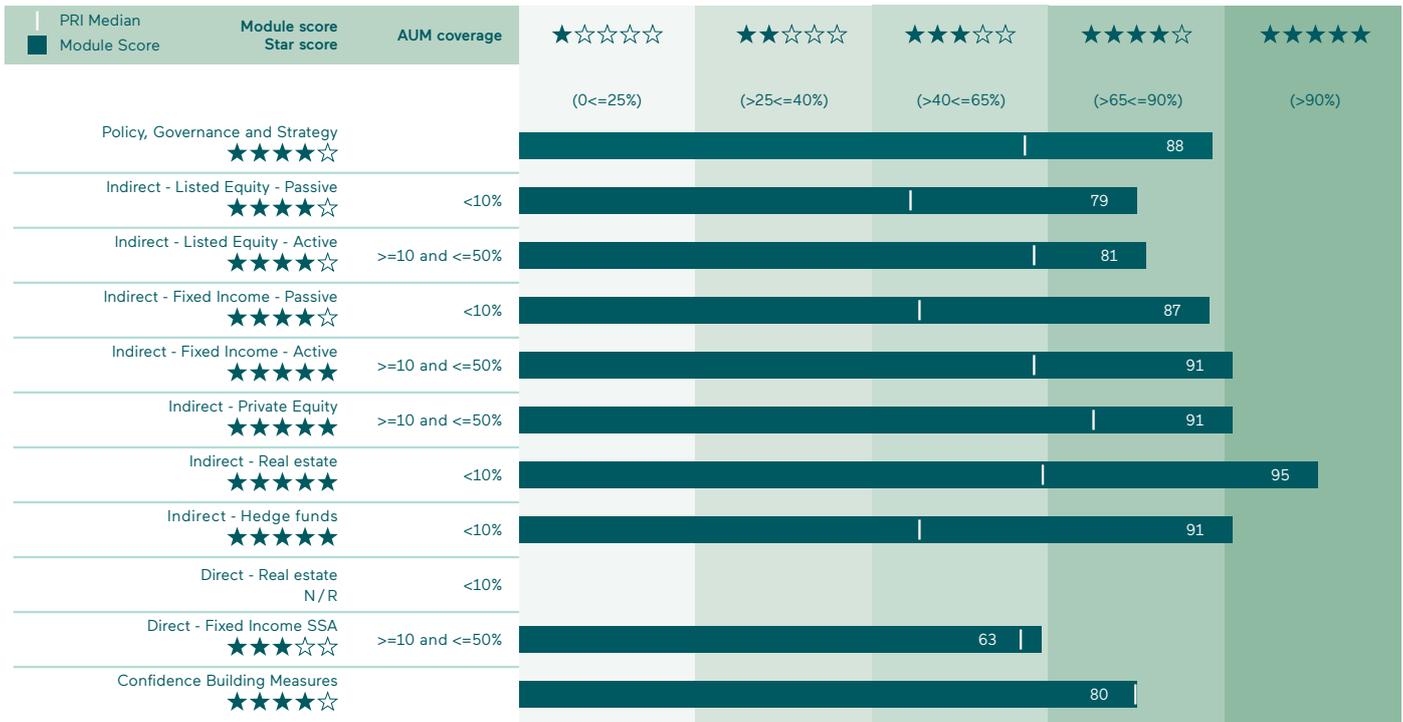
Wir wollen nicht einfach nur ESG-Faktoren integrieren, sondern Nachhaltigkeitsführer sein. Unser Ziel ist ein nachhaltigeres Finanzsystem. Deshalb halten wir uns an höchste Standards. Wir wollen unsere Prozesse kontinuierlich weiterentwickeln und aktiv auf Fortschritte der Branche hinarbeiten.

Wir legen Wert auf einen konsistenten und strukturierten Ansatz, in dem unsere Nachhaltigkeitsziele bestimmen, wie wir anlegen und Einfluss nehmen. Wir wollen international anerkannte Standards einhalten, etwa die von den UN unterstützten Principles for Responsible Investment (PRI) oder, bei Immobilien, die Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB). Um unsere Fortschritte zu messen, lassen wir uns nach den PRI evaluieren, einem der anerkanntesten Standards im Investmentbereich. Damit erhalten wir eine Benchmark für ESG-Integration, soziale Eigentümerversantwortung und die Umsetzung internationaler Nachhaltigkeitsstandards.

Unsere PRI-Bewertungen für 2024 belegen unsere Fortschritte in allen Assetklassen. Besonders stolz sind wir, dass uns für alternative Investments jetzt fünf Sterne zuerkannt wurden. Seit 2023 ist in unserem Investmenthandbuch festgelegt, dass Management und Board jetzt den Beitritt zu Organisationen genehmigen müssen. Das soll sicherstellen, dass alle Mitgliedschaften zu unseren Zielen und Werten passen.



PR I Assessment 2024



Die PRI bewerten, inwieweit die Unterzeichner nachhaltige Anlagegrundsätze umsetzen. Für die Nachhaltigkeitsperformance vergeben sie in unterschiedlichen Modulen ein bis fünf Sterne. Anhand dieser klaren und anerkannten Benchmark verfeinern wir unseren Ansatz weiter und berücksichtigen dabei internationale Branchenstandards.

Mehr Informationen über die PRI-Bewertungsmethodik finden Sie auf der [PRI-Website](#).

Ein konsistenter Rahmen

Ein strukturierter, wiederholbarer Investmentprozess erfordert eine einheitliche Methodik. Unsere eigenen ESG-Bewertungen und die Bewertungen des Impact Management Project (IMP) helfen uns bei der praktischen Umsetzung unserer ehrgeizigen Nachhaltigkeitsziele.

Mit den ESG- und IMP-Scorecards können wir:

- Eine einheitliche assetklassenübergreifende Umsetzung erreichen, ESG-Risiken vergleichen und unsere Werte konsistent umsetzen
- Fortschritte messen und dokumentieren, sodass wir ehrlich informieren und Rechenschaft ablegen können
- Für kontinuierliche Verbesserungen sorgen

Die Anthos-Investmentteams nutzen in der Evaluierungsphase, bei der Portfoliokontrolle und bei Gesprächen mit den Einzelmanagern für alle Assetklassen das gleiche Beurteilungskonzept. Das sorgt für Konsistenz, Transparenz und Rechenschaft. Verantwortliches Investieren entwickelt sich immer weiter. Unser Konzept stellt sicher, dass Anthos dabei stets führend ist. Durch Datenanalysen, Engagement und Rechenschaft wollen wir langfristigen Fortschritt erreichen.

Von der Auswahl zur Eigentümerverantwortung

Die Manager- und Fondsauswahl ist eines der wirksamsten Instrumente eines Dachfondsmanagers, und unsere Nachhaltigkeits-Scorecard ist das wichtigste Instrument zur Beurteilung der ESG-Integration sowie der Impact-Ziele von Fonds und Managern. Wir wollen, dass unsere Nachhaltigkeitsgrundsätze sowohl bei der Managerauswahl als auch im Tagesgeschäft umgesetzt werden.

2024 haben wir unsere Nachhaltigkeits-Scorecard auf nahezu alle Fonds angewendet, die dafür infrage kommen. Wir haben erreicht, dass ESG-Faktoren vor einer Anlage in den Evaluierungsdokumenten berücksichtigt werden. Dieser systematische Ansatz geht über die Fondsmanagerauswahl hinaus. Jedes Jahr gehen wir mit allen relevanten Fondsmanagern ins Gespräch, um sie zu einer immer besseren ESG-Integration und einem noch stärkeren Impact zu ermutigen.

Kontrolle und Rechenschaft

Wie schon in den Vorjahren haben wir die Prüfung der Portfolios 2024 weiter ausgebaut. Dazu stellen wir die Erkenntnisse aus unseren Nachhaltigkeits-Scorecards in einem Dashboard dar. Damit haben wir stets in Echtzeit einen Überblick über:

- die Portfolioanteile von ESG-Nachzüglern und ESG-Vorreitern
- den Anteil von Aktien, Private Equity und Unternehmensanleihen, die eigentlich auf der Ausschlussliste stehen
- die IMP-Einschätzung unserer Anlagen

⁷Unser Nachhaltigkeitsrahmen gilt für alle Fonds unserer aktiv gemanagten Dachfondsportfolios. Er gilt nicht für Direktanlagen am Geldmarkt, in Währungen, in Staatsanleihen (die der Risikoabsicherung dienen), für Immobiliendirektanlagen und für Altanlagen, auf die Anthos keinen Einfluss hat.

Ein konsequenter Ansatz zur Beurteilung externer Manager

Unsere Nachhaltigkeits- und IMP-Scores stützen sich auf international anerkannte Richtlinien, u.a. der PRI, des IMP und der GRESB. Hinzu kommen die OECD-Richtlinien für institutionelle Investoren.

Weil wir internationale Standards einhalten, bleibt unser Analyserahmen robust, transparent und glaubwürdig.

Unsere eigene ESG-Beurteilung und die IMP-Bewertung der Fonds, in die wir in den letzten drei Jahren investiert waren, liefern ähnliche Ergebnisse. Unsere externen Manager gelten meist als Vorreiter (Leader). Die Fonds, in die wir investieren, werden vom IMP in der Regel mit einem A bewertet (Act to Avoid Harm – aktive Schadensvermeidung). In den drei Jahren seit 2021 ist der Anteil von Fonds mit einem C (Lösungsorientierung) in allen Portfolios mit Ausnahme der Impact-Portfolios gefallen. Das liegt daran, dass ihre Performance hinter

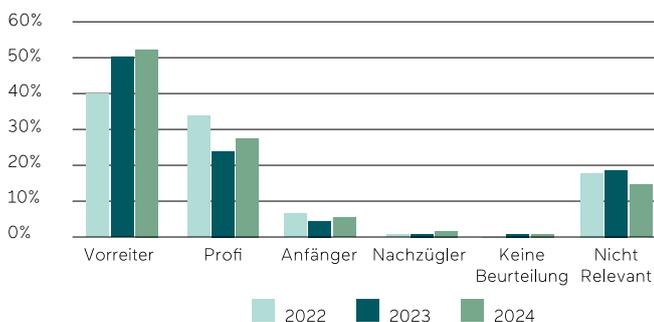


Abbildung 2: Aggregierte ESG-Bewertungen für das gesamte verwaltete Vermögen von Anthos. Quelle: Anthos Fund & Asset Management, Stand 31. Dezember 2024.

Anmerkung: Aufgrund der Fortschritte des nachhaltigen Investierens aktualisieren wir gerade unseren Nachhaltigkeitsfragebogen und damit auch die Bewertung von Fonds. Das könnte in den nächsten Nachhaltigkeitsberichten zu Veränderungen führen.

IMP-Beurteilung nach Jahren

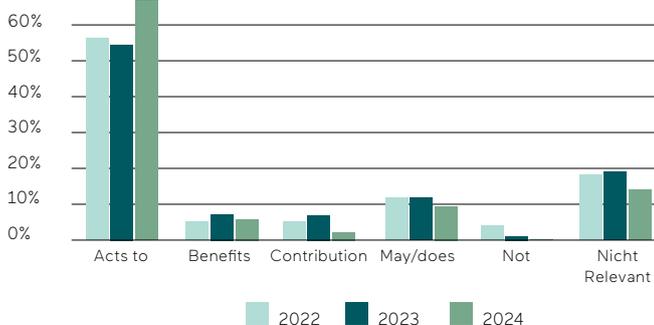


Abbildung 3: Aggregierte IMP-Klassifizierungen für das gesamte verwaltete Vermögen von Anthos.

Anmerkung: Der fallende Anteil von Fonds, denen „Lösungsorientierung“ bescheinigt wird, hängt damit zusammen, dass wir jetzt weniger in Fonds mit einem Nachhaltigkeitsziel investieren. Stattdessen setzen wir mehr auf Fonds, die Nachhaltigkeitsgrundsätze in ihrem Prozess berücksichtigen und daher als „aktive Schadensvermeider“ gelten. Grund waren die jüngsten Marktentwicklungen. Es wurde deutlich, dass viele mit einem C beurteilte Fonds für benchmarkorientierte Portfolios weniger geeignet sind – wegen ihrer höheren Duration und weil sie meist längerfristige Investmentthemen aufgreifen. Der Tracking Error wäre bei einem höheren Anteil dieser Fonds daher übermäßig hoch.

den Ertragserwartungen unserer Kunden, aber auch der jüngsten Marktentwicklung zurückblieb. Die allermeisten Anthos-Anlagen werden von Unternehmen gemanagt, die großen Wert auf ESG-Integration legen und das sehr professionell angehen. ESG-Risiken und -Chancen werden nach dem Grundsatz der doppelten Relevanz gesteuert.

Die Gesamtpunktzahlen zeigen, dass wir verantwortliches Investieren ernst nehmen. Man sieht aber auch, dass der Markt ESG- und Nachhaltigkeitsstrategien jetzt etwas anders einschätzt. Wir sehen, dass manche Manager ihre Ansätze überdenken, und dass die Branche insgesamt mit Gegenwind zu kämpfen hat. Das gilt vor allem für bestimmte Länder und Assetklassen. In den Abschnitten zu den einzelnen Assetklassen gehen wir genauer auf diese Schwierigkeiten ein und analysieren die sich ändernden Rahmenbedingungen für nachhaltige Anlagestrategien in unterschiedlichen Märkten.

Wie wir das Nachhaltigkeitspotenzial beurteilen

Kategorien der Nachhaltigkeits-Scorecard

Kategorie	Definition
Vorreiter	Einflussreiche Manager, die neue Branchenstandards vorgeben, mit umfassender ESG-Integration und neuen Konzepten
Profi	Einhaltung aller Vorschriften, der ESG-Integration verpflichtet, aktiver Einsatz für Nachhaltigkeit
Anfänger	Beginnende, ansatzweise ESG-Integration, aber Datenlücken und Transparenzdefizite
Nachzügler	Eingeschränkte ESG-Integration, geringe Veränderungsbereitschaft und/oder fehlende Richtlinien und Prozesse
Keine Beurteilung	Kasse, Fremdwährungspositionen, Geldmarktanlagen, Direktanlagen in Staatsanleihen, Altanlagen

Wie wir das Impact-Potenzial beurteilen

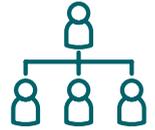
IMP-Klassifikationsschema

Category	Definition
Aktive Schadensvermeidung (A)	Verringerung von ESG-Risiken, Engagement, grundlegende Nachhaltigkeitsüberlegungen
Stakeholdernutzen (B)	Anlagen, die Umwelt- und Sozialnutzen für eine Vielzahl von Stakeholdern anstreben
Lösungsorientierung (C)	Anlagen, die gezielt messbare positive Ergebnisse (Impact) anstreben
Schäden möglich/absehbar (M/D)	Keine Prozesse zur Messung, Verringerung und Kontrolle negativer Auswirkungen
Nicht geprüft/keine Beurteilung	Strategien, für die es noch keine geeigneten Methoden gibt (z.B. bestimmte Absolute-Return-Strategien)



Unsere Zusagen
und Ziele setzen
wir mit unseren
Anlageentscheidungen
in die Praxis um.
Das gilt von der
Unternehmens- bis
zur Portfolio- und
Assetklassenebene.

Anlageportfolios



Nachhaltigkeitsüberlegungen in der Praxis

Unsere Zusagen und Ziele setzen wir mit unseren Anlageentscheidungen in die Praxis um. Das gilt von der Unternehmens- bis zur Portfolio- und Assetklassenebene. Unsere Anlageportfolios sind ein wichtiger Teil unserer Wertschöpfungskette. Wir berücksichtigen die Grundsätze nachhaltigen Investierens bei der Asset-Allokation, der Managerauswahl und der Ausübung unserer Eigentümerverantwortung. Das bestimmt nicht nur unsere Anlagenwahl, sondern auch unsere Kontakte zu den Fondsmanagern mit dem Ziel kontinuierlichen Fortschritts.

Verantwortliches Investieren ist bei uns fester Bestandteil unserer Anlagen in:

- Aktien
- Anleihen
- Private equity
- Immobilien
- Absolute-Return-Strategien
- und Multi-Asset-Impact-Portfolios

Umsetzung unserer Richtlinien in der Praxis

Mit unserem nachhaltigen Investmentkonzept können wir die ESG-Integration, den Impact und unser Engagement für das gesamte Anlageuniversum beurteilen. Durch eine konsistente Methodik stellen wir sicher, dass alle Investmentteams bei der Auswahl, der Kontrolle und dem Kontakt zu externen Managern die gleichen strengen Standards anwenden. In der Praxis wird auch die Robustheit unserer Instrumente auf die Probe gestellt. Unsere Teams deuten Risiken und Chancen und stehen in direktem Kontakt mit den externen Managern, damit Nachhaltigkeitsüberlegungen konsequent in unsere Anlageentscheidungen einfließen.

Jedes Team muss in seiner Assetklasse nachhaltige Anlageentscheidungen umsetzen, sodass die Anthos-Werte – Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung – stets die Kapitalallokation bestimmen. Die Leitlinien geben dabei die Richtung vor, die Assetklassenteams setzen sie um. Sie wissen, welche Auswirkungen ESG-Faktoren auf Anlagen an den einzelnen Märkten haben.

Die Besonderheiten der Assetklassen

Ausgehend von unseren Rahmenrichtlinien und ihrer Anpassung an assetklassenspezifische Besonderheiten geben wir im Folgenden einen genauen Überblick über die Nachhaltigkeitsintegration in den einzelnen Strategien. Wir berichten über:

- wichtige Leistungskennzahlen (KPIs)
- Entwicklungen und Herausforderungen bei der Nachhaltigkeitsintegration
- Fallstudien verschiedener Assetklassen
- unser Engagement bei externen Managern und unsere Schwerpunkte
- Risiken und Chancen, wenn sich Märkte und Regulierungen ändert and regulatory shifts





Aktien



Boudewijn de Haan
Managing Director
Equities



Lennart Frijns
Managing Director
Equities

Schwerpunkte 2024

Nachhaltiges Investieren hat sich verändert. Daher haben wir unsere Expertise und unser Engagement dieses Jahr ausgebaut. Wir wollen ESG noch stärker in unsere Anlageentscheidungen integrieren, Risiken strenger kontrollieren und sicherstellen, dass unser Nachhaltigkeitsansatz wirklich etwas bewirkt.

- **Zusätzliches Know-how und Analysen:** Wir lernen ständig dazu, um auf rechtliche Änderungen und neue Branchenstandards reagieren zu können. Daher nahmen wir an Kursen des Menschenrechtsprogramms von Amnesty International sowie an Roundtable-Gesprächen des Global Impact Investing Network (GIIN), von Phenix Capital und von Generation Investment Management teil. Außerdem beteiligten wir uns an Diskussionen im Umfeld des GIIN sowie des Climate Solutions Framework der Institutional Investors Group on Climate Change. Sie setzt sich dafür ein, dass Gerechtigkeitsfragen und soziale Fragen in Anlageentscheidungen einfließen.
- **Bessere datenbasierte ESG-Kontrolle:** Wir haben ein Dashboard für nachhaltiges Investieren entwickelt, um wichtige Nachhaltigkeitsrisiken und Impact-Kennzahlen unserer Portfolios nachzuverfolgen und zu analysieren. Dazu zählen insbesondere:
 - die Entwicklung der CO₂-Intensität
 - die Einhaltung der Vorgaben der Science-Based Targets initiative (SBTi)
 - der implizite Beitrag zur Erderwärmung (Implied Temperature Rising, ITR)
 - der Climate Value-at-Risk (Climate VaR)⁸
 - der Anteil fossiler Brennstoffe
 - und grundlegende Kennzahlen für Menschenrechte und Artenvielfalt

Mit diesem Tool können wir die Auswirkungen möglicher Investitionen in Echtzeit einschätzen und erreichen, dass alle Anlageentscheidungen zu unserer nachhaltigen Anlagestrategie und unserem Netto-Null-Ziel passen.

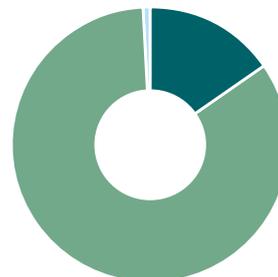
Umgang mit Performanceproblemen

Schwerpunkt bleibt die Verringerung des CO₂-Fußabdrucks unserer Aktienportfolios. Wir freuen uns, dass die Treibhausgasintensität unserer Aktienstrategien 2024 weiterhin niedriger war als es der Netto-Null-Pfad und unsere Benchmark erfordern. Offensichtlich sind wir auf einem guten Weg, das Netto-Null-Ziel 2040 zu erreichen und dabei hohe risikoadjustierte Erträge zu erzielen.

⁸Weitere Informationen hierzu und zu den Ergebnissen finden Sie auf S. 47.

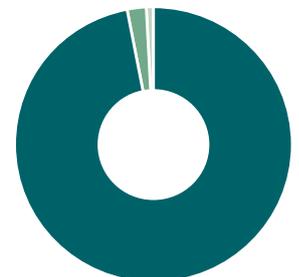
„Um mit Aktien nachhaltigen Mehrwert zu erzielen, muss man ESG-Risiken wirksam steuern. Unser Ziel bleibt, langfristige Anlagechancen zu erkennen und ungewollte Risiken zu meiden. Beim verantwortlichen Investieren geht es nicht um Kurzfristentwicklungen, sondern um Widerstandsfähigkeit und die langfristige Einhaltung der sich ändernden Nachhaltigkeitsstandards. Mit einem disziplinierten, risikobewussten Ansatz und Gesprächen mit den Managern, damit sie ihre Zusagen einhalten, wollen wir sowohl gute Finanzergebnisse liefern als auch erkennbare Fortschritte beim langfristigen verantwortlichen Investieren erzielen.“

- Das Anthos-Aktienteam



- Profi 15,42%
- Vorreiter 83,95%
- Anfänger 0%
- Nachzügler 0%
- Keine Beurteilung 0,63%

ESG-Bewertung



- Aktive Schadensvermeidung 96,95%
- Stakeholdernutzen 2,42%
- Lösungsorientierung 0,63%
- Schäden möglich/absehbar 0%
- Keine Beurteilung 0%

IMP-Bewertung

Im Rahmen unserer jährlichen Prüfungen beurteilen wir konsequent, ob die Fonds ihre ESG-Zusagen einhalten. Auch 2024 führten wir mit externen Managern Gespräche darüber, ob sie Nachhaltigkeitsstandards optimal einhalten. Das hat zur Folge, dass wir sehr stark in ESG-Vorreiter und Fonds von Managern investieren, die sich vorausschauend um aktive Schadensvermeidung bemühen.

ESG-Risiken und -Chancen

Das ganze Jahr 2024 über haben wir mit diversen Dashboards, die wichtige Erkenntnisse aus unterschiedlichen Quellen zusammenfassen, ESG-Risiken und -Chancen vorausschauend evaluiert.



Wichtige Risiken und Maßnahmen zu ihrer Verringerung

Risiko	Maßnahmen
Weniger Unterstützung für Dekarbonisierungsinitiativen	Leider ziehen sich immer mehr Assetmanager aus Initiativen zur CO ₂ -Minderung zurück. Sie reagieren damit auf rechtliche Herausforderungen und die kritische Haltung der Politik. Wir stehen zu diesem Thema mit den Managern in Kontakt, bringen unsere Sorgen zum Ausdruck und betonen die Wichtigkeit der Dekarbonisierung.
Weniger Unterstützung für Klimainitiativen	Immer mehr Assetmanager verlassen Gemeinschaftsinitiativen wie Climate Action 100+ und begründen dies mit aufsichtsrechtlichen Risiken. Wir untersuchen sorgfältig die Konsequenzen davon für unsere Anlagen und sprechen darüber im Rahmen unseres aktiven Engagements. Bisweilen führten unsere Initiativen dazu, dass Manager ihre Zusagen bestätigten.
Neue ESMA-Richtlinien	Die strengeren Richtlinien der European Securities and Markets Authority (ESMA) zu Greenwashing haben zu Umbenennungen und Neuklassifizierungen von Strategien geführt. Bisweilen änderten sich dadurch die Anlagerichtlinien vor allem bei Ausschlüssen. Wir sprachen mit den Managern über die Auswirkungen der Änderungen und beobachten und beurteilen mögliche Folgen für die Anlagen.

Unsere Erkenntnisse können Engagements initiieren, ausführlichere Analysen anstoßen oder zu Anlageentscheidungen führen. Als bewährter Treuhänder nehmen wir alle externen Manager genau unter die Lupe und intensivieren, wenn nötig, im Rahmen spezieller ESG-Meetings den Kontakt zu ihnen. Das soll einen kontinuierlichen Dialog zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen gewährleisten. In der folgenden Tabelle berichten wir über wichtige Branchenrisiken und unseren Umgang damit.

Erfolge in Zahlen

- 100% ESG-Integration bei der Evaluierung
- 100% Engagement bei Fondsmanagern
- Weniger als 5% der Positionen auf der Ausschlussliste
- Übereinstimmung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen
- Klare Netto-Null-Strategie

Fallstudien: Aktives Engagement in der Praxis

Die meisten unserer externen Portfoliomanager sind ESG-Vorreiter. Unser Schwerpunkt ist aktives Engagement mit dem Ziel erkennbarer Veränderungen ihrer Anlagerichtlinien. Im Folgenden finden Sie drei interessante Beispiele:

1. Bessere Ausschlussrichtlinien: In Zusammenarbeit mit einem externen Manager haben wir die Ausschlussliste der ESG-Strategie eines Investmentfonds so aktualisiert, dass sie zu unserer Ausschlussliste passt. Aufgrund unseres Engagements wurden im November auch Pornografie und Glücksspiel auf die Ausschlussliste gesetzt. Die Veränderungen treten 2025 in Kraft.

2. Verantwortliche Investitionen in Energie: Bei einem internationalen Aktienfonds sprachen wir über Investitionen in Shell und deren Folgen für den CO₂-Fußabdruck des Portfolios. Für die Investition gab es fundamentale Gründe, doch sprachen wir uns für eine bessere ESG-Kontrolle aus. Der externe Manager

analysiert jetzt sowohl vor als auch nach Transaktionen den CO₂-Fußabdruck der Anlageentscheidung mit einer zentralen ESG-Plattform. Das sorgt für mehr Transparenz und Rechenschaft.

3. Gemeinsames Engagement mit externen Managern:

Einer unserer Manager lud uns zu gemeinsamem Engagement bei Unternehmen ein, die für unsere Fokusthemen und Portfolios relevant sind. Wir sprachen direkt mit einem amerikanischen Konsumgebrauchsgüterunternehmen, um mehr über dessen Nachhaltigkeitsstrategie und Erfolge und die Informationspolitik zu erfahren. Wir lernten viel über Programme des Unternehmens zur Verbesserung der Artenvielfalt, zur nachhaltigen Rohstoffbeschaffung, zum Umgang mit Plastik und Verpackungen sowie zur Produktsicherheit und Produktqualität. Das Unternehmen hat klare Regeln, um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. In manchen Bereichen hat es Ziele formuliert, in anderen arbeitet es daran. Der Manager will die Fortschritte des Unternehmens bei den Themen Treibhausgasemissionen und Entwaldung regelmäßig prüfen. Das gilt sowohl für die Formulierung von Zielen als auch konkrete Ergebnisse.

Klimaperformance der Aktienportfolios 2019 bis 2024

Seit 2019 beobachten wir die Treibhausgasintensität (Tonnen berichteter Scope-1 und Scope-2-Emissionen je investierter Million Euro = tCO₂e/Mio. EUR) und vergleichen sie mit dem von Anthos angestrebten Netto-Null-Pfad (mehr über die Formulierung unserer Ziele auf Seite 16) und mit der Benchmark des Portfolios. Das betrifft etwa 30% unseres verwalteten Vermögens.

Klimaperformance der Aktienportfolios 2019 bis 2024

Aktien Scope 1 und 2 (tCO₂e/Mio. EUR inv. Kapital)

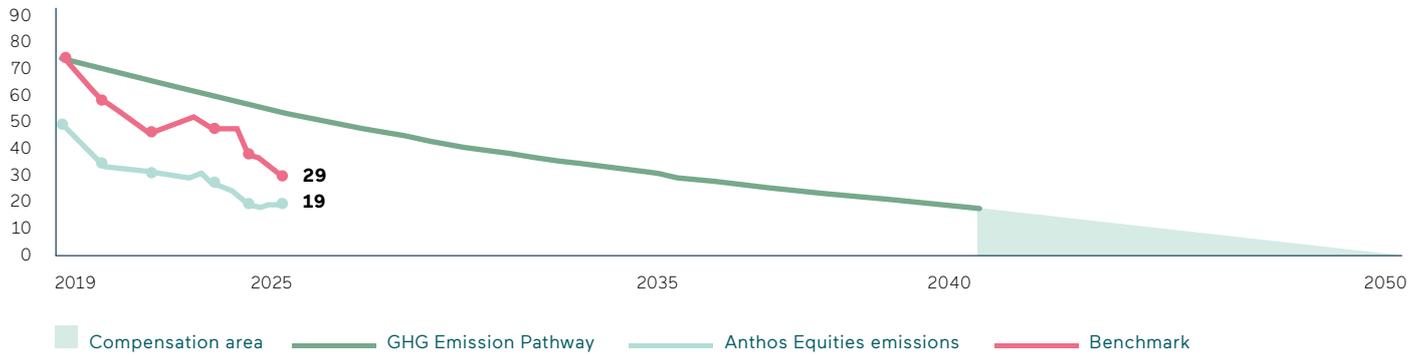


Abbildung 4: Anthos Aktienportfolio: Treibhausgasintensität (Scope 1 und 2 in tCO₂e/Mio. EUR)
 Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2024
 Anmerkung: Nur berichtete Emissionen (88% Abdeckung)
 CO₂-Kennzahlen © 2024 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.





Anleihen



Hicham Zemmouri Rochdi
Managing Director Bonds



Rodrigo Araya Arancibia
Managing Director Bonds

Schwerpunkte 2024

2024 machten wir weitere Fortschritte und richteten unsere Anleihenportfolios neu aus. Das Engagement bei Managern wurde intensiviert, Klima- und Sozialrisiken wurden noch stärker berücksichtigt und Änderungen der Leitlinien für verantwortliches Investieren umgesetzt. Die Welt mag sich ändern, aber unsere Erwartungen an Fondsmanager bleiben gleich: Verantwortliche Anleiheninvestitionen sind langfristige Investitionen und keine Modeerscheinung.

- **Risiken durch Glücksspiel:** Wir nahmen Kontakt zum Manager eines unserer High-Yield-Portfolios auf, um über seine Richtlinien für verantwortungsbewusstes Glücksspiel zu sprechen. Es zeigte sich, dass er ESG-Risiken ausreichend kontrolliert und steuert.
- **Bessere Richtlinien für Emerging Markets:** Wir prüften die Richtlinien für den Umgang mit Übergangsriskien bei Staats- und Unternehmensanleihen aus den Emerging Markets. Gemeinsam mit der IIGCC entwickelten wir einen Marktstandard für die Messung der CO₂-Emissionen von Staatsanleihenemittenten.
- **Reaktion auf politische Veränderungen:** Mit einem internationalen Assetmanager sprachen wir über sein Engagement bei emissionsintensiven Unternehmen nach seinem Ausstieg aus Climate Action 100+. Wir wollten seine Gründe verstehen und sicherstellen, dass sich der Manager dennoch weiter für den Klimaschutz engagiert.
- **Intensivere Berücksichtigung von Klimaschutzthemen:** Unser erster Investmentgrade-Anleihenmanager machte eine Netto-Null-Zusage für 2050. Er ersetzte damit seinen Benchmarkansatz für Emissionen durch ein absolutes Dekarbonisierungsziel.

Wichtige Herausforderungen

- **Veränderte ESG-Richtlinien:** 2024 ließ die politische Unterstützung für verantwortliches Investieren nach. Aufgrund wachsender rechtlicher Risiken zogen einige Manager in den USA ihre offiziellen Zusagen zurück. Daher mussten wir uns genauer mit Veränderungen des Umfeldes und ihren Auswirkungen auf unsere Portfolios befassen.
- **Standardisierte Messung der Netto-Null-Ziele staatlicher Emittenten:** Bei Staatsanleihen sind die Herausforderungen größer als bei Unternehmensanleihen. Gemeinsam mit anderen Assetmanagern arbeiteten wir an klareren Definitionen für den Netto-Null-Pfad.

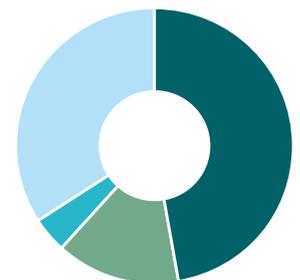
„Anleiheninvestitionen erfordern ein echtes Gleichgewicht zwischen Risiko, Ertrag und Verantwortung. Klimarisiken sind Finanzrisiken. Damit ein Anleihenportfolio langfristig stabil ist, müssen Nachhaltigkeitsfragen berücksichtigt werden. Verantwortliches Investieren bedeutet aber nicht, sich bei den allerersten Schwierigkeiten von einer Position zu trennen. Entscheidend ist die Eigentümerverantwortung. Gemeinsam mit Emittenten und Managern müssen wir an besseren Standards arbeiten. Das bringt oft mehr als die Abstimmung mit den Füßen. Da sich die Nachhaltigkeitsstandards bei Staats- und Unternehmensanleihenemittenten verbessern, wollen wir darauf hinwirken, dass Anleihen bei der Finanzierung der Energiewende eine wesentliche Rolle spielen können. Wir wollen damit keinen Moden folgen. Es geht uns um stabile Portfolios, die sowohl den Marktzyklen als auch langfristigen Risiken etwas entgegenzusetzen haben.“

– Das Anthos-Anleihenteam



Profi	32,47%
Vorreiter	33,43%
Anfänger	0%
Nachzügler	0%
Keine Beurteilung	34,11%

ESG-Beurteilung



Aktive Schadensvermeidung	47,35%
Stakeholdernutzen	14,44%
Lösungsorientierung	0%
Schäden möglich/absehbar	4,10%
Keine Beurteilung	34,11%

IMP-Beurteilung

- **Gleichgewicht zwischen Ausschlüssen und Engagement:** Manchmal sind Ausschlüsse nötig, doch führt Engagement oft zu besseren Langfristsergebnissen. Wir prüfen weiterhin, wann direkte Einflussnahme zielführender ist als ein Verkauf.

Fortschritte auf dem Weg zur Netto-Null

- **Investmentgrade-Anleihen:** Unser wichtigster Manager hat einen Netto-Null-Pfad definiert und dient damit anderen Managern in unserem Portfolio als Vorbild. Die relative Emissionssenkung wird durch ein absolutes Dekarbonisierungsziel ersetzt, passend zu unseren langfristigen Klimazielen.
- **High yield:** Wir nahmen Kontakt zu einem Manager auf, der aus Climate Action 100+ ausgetreten ist und das mit externem Druck begründete. Wir achten genau darauf, ob er sich weiter um Klimaschutz bemüht. Für High-Yield-Anleihen nehmen wir branchenspezifische ESG-Rankings vor. Anhand quantitativer und qualitativer Informationen identifizieren wir Emittenten mit hohen Risiken.
- **Emerging-Market-Staatsanleihen:** Hier messen wir zurzeit noch nicht, ob sie zu unserem Netto-Null-Pfad passen. Wir prüfen aber Richtlinien der IIGCC zur Dekarbonisierung bei Staatsanleihen, die Doppelzählungen (bei Staats- und Unternehmensanleihen) verhindern sollen. Der gerechte Übergang bleibt ein wichtiges Thema unserer Analysen. Wir wollen verhindern, dass Anleiheninvestitionen Emerging Markets beim gerechten Übergang behindern.

Sektorgewichte und Ausschlüsse

- Nach wie vor stehen weniger als 5% der Fondsanlagen auf unserer Ausschlussliste. Wir bemühen uns weiterhin darum, ungewollte Positionen zu erkennen und zu verringern.
- Eine Prüfung von Emittenten aus dem Glücksspielsektor bei einem unserer High-Yield-Manager bestätigte, dass unsere Manager Anlagen in illegale oder nur unzureichend beaufsichtigte Aktivitäten vermeiden.

ESG-Risiken und -Chancen

Das Umfeld für verantwortliche Anleiheninvestitionen ändert sich. Der Druck von Politik und Märkten beeinflusst, wie Manager das Thema Nachhaltigkeit angehen. Dekarbonisierung bleibt ein wichtiges Langfristziel, doch werden die Fortschritte lückenhafter. Manche Manager stellen ihre öffentlichen Zusagen wieder infrage.

Für uns als aktiver Treuhänder bleiben die Kontrolle unserer externen Manager und der Kontakt zu ihnen der wichtigste Teil unseres verantwortlichen Anleihenansatzes. 2024 achteten wir darauf, dass unsere Manager nicht nur solide ESG-Praktiken umsetzen, sondern sich auch an das sich ändernde Nachhaltigkeitsumfeld anpassen.

Als **Dachfondsmanager** wählen wir Emittenten nicht direkt aus. Wir wählen aber **Fondsmanager** aus und nehmen Einfluss auf sie. Die veränderte gesellschaftliche Haltung zur Nachhaltigkeit ändert nichts an unserem Kernkonzept. Es besteht darin:

- Manager anzuhalten, ESG in ihren Anlageentscheidungen zu berücksichtigen
- Zu kontrollieren, wie Manager Klima- und Finanzrisiken miteinander in Einklang bringen
- Sich an neue Marktrealitäten anzupassen, ohne die eigenen Grundsätze aufzugeben



Wichtige Risiken und Maßnahmen zu ihrer Verringerung	
Risiko	Maßnahmen
Unterschiedliche Dekarbonisierungspolitik weltweit	Da die Lage in vielen Regionen immer unübersichtlicher wird, arbeiten wir gemeinsam mit den Managern daran, dass Klimarisiken bei Anlageentscheidungen berücksichtigt werden, unabhängig von der politischen Stimmung.
Nachlassendes Klimaschutzengagement	Wenn Manager Gemeinschaftsinitiativen wie Climate Action 100+ verlassen, nehmen wir Kontakt zu ihnen auf, um etwas über ihre Beweggründe zu erfahren. Wir fordern sie zu einer echten Eigentümerverantwortung auch ohne öffentliche Zusagen auf.
Herausforderungen für die Dekarbonisierung bei Staatsanleihen	Da es keinen standardisierten Rahmen für die Messung der Klimaschutzanstrengungen staatlicher Emittenten gibt, vor allem in den Emerging Markets, beteiligen wir uns an den Diskussionen der IIGCC über Empfehlungen für die Emissionsmessung bei Staatsanleihen und die Berichterstattung.
Gleichgewicht von Risiko, Ertrag und Verantwortung	Wir prüfen, wo Engagement voraussichtlich Veränderungen bewirkt und wo der Verkauf von Positionen sinnvoller ist. Anleiheninvestoren sollen so zu überlegten Entscheidungen ohne ungewollte Folgen befähigt werden.

Erfolge in Zahlen

- 100% ESG-Integration bei der Evaluierung
- 100% Engagement bei Fondsmanagern
- Weniger als 5% der Positionen auf der Ausschlussliste
- Übereinstimmung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen
- Klare Netto-Null-Strategie

Fallstudie: Aussagekräftigere ESG-Bewertung

2024 standen wir in Kontakt zu einem internationalen Assetmanager. Wir sprachen darüber, wie er in seinem Investmentprozess ESG-Risiken beurteilt. Daraufhin ergänzte er sein ESG-Bewertungsmodell um zusätzliche Themen. Dazu zählen:

- **Menschenrechte:** Unternehmen mit dem Risiko von Menschenrechtsverletzungen sollten systematischer erkannt werden.
- **Internationale Konflikte:** Wir wollten weltpolitische Risiken mit großen finanziellen und ethischen Folgen erkennen.

Der Manager war für uns stets ein wichtiger Diskussionspartner zu ESG-Themen. Wir schätzen seine Bereitschaft, seinen Ansatz aufgrund des Anlegerengagements zu optimieren.

Zusammenarbeit in der Branche: Mitarbeit an Klimastandards

Über das Engagement bei einzelnen Managern hinaus beteiligen wir uns weiterhin aktiv an Brancheninitiativen. 2024 nahmen wir an der IIGCC-Arbeitsgruppe teil, die Empfehlungen für die Messung von CO₂-Emissionen in Staatsanleihenportfolios und die Berichterstattung liefert.

Staatsanleihen stellen uns bei der CO₂-Berichterstattung vor besondere Herausforderungen. Dazu zählen:

- die Vermeidung einer doppelten Erfassung von Emissionen, wenn Staats- und Unternehmensanleihen aus dem gleichen Land berücksichtigt werden
- die Definition eines realistischen Dekarbonisierungspfadefür Staatsanleihen, vor allem in den Emerging Markets mit ihren oft unterschiedlichen Übergangsfristen

Durch unser Engagement sowohl auf Manager- als auch auf Branchenebene stellen wir sicher, dass unser Anleihenportfolio bei der ESG-Integration höchste Standards einhält. Außerdem setzen wir uns generell für bessere Standards beim verantwortlichen Investieren ein.

Fallstudie: Innovative ESG-Integration bei High Yield

Warum das wichtig ist

Einer unserer externen High-Yield-Manager hat sehr hohe Standards für die ESG-Integration. Er verfolgt einen strukturierten, datenorientierten, verantwortlichen Investmentansatz. Mit seinen Analysetools kann er Emittenten systematisch einstufen und sicherstellen, dass ESG-Risiken und -Chancen in allen Sektoren nach den gleichen Kriterien beurteilt werden.

Wie funktioniert das?

- **Eigenes ESG-Scoring:** Kombination der verfügbaren (aber oft begrenzten) ESG-Daten mit umfangreichen qualitativen Analysen, um zu einem belastbaren Ranking der Emittenten zu kommen.
- **Top-down-Kontrolle:** Pflege einer Beobachtungsliste von Unternehmen mit hohen ESG-Risiken, sodass die entsprechenden Positionen genau beobachtet werden können.
- **Kontrolle der CO₂-Intensität:** Explizite Beobachtung und Steuerung des CO₂-Fußabdrucks des Portfolios, damit es den allgemeinen Nachhaltigkeitszielen entspricht.

Warum das wichtig ist

Bei High-Yield-Emittenten gibt es oft Datenlücken und eine uneinheitliche ESG-Berichterstattung. Der Ansatz dieses Managers begegnet diesen Herausforderungen durch die Kombination quantitativer Erkenntnisse mit qualitativem Know-how und gibt damit einen Branchenstandard für die ESG-Integration bei High Yield vor.



Klimaperformance unserer Anleihenportfolios 2019 bis 2024

Seit 2019 beobachten wir die Treibhausgasintensität (Tonnen berichteter Scope-1 und Scope-2-Emissionen je investierter Million Euro in tCO₂e) unserer Anleihenportfolios und vergleichen sie mit dem von Anthos angestrebten Netto-Null-Pfad sowie der Benchmark des Portfolios. Das betrifft etwa 30% unseres verwalteten Vermögens. Mehr über unsere Methodik finden Sie auf Seite 16.

Investmentgrade-Anleihen

Scope 1 und 2 (t CO₂e/Mio. EUR inv. Kapital)



Abbildung 5: Anthos Investmentgrade-Portfolio – Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 in tCO₂e/Mio. EUR)
Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2024. Nur berichtete Emissionen. (59% Abdeckung).
CO₂-Kennzahlen © 2024 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.

Die CO₂-Intensität des High-Yield-Portfolios ist deutlich gefallen und liegt schon jetzt erheblich unter dem Zielwert für 2040. Einer der größten Fonds, in die wir investieren, setzt sich für die Dekarbonisierung ein.

Ein anderer hat einige seiner emissionsintensivsten Positionen im letzten Quartal 2024 verkauft. Die Zahlen können sich in Zukunft ändern.

High-Yield-Anleihen

Scope 1 und 2 (tCO₂e/Mio. EUR inv. Kapital)



Abbildung 6: Anthos High-Yield-Portfolio – Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 (tCO₂e/Mio. EUR))
Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2024.
Nur berichtete Emissionen. (34% Abdeckung).
CO₂-Kennzahlen © 2024 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.



Private Equity

Schwerpunkte 2024

Zu unseren Schwerpunkten zählten 2024 mehr Transparenz bei ESG sowie strengere ESG-Standards. Die fortgesetzten und intensiveren Anstrengungen der letzten Jahre zeigen in unserem Portfolio jetzt erkennbare Ergebnisse. So ist der Anteil der ESG-Vorreiter in unserem Portfolio gestiegen. Außerdem bemühen sich einige neue Manager intensiv um mehr Nachhaltigkeit.

- Integration von ESG-Datenerhebungen, Bewertung und Berichterstattung
- Kapitalzusage für einen Skandinavienfonds, der in Klimaschutz, Energiewende und innovative Kreislaufwirtschaftsansätze investiert
- Einführung einer neuen, objektiveren Methodik zur Beurteilung externer Manager auf Basis gezielter Multiple-Choice-Fragen

Überlegungen zur Nachhaltigkeitsperformance

2024 haben wir den Analyserahmen für die Nachhaltigkeit von Private-Equity-Anlagen aktualisiert. Diese neue Methodik enthält präzisere Kriterien und berücksichtigt die veränderten Erwartungen an die ESG-Integration. Als wir unsere externen Manager um Daten baten, waren diese Aktualisierungen noch nicht berücksichtigt. Daher, und weil wir bestimmte Daten noch nicht angefordert hatten, wurden einige externe Manager, die zuvor als Profi (Professional) oder Vorreiter (Leader) klassifiziert waren, jetzt als Anfänger (Novice) oder Nachzügler (Laggard) eingestuft.

Zu den wichtigsten Veränderungen zählen der höhere Anteil von Anfängern am Fondsvolumen (Anstieg von 17% auf 28% des NAV) und Nachzüglern (von 5% auf 10% des NAV). Der Anteil der Profis (53% des NAV) ist leicht gestiegen. Zusammen mit den Vorreitern (9%) machen sie 62% des verwalteten Portfoliovermögens aus. Die Veränderung unserer Methodik bedeutet auch, dass für einige Manager (insgesamt neun) kein aktueller Score vorliegt.

Mit dem neuen Instrumentarium können wir leichter erkennen, wo Engagement sinnvoll ist, bei Private Capital mehr Verbesserungen erreichen und die Ziele unseres Engagements klarer formulieren. 2025 werden wir das neue Instrumentarium noch genauer prüfen und uns um bessere Daten bemühen, damit wir seine Einführung abschließen können. Wir gehen davon aus, im Rahmen eines Lernprozesses den Analyserahmen weiter optimieren und unsere Manager noch besser unterstützen zu können.



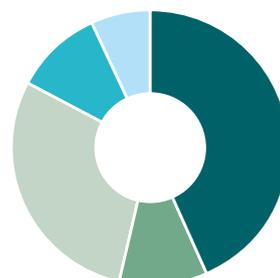
Steven van de Wall
Managing Director Private Equity



Yorick Groen
Managing Director Private Equity

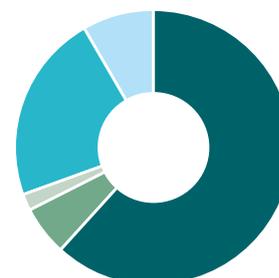
„Bei Private Equity ist ESG nicht mehr nur ein Risikomanagementinstrument: ESG dient der Wertschöpfung passend zu unserem Hauptziel, Erträge zu erzielen. Durch die Nachhaltigkeitsintegration auf allen Ebenen des Investmentprozesses, von der Evaluierung bis zum Exit, können wir für langfristige Stabilität, Wettbewerbsvorteile und die Einhaltung unserer weltweiten Nachhaltigkeitsziele sorgen. Unsere Anlagen zeigen, dass Nachhaltigkeit und Erträge Hand in Hand gehen.“

– Das Anthos-Private-Equity-Team



Profi	43,47%
Anfänger	10,19%
Nachzügler	29,16%
Vorreiter	10,28%
Keine Beurteilung	6,89%

ESG-Beurteilung



Aktive Schadensvermeidung	59,41%
Stakeholdernutzen	5,42%
Lösungsorientierung	2,07%
Schäden möglich/absehbar	21,11%
Keine Beurteilung	8,00%

IMP-Beurteilung

Es bleiben aber Herausforderungen, etwa die Konsistenz der ESG-Daten bei Private Equity. Das gilt insbesondere bei einem Vergleich der Methoden unterschiedlicher Manager und der Messung der Dekarbonisierung auf Portfolioebene sowie dem Umgang mit Datenlücken bei Scope-3-Emissionen.

ESG-Risiken und -Chancen

Da unsere Anlagestrategie von Natur aus langfristig ausgerichtet ist, achten wir verstärkt auf ESG-Risiken und -Chancen, damit unsere Anlagen künftigen Herausforderungen etwas entgegenzusetzen haben.



Wichtige Risiken und Maßnahmen zu ihrer Verringerung

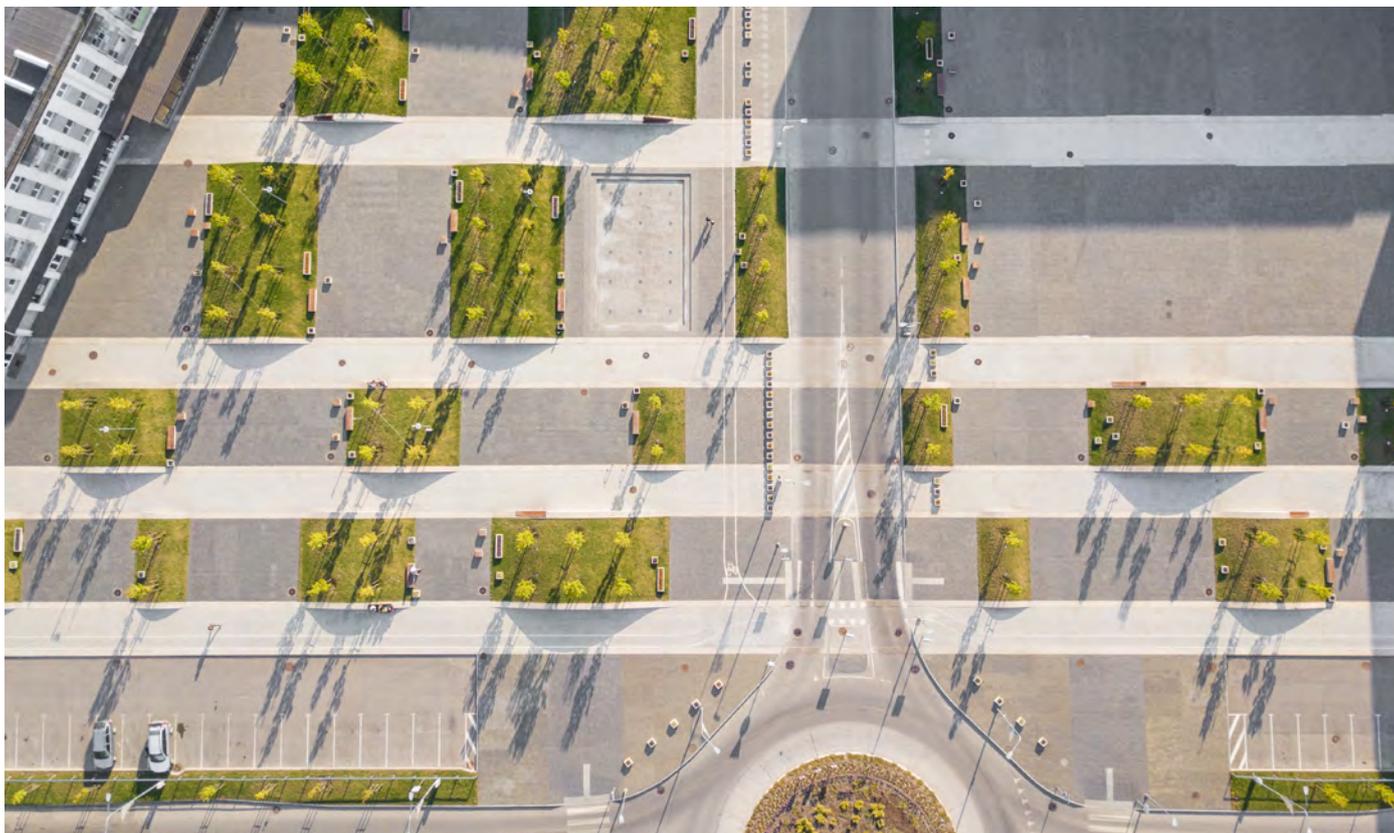
Risiko	Maßnahmen
Klimawandel und Energiewende können zu Stranded Assets führen.	Wir meiden Investitionen in kapitalintensive Unternehmen, Firmen mit einem starken Bezug zu fossilen Brennstoffen oder Unternehmen, die aufgrund ihres Geschäftsmodells emissionsintensiv sind, etwa Stahlhersteller.
Biodiversität und Ressourcennutzung: Investitionen u.a. in Landwirtschaft, Immobilien und Rohstoffförderung könnten stärker geprüft werden.	Wir vermeiden Investitionen in Landwirtschaft, Immobilien, Rohstoffförderung und Rohstoffverarbeitung sowie Investitionen mit großem Landbedarf.
Menschenrechte und Arbeitsschutz: Lieferkettenrisiken und moderne Sklaverei erfordern eine sorgfältige Evaluierung.	Wir investieren in Industrieländer und meiden Unternehmen mit langen und komplexen, weltweiten Lieferketten.

Erfolge in Zahlen

- Weniger als 5% der Positionen auf der Ausschlussliste
- Alle Manager neuer Fonds haben die UN PRI oder eine vergleichbare Erklärung unterzeichnet. Bei Erstanlagen und für kleinere Manager (weniger als 300 Millionen Euro Volumen) gelten Sonderregeln.
- Mehr als 70% der Manager haben die UN-PRI unterzeichnet oder wollen dies tun.
- Alle Manager neuer Fonds haben eine Nachhaltigkeitsrichtlinie.
- Alle Manager neuer Fonds berichten über ihren Nachhaltigkeitsansatz.
- „Improve-or-leave“-Plan für alle unsere Manager mit einem Nachhaltigkeitscore unter 2,0
- PRI-Rating von fünf Sternen im Jahr 2024

Fallstudie: Skandinavienfonds gemäß Artikel 9

Dieser Fonds mit einem hohen Ertragsziel und einer entsprechenden Risikokontrolle entspricht Artikel 9 EU-Offenlegungsverordnung (SFDR), mit vollständiger ESG-Integration von der Projektauswahl bis zum Exit. Der innovative „2040-Test“ stellt sicher, dass unsere Anlagen zukunftssicher sind und den langfristigen Nachhaltigkeitszielen genügen. Je investierter Million Euro sollen mindestens 5.000 t CO₂-Äquivalente vermieden werden; die Wirkung lässt sich also quantifizieren. Der Fondsmanager ist als Benefit Corporation (B Corp) zertifiziert; seine Governance- und Nachhaltigkeitsgrundsätze entsprechen also höchsten Branchenstandards. Außerdem orientiert sich die Managervergütung an ESG-Zielen, was nachhaltigen Mehrwert ermöglicht.





Immobilien

Schwerpunkte 2024

Risiken und Chancen des Klimawandels können große finanzielle Auswirkungen auf den Immobiliensektor haben. 2024 haben wir die Identifikation, Messung und Kontrolle dieser Risiken weiter verbessert.

- Entwicklung einer immobiliespezifischen Klimastrategie:** Sie enthält klare Ziele, Kriterien für einen Dachfondsansatz sowie Kennzahlen zur Erfolgskontrolle – auf Fondsmanager – wie auf Objektebene.
- Erfassung unterschiedlicher Emissionen:** Wir haben 74% aller Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen unseres Portfolios erfasst. Sie stehen im Einklang mit unseren Netto-Null-Pfaden für die einzelnen Dachfondsportfolios.
- Netto-Null-Konzept:** Das Team hat eine sektorspezifische Dekarbonisierungsmethode erarbeitet. Wir haben die Emissionen der Immobilien bereits mit dem Pfad des Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) verglichen. Demnach sind Immobilien die Assetklasse mit der besten Klimaschutzpraxis. Es muss allerdings noch mehr getan werden, um die Kriterien der SBTi zu erfüllen.
- Stärkung des Stakeholdervertrauens:** Wir zeigen sowohl unseren Kunden als auch dem leitenden Management einen klaren Weg zur Netto-Null – und bestätigen damit, dass das Immobilienteam in puncto Klimaschutz führend ist.

Überlegungen zur Nachhaltigkeitsperformance

Auf dem Weg zur Netto-Null im Jahr 2040 machten wir weiter messbare Fortschritte. Wir stellten sicher, dass sich alle Immobilienfondsmanager Netto-Null-Zielen verschrieben haben und überwachten aktiv ihre Dekarbonisierungspfade. Zu den innovativen Lösungen zählen Verbesserungen der Energieeffizienz, Nutzung nachhaltiger Baustoffe sowie CO₂-arme Bautechniken. Dadurch verbessert sich der CO₂-Fußabdruck über die Objektlebensdauer.

ESG-Risiken und -Chancen

Für die Dekarbonisierung der Wirtschaft spielen Immobilien eine wesentliche Rolle, aber ihre Nachhaltigkeitsrisiken sind hoch. Etwa 40% aller Treibhausgasemissionen weltweit entfallen auf Immobilien und andere Bauten (UNEP FI, 2022). Um die Netto-Null zu erreichen, muss sich der Sektor daher grundlegend ändern. Das führt zu zahlreichen Übergangsrisiken, etwa durch fallende Marktwerte nicht nachhaltiger Gebäude, zunehmende Regulierung, höhere



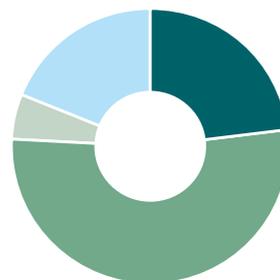
John Linck
Managing Director Real Estate



Tjeerd Jansen
Managing Director Real Estate

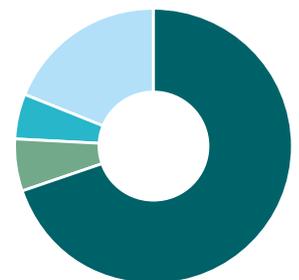
„2024 haben unsere Manager verantwortliches Investieren und ESG-Risiken noch ernster genommen – nicht nur aus Compliancegründen, sondern auch um das Portfolio krisenfester zu machen und Mehrwert zu schaffen. Die Verringerung physischer Klimarisiken und CO₂-arme, Netto-Null-konforme Gebäude sind für Mieter und Käufer attraktiv. Dadurch steigen die Nachfrage und der künftige Wert vieler Objekte, was uns wiederum in die Verantwortung nimmt. Wenn sich die ESG-Integration der Manager verbessert, kommt aber eine neue Herausforderung hinzu: Es gilt, das richtige Gleichgewicht zwischen Nachhaltigkeitsinitiativen und Performanceoptimierung zu finden. Bei ESG-Investitionen geht es nicht mehr um das Ob, sondern um das Wie – damit man sowohl Impact als auch Ertrag erzielt.“

– Das Anthos-Immobilienteam



Profi	23,23%
Vorreiter	52,70%
Anfänger	5,44%
Nachzügler	0%
Keine Beurteilung	18,63%

ESG-Beurteilung



Aktive Schadensvermeidung	69,98%
Stakeholdernutzen	6,10%
Lösungsorientierung	0%
Schäden möglich/absehbar	5,29%
Keine Beurteilung	18,63%

IMP-Beurteilung

Transparenz- und Energieeffizienzanforderungen sowie Sanierungsbedarf. Es gibt aber auch Chancen: Man kann von zukunftssicheren Gebäuden profitieren und verstärkt erneuerbare Energien nutzen.

Wir wissen, dass physische Klimarisiken und Übergangsrisiken die Cashflows von Immobilien sowie den künftigen Wert der Objekte beeinträchtigen können.

Der Klimawandel ist ein enormes finanzielles Risiko, aber auch eine große Chance für unser Portfolio. Um nachhaltige Langfristerträge zu erzielen, müssen wir daher Klimathemen in unserem Investmentprozess unbedingt berücksichtigen. Im Folgenden zeigen wir einige Beispiele für mögliche Risiken und Mehrwertpotenziale. 2024 haben wir sie für den gesamten Investmentzyklus analysiert. Damit wollen wir sicherstellen, dass unsere Manager sie erkennen und angehen, um den langfristigen Wert der Objekte zu sichern.

Engagement und Einflussnahme

Neben dem kontinuierlichen Dialog mit unseren Managern zu ESG-Themen haben wir 2024 auch ihre

Dekarbonisierungspläne und -erfolge geprüft. Wir wollten sicherstellen, dass die Manager auf dem richtigen Weg sind und sprachen mit ihnen über Fortschritte und neue Herausforderungen. Durch diese Analyse haben wir Bereiche mit hohen Klimarisiken identifiziert. Wenn ein Fondsmanager unserer Ansicht nach nicht genug gegen hohe Klimarisiken unternimmt oder gemessen an unseren Klima-KPIs keine ausreichenden Fortschritte macht und den sich ändernden Markterwartungen nicht genügt, setzen wir ihn auf die Beobachtungsliste. Wir behalten ihn dann genau im Blick und prüfen ihn auch über das jährliche ESG-Engagement hinaus. Wie die folgenden Beispiele zeigen, nutzen wir auch das Knowhow der in der Branche führenden Manager.



Wichtige Risiken und Maßnahmen zu ihrer Verringerung	
Risiko	Maßnahmen
Strengere Klimaregulierung und Gesetzgebung	Trotz möglicher Änderungen (z.B. höhere Steuern, geringere Subventionen und veränderte Energiesiegel) bleibt unserer Ansicht nach das Interesse von Mietern und Investoren an ESG groß. Das spricht auch weiterhin für Miet- und Bewertungsaufschläge bei nachhaltigen Objekten.
Nachlassende Attraktivität energieineffizienter Gebäude	Um einen möglichen Nachfragerückgang, Wettbewerbsnachteile und fallende Bewertungen auszugleichen, haben wir verstärkt in Energieeffizienz und CO ₂ -Verringerung investiert.
Physische Risiken wie steigender Meeresspiegel, Überschwemmungen, Hitzewellen, Wasserknappheit und extreme Stürme	Extremwetterereignisse sind ein physisches Risiko für unsere Objekte. Unsere Manager beurteilen kontinuierlich die kurz-, mittel- und langfristigen Risiken, um in jeder Phase des Investmentzyklus handlungsfähig zu sein. Sie berücksichtigen nicht nur die aktuelle Lage, sondern auch die Prognosen für unterschiedliche Märkte, Regionen und Objektarten.

Erfolge in Zahlen

- 100% ESG-Integration bei der Evaluierung
- 100% Engagement bei Fondsmanagern
- PRI-Rating von fünf Sternen
- 100% der neuen Manager mit Netto-Null-Ziel
- Klare Netto-Null-Strategie

Fallstudie: Eine SBTi-konforme Netto-Null-Strategie

Wir halfen einem auf Logistikimmobilien spezialisierten Unternehmen, seine wissenschaftsbasierten Netto-Null-Ziele für die europäischen Niederlassungen zu erreichen. Sie passen zum 1,5°C-Ziel und sind von der SBTi genehmigt.

- Seine wissenschaftsbasierten Ziele sind:
 - Gesamtziel: Netto-Null-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis 2050
 - Kurzfristige Ziele: Verringerung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen um 70% bis 2030 (gegenüber 2019). Außerdem hat der Manager zugesagt, die CO₂-Emissionen je Quadratmeter im selben Zeitraum um 55% zu senken

- Langfristziele: Verringerung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 90% bis 2050 (ebenfalls gegenüber 2019). Auch die absoluten Scope-3-Emissionen sollen in dieser Zeit um 90% sinken

Im Detail: Niedriger CO₂-Ausstoß während des gesamten Objektlebenszyklus

Unser Fondsmanager drängt auf noch ehrgeizigere Nachhaltigkeitsprojekte in ganz Europa. Dazu zählen ein CO₂-armes Pilotprojekt zur Verringerung der Emissionen in der Bauphase um 30% gegenüber einem Standardgebäude – durch spezielle und innovative CO₂-arme Baustoffe. Außerdem unterstützt der Fonds die Netto-Null-Bemühungen der Kunden durch effiziente

Haustechnik und die Erzeugung erneuerbarer Energien vor Ort. Da über 99% der Gesamtemissionen des Fonds Scope 3 sind, stehen sie zunehmend im Blickpunkt. Das gilt vor allem während der Bauphase, für die Energienutzung der Bewohner und die verkauften Produkte.

Klimaperformance von Immobilien, 2023/2024

Anthos verfolgt die Treibhausgasemissionen des Immobilienportfolios (gewichteter Durchschnitt der Treibhausgasemissionen je m² in tCO₂e/m²) seit 2023. Etwa 8% unseres verwalteten Vermögens entfallen auf das Immobilienportfolio.

Für alle Sektoren orientieren wir uns an den standortabhängigen Dekarbonisierungspfaden der CRREM. Damit vergleichen wir die CO₂-Intensität des Portfolios mit der zur Erfüllung der Pariser Klimaziele notwendigen Emissionsentwicklung. Noch fehlen aber umfassende Analysen regionaler und sektorübergreifender Dekarbonisierungspfade. Unser aktuelles Netto-Null-Ziel bezieht sich auf alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen des Portfolios. Die Gesamtemissionen des Immobilienportfolios einschließlich Scope 3 weisen wir separat aus.

Immobilien

Scope 1, 2 und 3 (tCO₂e/m²)

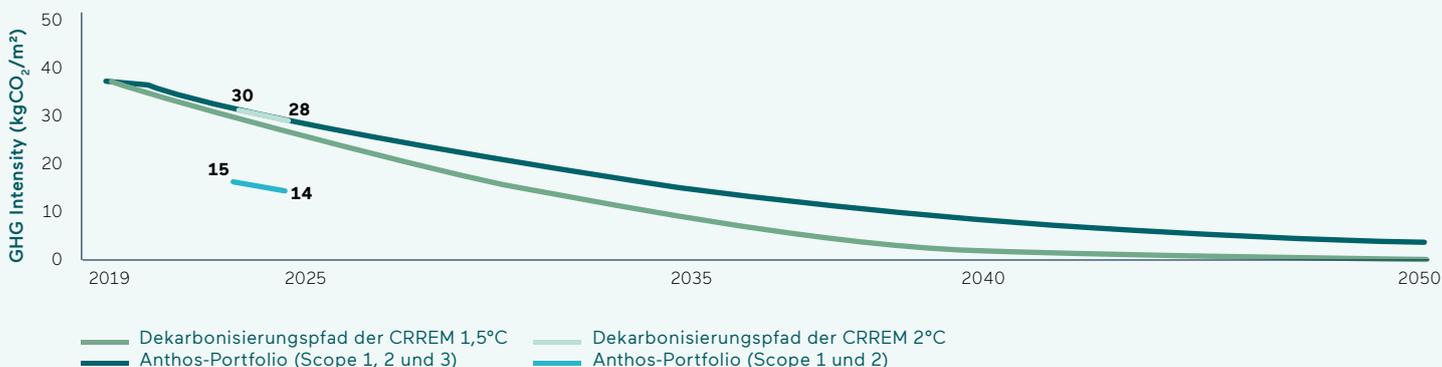


Abbildung 7: Emissionsintensität des Immobilienportfolios (Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in tCO₂e/m²)
Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2024.

Nur berichtete Emissionen (Scope 1 und Scope 2 zu 100%, Scope 3 zu 73%) gemäß GRESB.





Absolute Return



Reinoud van Ieperen Bokhorst
Managing Director Absolute
Return Strategies



Matthew Kaplan
Managing Director Absolute
Return Strategies

Schwerpunkte 2024

Die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Absolute-Return-Strategien sind grundsätzlich schwer zu erfassen, vor allem wenn sie gehebelt sind oder Shortpositionen nutzen. Wir sind daher mit unseren Maßnahmen zur Emissionsverringerung und unserem Engagement im Jahr 2024 sehr zufrieden.

- **5-Sterne-Rating der PRI:** Damit wurden unser konsequentes Engagement bei Managern und unsere aussagekräftige Dokumentation durch eigene ESG-Scorecards anerkannt.
- **Mehr Einfluss:** Als Teilnehmer des PRI Hedge Fund Advisory Committee und der PRI-in-Person-Jahreskonferenz in Toronto bestimmten wir die Diskussionen über ESG-Integration in alternativen Investmentstrategien mit.
- **Entwicklung einer sektorbasierten CO₂-Methodik:** Ziel waren bessere Emissions-schätzungen für die Absolute-Return-Strategien von Anthos. Das ist wichtig, um die Dekarbonisierung von Portfolios ohne vollständige Kenntnis der einzelwertspezifischen Emissionen erfassen zu können.
- **Abschluss des Absolute-Return-Klimaplan:** Wir skizzierten Risiken, Lösungen und einen Aktionsplan zur Dekarbonisierung von Hedgefondsanlagen.

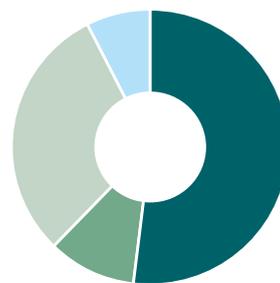
Überlegungen zur Nachhaltigkeitsperformance

Die Nachhaltigkeitsperformance von Absolute-Return-Strategien ist oft nicht leicht zu beurteilen. Es fehlt an Informationen über die CO₂-Emissionen, da die Hedgefondsmanager oft nicht alle Positionen offenlegen. Auch wird kontrovers diskutiert, wie die Hebelung von Portfolios und Shortpositionen in der CO₂-Buchführung berücksichtigt werden sollen. Das hat vor allem Auswirkungen auf die IMP-Beurteilung. Umso wichtiger ist es, für diese Art von Strategien geeignete Konzepte zu entwickeln, einschließlich einer sinnvollen Methode zur Emissionsmessung.

Einige Fonds in unserem Portfolio sind hier durchaus vorbildlich. Dazu zählen eine auf Klimafaktoren spezialisierte Hedgefondsstrategie und eine Rohstoffstrategie mit Schwerpunkt Energiewende. Eine andere Strategie setzt bei Aktien bevorzugt auf energieeffiziente Unternehmen, kombiniert mit Shortpositionen in Firmen mit hohen CO₂-Emissionen.

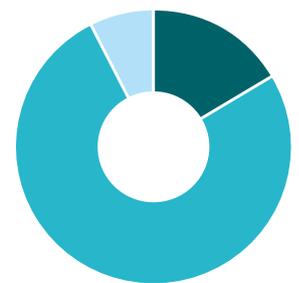
„Absolute-Return-Strategien nutzen eine Vielzahl unterschiedlicher Assetklassen, was die ESG-Integration zwar komplex, aber nicht unmöglich macht. Nicht jede Strategie verfolgt klare Nachhaltigkeitsziele. Wir bevorzugen Anlagen, die ESG ernst nehmen, zugleich aber hohe risikoadjustierte Erträge erzielen. Dabei haben wir zwei Schwerpunkte: Erstens wollen wir, dass unsere Manager transparenter informieren und bei ESG-Themen mehr Rechenschaft ablegen. Zweitens interessieren uns Hedgefonds-Strategien, die die Energiewende aktiv fördern. Kunden sollten kontinuierliche Fortschritte bei der ESG-Integration erwarten können, durch bessere Daten, zielschärfere Themenanlagen und einen intensiveren Dialog mit Managern, um echten Wandel zu erreichen.“

– Das Anthos Absolute-Return-Strategie-Team



Profi	51,99%
Vorreiter	10,39%
Anfänger	30,36%
Nachzügler	0%
Keine Beurteilung	7,25%

ESG-Beurteilung



Aktive Schadensvermeidung	16,54%
Stakeholdernutzen	0%
Lösungsorientierung	0%
Schäden möglich/absehbar	76,21%
Keine Beurteilung	7,25%

IMP-Beurteilung

Eine weitere stellt strukturierte Finanzierungen für wichtige Rohstoffe bereit, die für die Energiewende unumgänglich sind. Im Durchschnitt enthalten unsere Portfolios nach wie vor weniger als 5% Titel, die auf der Ausschlussliste stehen. Das gilt für Long- und Shortpositionen gleichermaßen.

ESG-Risiken und -Chancen

Die Absolute-Return-Portfolios von Anthos investieren in unterschiedliche Strategien mit drei verschiedenen Arten von ESG-Risiken. Die erste Gruppe von Strategien investiert in Finanzaktiva ohne Umwelt- und Sozialrisiken, beispielsweise in Währungen (Currency Trading). Die Strategien der zweiten Gruppe sind aufgrund von Unternehmensaktivitäten von solchen Risiken nicht frei; sie gehen Long- und/oder Shortpositionen in Aktien oder Unternehmensanleihen ein. Wir investieren hier nur bei Managern, die bei ihren Unternehmensanalysen neben Governance-Überlegungen auch Umwelt- und Sozialrisiken berücksichtigen, um ungewollte Risiken zu vermeiden. Die dritte Kategorie setzt unmittelbar bei Umweltrisiken an. Ein Beispiel ist ein diversifizierter Katastrophenanleihen-Fonds. Sein Manager versucht, Überschwemmungs- und Wald-brandrisiken zu vermeiden, die durch den Klimawandel deutlich gestiegen sind.

Engagement und Einfluss

Zu den Themen CO₂-Berichterstattung, ESG-Transparenz und Klimaresilienz standen wir mit den externen Managern in regelmäßigem Kontakt.

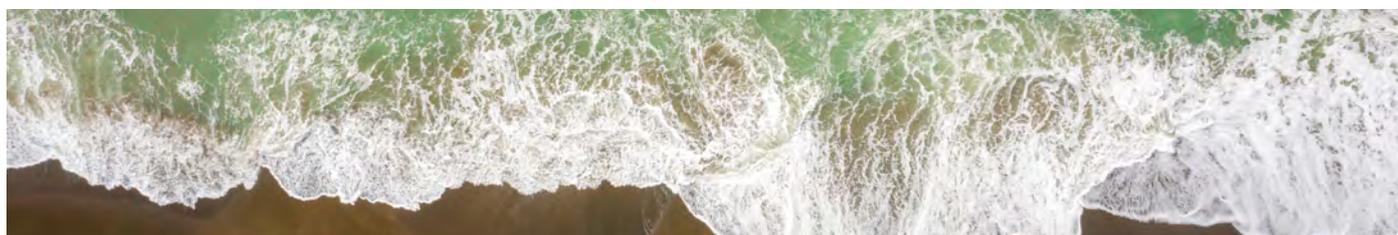
Beispielsweise führten wir Gespräche mit einem kleineren Manager mit begrenzten Ressourcen. Durch unser Engagement erreichten wir aber, dass er eine ESG-Berichterstattung nach den KnowYourFunds-Grundsätzen einführte und dadurch seine Kunden besser informierte sowie das eigene ESG-Research stärkte. Ein größerer Investmentmanager führte nach unseren Gesprächen vierteljährliche MSCI-ESG-Berichte ein und verbesserte damit ebenfalls seine Informationen über CO₂-Risiken.

Doch nicht jedes Engagement ist erfolgreich. Trotz konstruktiver Gespräche hat ein anderes Unternehmen aufgrund knapper Ressourcen ESG noch nicht vollständig in seinem Investmentprozess berücksichtigt. Bei einem anderen Fonds wiederum wollte der Manager Longpositionen in ressourceneffizienten Unternehmen und Shortpositionen in ineffizienten Unternehmen eingehen. Das Marktumfeld führte aber zu einer schwachen Performance, sodass er nur wenig Kapital einwarb. Wir bedauern, dass dieser Fonds aufgeben musste, war er doch ein gutes Beispiel dafür, dass Absolute-Return-Strategien nachhaltig sein können.



Wichtige Risiken und Maßnahmen zu ihrer Verringerung

Risiko	Maßnahmen
Aufsichtsrechtliche Risiken: Neue CO ₂ -Bepreisung und Emissionsobergrenzen könnten die Kosten CO ₂ -intensiver Sektoren erhöhen.	Durch strategische Long- und Shortpositionen liegt die CO ₂ -Intensität von Absolute-Return-Portfolios unter der der Benchmark. Außerdem sprechen die Portfoliomanager mit Unternehmen darüber, wie sie auf aufsichtsrechtliche Änderungen vorbereitet sind, was sie zur Förderung der Nachhaltigkeit tun und wie sie ein Engagement in Regionen mit einer unberechenbaren Politik vermeiden.
Stranded-Asset-Risiko: Lagerstätten fossiler Brennstoffe könnten aufgrund aufsichtsrechtlicher und technologischer Veränderungen an Wert verlieren.	Unsere Investitionen in Energieunternehmen werden durch eine Kombination aus Long- und Shortpositionen gesteuert. Investmentmanager sind sich der Risiken von Stranded Assets bewusst und berücksichtigen sie in ihren Analysen.
Physische Klimarisiken: Extremwetterereignisse bergen Risiken für Unternehmen und Lieferketten.	Diversifikation verringert Konzentrationsrisiken. So berücksichtigt unser Katastrophenanleihen-Fonds explizit das physische Klimarisiko, indem er Anleihen mit hohen Überschwemmungs- und Waldbrandrisiken meidet.
Datenlücken: Begrenzte Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Berichterstattung von Hedgefonds und anderen alternativen Strategien.	Wir haben eine Methodik zur Messung sektorspezifischer Emissionen entwickelt und bemühen uns gemeinsam mit Investmentmanagern um eine bessere Berichterstattung.



Erfolge in Zahlen

- 100% ESG-Integration bei der Evaluierung
- 100% Engagement bei Fondsmanagern
- Weniger als 5% der Positionen auf der Ausschlussliste

Fallstudie: Ein Vorreiter und ein Nachzügler

Vorreiter: Katastrophenanleihen-Fonds gemäß Artikel 8 EU-Offenlegungsverordnung (SFDR)

Dieser Fonds zeichnet sich durch sein konsequentes Klimarisikomanagement aus. Er meidet Titel mit hohen Überschwemmungs- und Waldbrandrisiken und stellt sicher, dass die Absicherung von Hurrikanrisiken fair bewertet ist. Außerdem stellt der Fonds Finanzmittel für den Wiederaufbau nach Naturkatastrophen zur Verfügung und leistet damit einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt.

Nachzügler: Herausforderung der ESG-Integration bei Arbitragestrategien

Ein Hedgefondsmanager verhält sich als Unternehmen zwar philanthropisch, verzichtet in seinen Strategien aber weitgehend auf ESG-Integration. ESG-Faktoren spielen in seinem Investmentansatz keine wesentliche Rolle, weshalb unser Engagement bisher nur wenig bewirkt. Der Manager geht nämlich Long- und Shortpositionen in unterschiedlichen Kapitalklassen der gleichen Unternehmen ein und investiert daher so oder so. Beispielsweise geht seine Strategie Longposi-

tionen in einer Wandelanleihe ein und kombiniert sie mit Shortpositionen in Aktien des gleichen Unternehmens, um so eine neutrale (abgesicherte) Gesamtposition aufzubauen.

Klimaperformance von Absolute-Return-Strategien 2019 bis 2024

Anthos weist die erwartete Treibhausgasintensität unserer Absolute-Return-Portfolios (Scope 1 und Scope 2 tCO₂e in Millionen Euro) nach unserem sektorbasierten Messkonzept aus. Uns wurde empfohlen, neben den Nettoemissionen des Portfolios die Emissionen der Long- und der Shortpositionen separat anzugeben und den angestrebten Netto-Null-Pfad zu Vergleichszwecken hinzuzufügen. Auf Seite 16 finden Sie mehr darüber, wie wir Ziele formulieren. Zur Information: Die folgende Abbildung zeigt zwar all diese Daten, doch bleiben Emissionsschätzungen allein anhand von Sektordaten schwierig. Etwa 5% unseres verwalteten Vermögens entfällt auf Absolute-Return-Strategien.

Absolute return

Scope 1 und Scope 2 (tCO₂e Mio. EUR inv. Kapital)

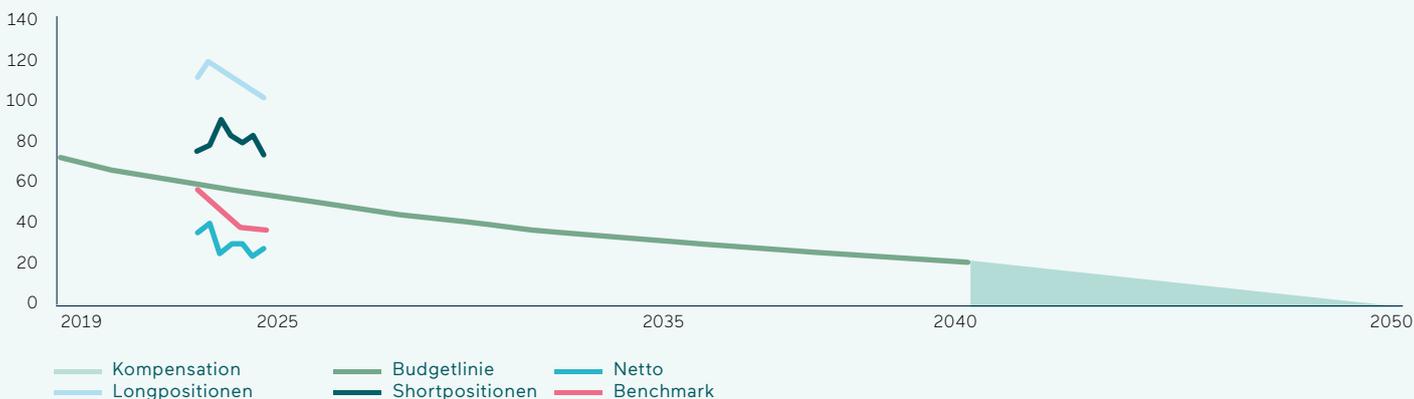


Abbildung 8: Absolute-Return-Emissionsintensität (Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in tCO₂e Mio EUR)
Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2024.
Nur berichtete Emissionen basierend auf Sektorexposition.
CO₂-Kennzahlen © 2024 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.



Multi-Asset Impact



Dimple Sahni
Managing Director
Multi-Asset Impact



Johanna Brenninkmeijer
Managing Director
Multi-Asset Impact



Diana Wesselius
Managing Director
Multi-Asset Impact

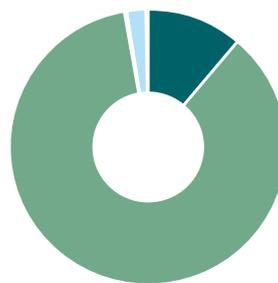
Schwerpunkte 2024

Das Management von Multi-Asset-Impact-Portfolios mit dem Ziel messbarer, positiver Auswirkungen bei marktüblichen Erträgen ist nicht einfach. 2024 konzentrierten wir uns darauf, unseren Impact-Ansatz zu stärken. Wir wollten den Impact der Portfolios besser messen, das Engagement mit den Investmentmanagern ausbauen und unsere Erkenntnisse teilen, um das Vertrauen in intelligente Impact-Strategien zu stärken. Ende des Jahres veröffentlichten wir daher unseren überarbeiteten Ansatz. Er sollte etwas zur Erfüllung der Bedürfnisse von Menschen, Gemeinschaften und unseres Planeten beitragen – durch einen besseren Zugang zu wichtigen und erschwinglichen Produkten und Dienstleistungen guter Qualität. Dadurch wollen wir einen Beitrag zum sozialen und ökologischen Fortschritt leisten.

- **Stärkung unseres Impact-Ansatzes:** Wir haben unsere Theorie des Wandels („Theory of Change“) noch klarer formuliert. Ziel sind geplante, messbare und skalierbare Impacts in den für uns wichtigen Bereichen finanzielle Inklusion, Klimaschutz, Gesundheit und Bildung.
- **Umsetzung unserer Strategie:** Wir engagierten spezialisierte Manager mit Schwerpunkten auf unseren Hauptthemen und wichtigsten Regionen. Beispielsweise investierten wir in einen Private-Credit-Fonds, der die Energiewende fördert, und in einen Unternehmensanleihenfonds.
- **Branchentreffen:** Bei einer Vielzahl von Branchentreffen und Konferenzen waren wir Gastgeber bzw. Sprecher, um den Informationsaustausch zu stärken. Dazu zählten ein Workshop mit der GIIN und der IGCC zu Klimalösungen und ein Vortrag auf dem GIIN Global Summit zu Investitionen in Emerging Markets. Außerdem organisierten wir ein eigenes Impact Townhouse, um unseren Kunden einige unserer Investmentmanager vorzustellen.
- **Berichterstattung:** Wir erfüllen weiterhin die Anforderungen gemäß Artikel 9 EU-Offenlegungsverordnung und berücksichtigten das Feedback externer Spezialisten, um das Reporting für unsere Kunden mit umfangreicheren Impact-KPIs zu verbessern.

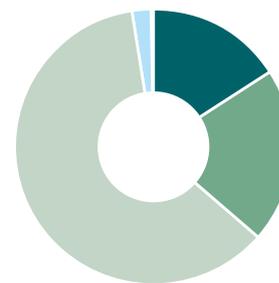
„Assetklassenübergreifend wird die Vorbereitung auf den Klimawandel zu einem entscheidenden langfristigen Erfolgsfaktor. Die überdurchschnittlichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Emerging Markets machen Klimainvestitionen nicht nur zu einer ökologischen, sondern auch zu einer wirtschaftlichen Notwendigkeit. Bei diversifizierten Impact-Portfolios setzen wir weiterhin auf finanzielle Inklusion, Gesundheit und Bildung. Der Klimawandel bleibt aber ein übergreifendes Thema. Unsere Kunden können davon ausgehen, dass wir flexibel bleiben und themenübergreifend Impact-Anlagechancen nutzen. Zugleich setzen wir einen Schwerpunkt bei Strategien, die gleichermaßen auf finanzielle Stabilität und Klimaschutz setzen.“

– Das Anthos-Impact-Team



Keine Beurteilung	2,23%
Nachzügler	0%
Anfänger	0,47%
Vorreiter	85,95%
Profi	11,36%

ESG-Beurteilung



Keine Beurteilung	2,23%
Schäden möglich/absehbar	0%
Lösungsorientierung	61,26%
Stakeholdernutzen	20,50%
Aktive Schadensvermeidung	16,02%

IMP-Beurteilung

Überlegungen zur Nachhaltigkeitsperformance

Wir unterscheiden zwischen Nachhaltigkeit und Impact. Die Nachhaltigkeitsperformance messen wir auf Unternehmensebene. Hier geht es um unsere neun wichtigsten Ziele. Die Impact-Kennzahlen sind hingegen portfoliospezifisch.

Unsere Nachhaltigkeitsperformance war 2024 sehr gut. Unsere Portfolios investierten ausschließlich in Fonds von Managern, die bei der ESG-Integration führend sind und entweder Lösungen liefern oder ihren Stakeholdern im Sinne der IMP-Vorgaben nützen. Unsere Ausschlüsse bleiben konsequent. In nicht gewünschte Aktiva sind wir nahezu gar nicht investiert. Außerdem freuen wir uns, dass unsere Berichterstattung weiterhin Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung genügt.

Wir haben einen Klimaaktionsplan entwickelt und für die Impact-Portfolios Ziele formuliert, die den 2025er Vorgaben der IIGCC genügen. Bei börsennotierten Anlagen setzen wir auf ausgewählte Strategien, die die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) aufgreifen. Diese Strategien haben Netto-Null-Ziele bzw. SBTi-konforme Ziele oder arbeiten gerade daran.

Bei Multi-Asset-Impact-Portfolios ist es von Natur aus schwierig, Fortschritte auf unserem Netto-Null-Pfad zu messen. Datenverfügbarkeit und Berichterstattung gemäß EU-Offenlegungsverordnung bleiben relevante Themen, ebenso wie politische Veränderungen weltweit.

Entwicklung unserer Impact-Strategie: Von Werten zu messbarem Impact

Wir haben eine klare Vision. Darin beschreiben wir, wie wir die drei Anthos-Werte Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung umsetzen wollen. Aus diesen Werten haben wir die Schwerpunkte unserer Impact-Anstrengungen abgeleitet: Umweltschutz, Einsatz für Mensch und Gesellschaft und ein Umdenken in der Wirtschaft. Diese Themen passen zu ausgewählten UN-Nachhaltigkeitszielen und führen zu vier konkreten Schwerpunkten:

1. Zugang zu einer guten und finanzierbaren gesundheitlichen Grundversorgung
2. Verbessertes Zugang benachteiligter Menschen und Gruppen zu Bildung und Bildungsressourcen
3. Bessere Verfügbarkeit finanzierbarer, verlässlicher und erneuerbarer Energien
4. Besserer Zugang zu Finanzprodukten und-dienstleistungen

Für jedes dieser Themen gilt eine eigene Theorie des Wandels. Dazu nutzen wir spezielle Impact-Kennzahlen. Wir berichten über die Messergebnisse, um zu zeigen, was unsere Fondsmanager und das Gesamtportfolio hier leisten und wie die gewünschten Veränderungen erreicht werden.

Außerdem haben wir unseren Ansatz zur Impact-Messung und -Kontrolle unter Berücksichtigung der OPIM-Vorgaben überarbeitet und eine Ausschlussliste formuliert, die den Richtlinien von Anthos und der ESMA gleichermaßen genügt. Wir berichten jetzt auch über unsere eigenen Beiträge als Investor und zeigen, wie wir mit unserem Portfolio einen noch größeren Gesamt-Impact erreichen wollen. Auch in Zukunft werden wir gemäß den ABC-Kategorien berichten. Wir verwenden auch wieder den IMP-Rahmen, um für alle unsere Investitionen über Ziele, Allokation, Messung, Einflussnahme und Risikomanagement zu berichten.

ESG-Risiken und -Chancen

Multi-Asset-Impact-Strategien erfordern eine sorgfältige Evaluierung und Kontrolle – denn sie investieren in unterschiedliche Assetklassen und Themen. Dabei achten wir auf klassische Risiken, ESG-Risiken und Impact-Risiken.



Wichtige Risiken und Maßnahmen zu ihrer Verringerung	
Risiko	Maßnahmen
Klimawandel und Energiewende: Portfoliounternehmen müssen gegebenenfalls CO ₂ -Steuern zahlen und aufsichtsrechtliche Änderungen mit Auswirkungen auf die Bewertungen beachten. Die Kapitalkosten von Emerging-Market-Unternehmen steigen allmählich.	Wir sprachen mit Managern über ihre Energiewendepläne und nahmen gezielt Klimastrategien in unsere Portfolios auf.
Quantifizierung des Gesamt-Impact: Die Aggregation von Impact-Kennzahlen bleibt bei Multi-Asset-Strategien ebenso komplex wie die Gewinnung quantitativer Daten von kleinen Managern mit Emerging-Market-Schwerpunkt.	Wir verfeinern unser Messkonzept für Impact unter Berücksichtigung von IMP-Vorgaben und Benchmarks. Dadurch können wir auch kleineren Managern helfen, ihre Berichterstattung zu verbessern.
Aufsichtsrechtliche und Compliance-Risiken: Die immer strengere Regulierung von ESG-Informationen und der Einstufung gemäß EU-Offenlegungsverordnung lässt das Impact-Anlageuniversum schrumpfen.	Wir tauschen Wissen aus und fordern Investmentmanager auf, weiterhin höchste Reportingstandards einzuhalten und die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Wann immer sinnvoll, bieten wir zusätzliche Hilfen und Know-how an.

Engagement und Einflussnahme

2024 nutzten wir unsere Tätigkeit als Dachfondsmanager, um Veränderungen zu bewirken. Beispielsweise arbeiteten wir an der Entwicklung eines neuen Impact-Messkonzepts für ein Venture-Capital-Unternehmen mit. Wir wollen die KPIs verbessern und bei der Beurteilung von Veränderungen mehr auf die statistische Signifikanz achten. Außerdem haben wir einen Manager dazu bewegt, einen Impact-Beraterkreis (Impact Advisory Council) einzurichten, damit er Artikel 9 EU-Offenlegungsverordnung besser einhält, seine Impact-Berichterstattung verbessert und aussagekräftigere Klimakennzahlen veröffentlicht. Schließlich nahmen wir Einfluss auf Aktienfondsmanager, damit sie bei Investitionen den Umgang mit Menschenrechten besser evaluieren und enger zusammenarbeiten.

Erfolge in Zahlen

- 100% ESG-Integration bei der Evaluierung
- 100% Engagement bei Fondsmanagern
- EU-Offenlegungsverordnung Artikel 9 (SFDR)
- Weniger als 5% der Positionen auf der Ausschlussliste
- Übereinstimmung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen
- Klarer Netto-Null-Pfad

Fallstudie: Ein Vorreiter und ein Nachzügler

Vorreiter: Grünes Wachstum

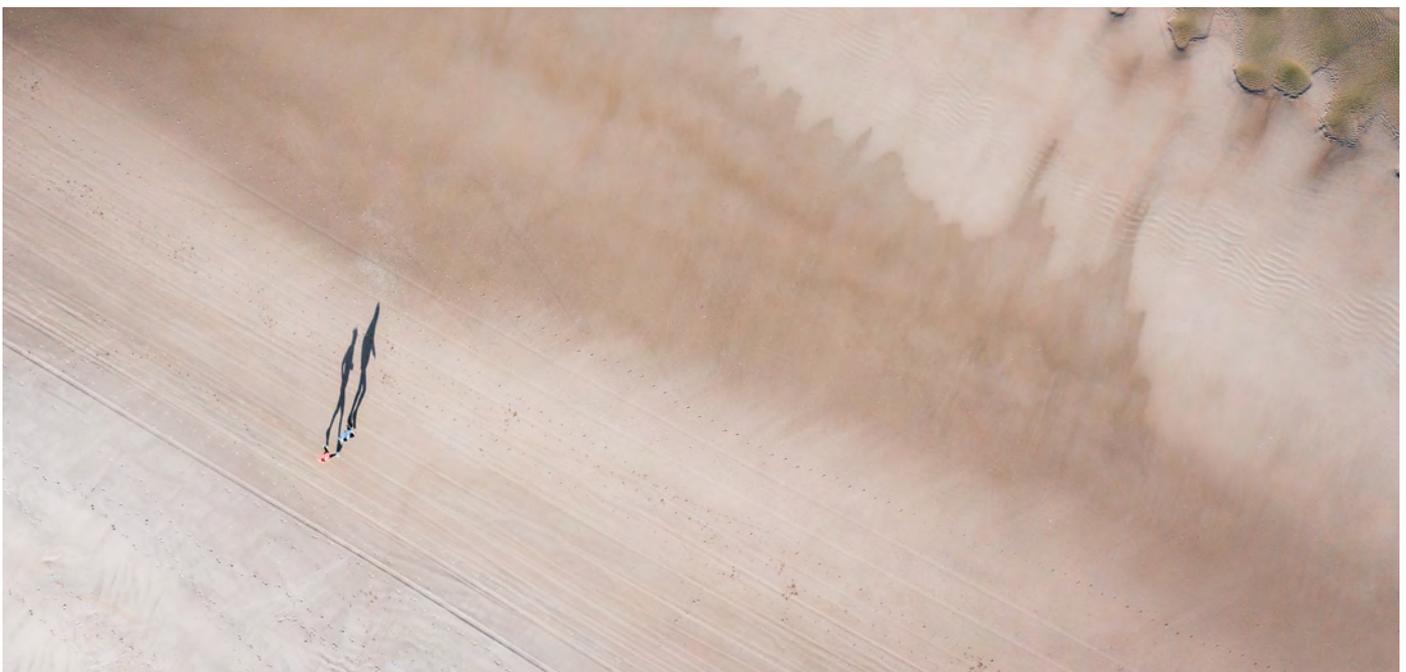
Dieser Impact-Fonds für Private Debt zählt in unserem Portfolio zu den Vorreitern. Schon seit 2008 ist er in puncto Impact führend und er hat einen IMP-Score von 9. Der Fonds investiert in Maßnahmen zur Verringerung

der Energienutzung, der Ressourcennutzung und der CO₂-Emissionen. Wir unterstützen ihn dabei, auch in den Bereichen Humankapitalentwicklung, Weiterbildung und psychische Gesundheit für Veränderungen zu sorgen. Darüber hinaus sorgten wir bei der Messung von Impacts für eine höhere statistische Signifikanz, um unserem Ziel evidenzbasierter Entscheidungen gerecht zu werden.

Der Fonds hat in Albanien einen nicht subventionierten 28 Millionen Euro umfassenden Kredit für den Bau und Betrieb eines Solarkraftwerks bereitgestellt, der erste wirklich große Solarpark des Landes. Der Bau begann im Juli 2022. Im Mai 2024 wurde der erste Strom verkauft; jedes Jahr sollen 108.000 MWh saubere Energie erzeugt werden. Außerdem unterstützt der Fonds die Energiewende in Serbien mit einem 50 Millionen Euro umfassenden Kredit für Unternehmen im Bereich erneuerbare Energien. Es wird erwartet, dass dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden und der CO₂-Ausstoß jährlich um 132.000 Tonnen sinkt.

Nachzügler: Impact in Frontiermärkten bleibt eine Herausforderung

In einem anderen Fall geriet eine Impact-Initiative in Finanzprobleme, sodass die Investition vollständig abgeschrieben werden musste. Wir hatten sehr viel Geld in ein Projekt investiert, das den Energiezugang und den Klimaschutz in Afrika fördern sollte. Während der Projektlaufzeit führten ein Zyklon, die Coronapandemie und die Marktentwicklung aber zu hohen Verlusten. Wir zogen daraus unsere Lehren, damit bei künftigen Investitionen in Frontiermärkten neben dem Impact auch die langfristige, finanzielle Stabilität angemessen berücksichtigt wird.



Einzelwertebene



Die dritte Ebene unserer Wertschöpfungskette sind die Einzelwerte unserer Portfolios. Hier gehen wir über die Fonds- und Managerebene hinaus und untersuchen die Einzelpositionen selbst. Dadurch erhalten wir wichtige Erkenntnisse darüber, ob unser Investmentansatz wirklich etwas verändert. Außerdem können wir so effektivere Gespräche mit unseren externen Managern führen.

Durch die Analyse von Unternehmen und emittentenspezifischen Daten machen wir unsere Strategie konkret: Wir prüfen Annahmen mit Hilfe von Fakten, identifizieren Lücken und erreichen eine bessere Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsziele. Das führt auch zu fundierteren Gesprächen mit Managern – sei es über die Portfoliostruktur, die Portfoliorisiken oder darüber, ob sie ihre Eigentümerrechte so ausüben, dass sie zu unseren Werten und Erwartungen passen.

Mehr Informationen, über den Manager hinaus

Als Dachfondsmanager nutzen wir eigene ESG- und IMP-Scorecards, um auf Fondsebene die ESG-Integration und das Impact-Potenzial zu beurteilen. Darüber hinaus gewinnen wir Informationen auf Einzelwertebene, indem wir Folgendes analysieren:

- die Beiträge der Unternehmen zur Erfüllung der UN-Nachhaltigkeitsziele, die wir anhand der Daten der Sustainable Development Investments Asset Owner Plattform (SDI AOP) überprüfen
- die Portfoliounternehmen mit den höchsten CO₂-Emissionen, vor allem wenn sie keine wissenschaftsbasierten CO₂-Ziele haben
- Positionen in Unternehmen, die eigentlich auf unserer Ausschlussliste stehen, vor allem wenn ihr Portfolioanteil steigt

Wir nutzen diese Informationen mehr und mehr, um unser Engagement bei den Managern zu intensivieren. Wenn die Daten für eine mangelnde Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele sprechen, wollen wir die Gründe dafür verstehen und die Manager zur Rechenschaft ziehen. Bestätigen die Daten hingegen ein vorbildliches Verhalten, zeigen sie uns, dass wir bei der Fondsauswahl richtig gelegen haben.

Ausschlüsse 2024

Wir wollen den Anteil von Unternehmen auf unserer Ausschlussliste auf weniger als 5% des Fondsvolumens (bzw. 0% bei Spezialmandaten) begrenzen.⁹ Wir erheben den Anteil für alle einschlägigen Assetklassen, darunter Private Equity, Impact-Strategien, Aktien und Anleihen. Bei Absolute-Return-Strategien verlassen wir uns auf die Angaben unserer Manager. Bei nicht börsennotierten Immobilienanlagen betrachten wir keine Daten auf Mieterebene.

Wichtige Ergebnisse

Der Gesamtanteil von Unternehmen auf der Ausschlussliste stieg von 1,8% im Jahr 2023 auf 2,3% im Berichtsjahr. Bei den Ländern betrug der Anteil 0,1% des gesamten verwalteten Vermögens. Wir erwarten für die nächste Zeit einen Anstieg, vor allem durch Positionen in Zulieferern für das Militär und Herstellern von Kleinwaffen. Hier geht es also um Lieferungen von Waffen und Waffenlieferungen an das Militär gemäß der Methodik und den Analysen von Sustainalytics.

Bis zum 31. Dezember hatten wir 93,25% der Unternehmenswertpapiere¹⁰ und 100% der Staatsanleihenpositionen¹¹ darauf geprüft, ob sie sich auf der Ausschlussliste befinden.

2,8% unserer Aktienpositionen, 3,4% unserer Unternehmensanleihenpositionen und 1,3% unserer Private-Equity-Positionen befinden sich auf der Ausschlussliste. Der Anteil dieser problematischen Unternehmen ist gestiegen, vor allem weil sich jetzt mehr Zulieferer des Militärs in unseren Portfolios befinden. Intern haben wir schon über unsere Haltung zu Investitionen im Verteidigungssektor diskutiert. Unsere Ausschlussrichtlinie wurde 2024 überarbeitet, ohne dass sich größere Änderungen ergaben. Möglich sind aber begrenzte Investitionen im Verteidigungssektor, sofern es sich nicht um Waffenhersteller handelt. Weitere Informationen finden Sie in unserer Ausschlussrichtlinie.

⁹Zurzeit berechnen wir den Anteil von Anlagen auf der Ausschlussliste auf der Einzelwertebene. Anthos erhält von den Managern detaillierte Informationen über ihre Positionen, anhand derer wir die Portfolios zweimal jährlich analysieren und monatlich prüfen. Da wir uns kontinuierlich um mehr Transparenz, eine genauere Messung und eine bessere Berichterstattung bemühen, wollen wir für Analysen auf Emittentenebene mit technischen Innovationen weiter verbessern – um beispielsweise weitere Wertpapiere zu identifizieren, die nicht unmittelbar als problematisch angesehen werden, aber von einem Unternehmen auf der Ausschlussliste begeben werden. Sie können dann auch in den Gesamtzahlen berücksichtigt werden.

¹⁰Für Aktien, Unternehmensanleihen und börsennotierte Impact-Anlagen liegen Analysen auf Einzel-, Sektor- und Unternehmenesebene vor, für Private Equity auf Einzelwertebene, für Absolute-Return-Strategien auf Unternehmensebene. Für die Absolute-Return-Strategien fordern wir von unseren externen Managern jährlich Daten über den Anteil von Unternehmen auf unserer Ausschlussliste an, getrennt nach Long- und Shortpositionen. Unsere Portfoliomanager ermitteln, wie sich die Long- und Shortpositionen im Portfolio ausgleichen und bei welchen Positionen sie sich gegebenenfalls engagieren sollen. Mit diesem Ansatz kann Anthos die Anteile allerdings nicht nach Ausschlusskriterien getrennt ausweisen.

¹¹Gemäß unserer Ausschlussrichtlinie prüfen wir die Fonds auf Positionen in Staatsanleihen und anderen staatsnahen Anleihen folgender Länder: Belarus, Demokratische Volksrepublik Korea, Iran, Libyen, Myanmar, Russische Föderation, Simbabwe, Somalia, Sudan, Süd-Sudan, Syrien, Venezuela, Zentralafrikanische Republik.

Anteil von Wertpapieren auf unserer Ausschlussliste (Unternehmensebene)						
Screening-ansatz	Ausschlusskriterium	Aktien	Unternehmensanleihen	Private Equity	Impact-Anlagen	Gesamt ¹²
Normenbasiert	Umstrittene Waffen	0,13%	0,00%			0,13%
	Konventionelle Waffen (Kleinwaffen und Rüstungsbeschaffung)	0,61%	0,16%			0,91%
	Verstöße gegen den UN Global Compact	0,05%	0,00%	0,14%		0,05%
Wertebasiert	Tabak		0,01%			
	Pornografie					
	Glücksspiel	0,06%	0,25%			0,31%
Netto-Null-Ziel bis 2040	Kraftwerkskohle	0,06%	0,04%			0,09%
	Ölsand					
	Öl- und Gasförderung in der Arktis		0,01%			0,01%
Anteil der berücksichtigten Titel	96,8%	96,8%	84,9%	87% ¹³		

Abbildung 9: Anteil von Wertpapieren auf der Anthos-Ausschlussliste nach Assetklassen. 0,0% bedeutet, dass sich frühestens unter Berücksichtigung der dritten Nachkommastelle problematische Unternehmen finden. Angaben für börsennotierte Unternehmen von Sustainalytics. Stand 31. Dezember 2024. Weitere Informationen finden Sie in unserer Ausschlussrichtlinie auf unserer Webseite.

Engagement bei Unternehmen im Rahmen des Sustainalytics-Programms

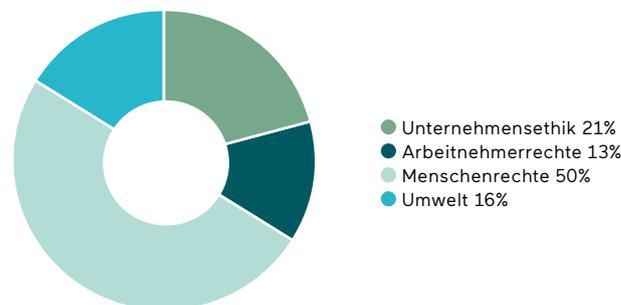
Um über die Fondsebene hinaus Einfluss auszuüben, beteiligen wir uns auch am Engagementprogramm von Sustainalytics. Es erstreckte sich 2024 auf 652 Unternehmen, von denen 422 Ende des Jahres in unseren Portfolios enthalten waren. Bei dem Engagement geht es um:

1. Internationale Standards (z.B. Arbeitnehmerrechte und Unternehmensethik)
2. Erhebliche ESG-Risiken (z.B. CO₂-Emissionen und Produktsicherheit)
3. Themenbezogene Impacts (z.B. moderne Sklaverei und Artenvielfalt)

Programm	Ergebnisse
Einhaltung internationaler Standards: Engagement bei Unternehmen zu den Folgen möglicher oder tatsächlicher Verletzungen des UN Global Compact und der entsprechenden OSEO-Richtlinien	Engagement bei 129 Unternehmen davon 81 in Anthos-Portfolios <ul style="list-style-type: none"> • Bei diesen 81 waren Arbeitsethik, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte und Umwelt die wichtigsten Themen.
Engagement zu wesentlichen Risiken: Schwerpunkt auf Unternehmen mit hohen Risiken bei allen ESG-Themen	Engagement bei 348 Unternehmen davon 301 in Anthos-Portfolios <ul style="list-style-type: none"> • Bei diesen 167 waren Produktsicherheit, CO₂-Intensität betrieblicher Prozesse, CO₂-Ausstoß, Wasser und Abfall, Risikoeinschätzungen und ESG-Berichterstattung die wichtigsten Themen.
Thematisches Engagement, um den Impact von Unternehmen durch Engagements zu bestimmten Themen zu stärken. Unsere sechs Schwerpunkte waren Lebensmittelversorgung, nachhaltige Forstwirtschaft, Finanzierung und Klimawandel, verantwortliche saubere Technologien, moderne Sklaverei, Menschenrechtsverbesserungen sowie Humankapital und die Zukunft der Arbeit.	Engagement bei 311 Unternehmen davon 229 in Anthos-Portfolios <ul style="list-style-type: none"> • Bei diesen 229 waren Netto-Null-Emissionen, Nachhaltigkeit, gute Unternehmensführung und Humankapitalmanagement die wichtigsten Themen.

Abbildung 10: Engagement-Programme und ihre Ergebnisse (mit Überschneidungen zwischen den drei Arten des Engagements) Daten von Sustainalytics, 2024.

Anteil der Unternehmen nach Engagementformen Anteile nach Themen



Anteile der Phase

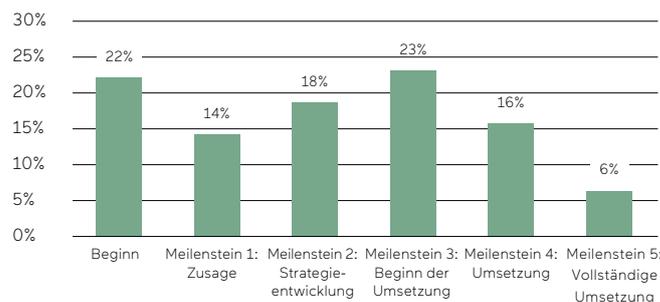


Abbildung 11: Engagement-Themen und -Phasen Daten von Sustainalytics, 2024.

¹² „Gesamt“ berücksichtigt die Assetklassen, die wir nach unseren Ausschlusskriterien prüfen. Nicht enthalten sind Fremdwährungen, Kasse, Staatsanleihen und andere Titel, bei denen ein Screening nicht möglich ist.

¹³87% des NAV werden überprüft; von den verbleibenden 13 %, für die uns keine Look-through-Daten vorliegen, entfällt nur 0,2% auf die Energiebranche, die potenziell

Einhaltung der UN-Nachhaltigkeitsziele 2024

Wir gleichen die Positionen unserer Fondsmanager mit den UN-Nachhaltigkeitszielen ab. Dazu nutzen wir weiterhin die SDI AOP, betrachten also die Anteile der Umsätze mit positiven oder negativen Wirkungen am Gesamtumsatz der Unternehmen. Eine solche Analyse liefert zwar Erkenntnisse, ist aber nicht 100% exakt. Einige Strategien, etwa Real Estate Investment Trusts (REITs) können einen Beitrag zum UN-Nachhaltigkeitsziel 11 (SDG 11) leisten. Aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit sind sie in unserer Übersicht aber nicht berücksichtigt.

Ausrichtung an den UN-Nachhaltigkeitszielen: Wichtige Ergebnisse

Bei börsennotierten Aktien und Anleihen achten wir nicht gezielt auf die Förderung bzw. Verletzung der UN-Nachhaltigkeitsziele. Wir weisen diese Daten aber dennoch aus, weil wir glauben, dass sie neben unserer IMP-Beurteilung wichtige Informationen auf Unternehmensebene liefern.

Etwa 12,3% unseres Aktienportfolios trug zur Erfüllung der UN-Nachhaltigkeitsziele bei, etwas weniger als der Benchmarkwert von 12,8%. Nur 3,5% des Portfolios schadeten der Zielerfüllung, ein Fortschritt gegenüber dem Benchmarkwert, der bei 4,4% liegt. Am meisten trugen unsere Positionen zum Nachhaltigkeitsziel 3 bei (Gesundheit und Wohlergehen), am meisten schadeten sie der Erfüllung von Ziel 7 (bezahlbare und saubere Energie).

99,5% des Aktienportfolios werden berücksichtigt. Bei Unternehmensanleihen beträgt der Anteil aber nur etwa 20%.

Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziel (SDGs) wurde 2015 von der UN-Generalversammlung verabschiedet. Sie beziehen sich auf eine Vielzahl gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen weltweit – darunter Armut, Ungleichheit, Klimawandel, Umweltzerstörung, Frieden und Gerechtigkeit. Für jedes Ziel gibt es konkrete Unterziele, die bis 2030 erreicht werden sollen. Das soll eine nachhaltigere Zukunft für alle ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [UN Sustainable Development Goals](#).

Abbildung 12: Umsatzgewichteter Anteil nach Nachhaltigkeitszielen (SDGs)
Quellen: SDI AOP und Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2024.

¹⁴Der umsatzgewichtete Anteil wird berechnet, indem der Portfolio- bzw. Fondsanteil eines Unternehmens mit dem Anteil der Unternehmensumsätze multipliziert wird, die zur Erfüllung eines UN-Nachhaltigkeitsziels beitragen oder ihm schaden. Als Ergebnis erhält man den Anteil, der ein Nachhaltigkeitsziel fördert oder ihm schadet.

Umsatzgewichteter Anteil nach Nachhaltigkeitszielen (SDGs) ¹⁴	Aktien		Unternehmensanleihen	
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ
	0,1%			
	0,1%		0,3%	
	9,9%	0,1%	4,3%	1,4%
	0,1%		0,1%	
				
	0,2%		0,0%	
	1,1%	3,2%	1,2%	5,1%
				
	0,2%		0,7%	
				
	0,2%		0,1%	
	0,2%	0,0%	0,3%	0,2%
	0,0%		0,0%	
	0,1%		0,1%	
	0,0%		0,1%	
			0,2%	0,2%
				

Unser Investmentansatz
beruht auf unseren Werten.

Mit unsere Klimaschutz-
und Menschenrechts-
zusagen wollen wir hier
Fortschritte erreichen.



Engagement für Klimaschutz und Menschenrechte



Unser Investmentansatz beruht auf unseren Werten. Mit unsere Klimaschutz- und Menschenrechtszusagen wollen wir hier Fortschritte erreichen.

Was wir schon erreicht haben

2022 führten wir unser Netto-Null-Ziel ein. Seitdem haben wir kontinuierlich daran gearbeitet, Klimaschutzfragen in unseren Anlagestrategien und Geschäftsprozessen stärker zu berücksichtigen. Dabei betrachten wir unser Portfolio stets als Ganzes. Wir wissen, dass echte Fortschritte einen konsistenten, assetklassen- und strategieübergreifenden Ansatz erfordern, mit klaren Risiko- und Ertragszielen. Dabei wurden unsere Ziele immer fundierter. Nach wie vor wollen wir, dass das Pariser 1,5°C-Ziel verwirklicht wird – sind uns aber möglicher Grenzen, Interessenskonflikten und Umsetzungsschwierigkeiten auf Dachfondsebene bewusster denn je.

Veränderte Rahmenbedingungen für die Klimaintegration

Das neue politische Umfeld seit 2024 macht Klimaschutz nicht einfacher. Viele bekannte Finanz- und Investmentmanager haben 2024 Klimainitiativen verlassen.

- Nach dem Rückzug mehrerer Investoren gab die Net Zero Asset Managers Initiative (NZAM)¹⁵ bekannt, alle Aktivitäten vorläufig einzustellen und ihr Konzept zu überprüfen. Sie reagiert damit auf die im Finanzsektor bisweilen geringe Neigung zu klaren Klimazielen.
- Viele große Assetmanager sind aus Climate Action 100+ ausgetreten.¹⁶ Gerade erst gab die Initiative aber den Beitritt von 90 neuen Investoren bekannt, sodass die Mitgliederzahl seit Juni 2023 um 19 gestiegen ist.

2024 brachte aber auch große Fortschritte auf dem Weg zu einem grüneren Energiemix:

- Nach den aktuellen Zahlen sind die Treibhausgasemissionen so stark gefallen wie seit zehn Jahren nicht mehr. In der EU gingen sie 2023 um netto 8% z.Vj. zurück¹⁷ (meist werden die Zahlen erst ein Jahr später bereitgestellt).

- In Europa wurden in der ersten Jahreshälfte¹⁸ mehr erneuerbare Energien (wie Wind- und Solarenergie) für die Stromerzeugung genutzt als fossile Brennstoffe – ein klares Zeichen für Wandel. Außerdem wurde immer weniger fossile Energie erzeugt, obwohl die Energienachfrage zuletzt wieder gestiegen ist. Offensichtlich zeigen die Investitionen in saubere Energien allmählich Wirkung.

Für viele neu gewählte Politiker mag der Klimawandel zurzeit nicht das wichtigste Thema sein. Das ändert aber nichts an den drängenden Risiken und unvermeidbaren Folgen der Erderwärmung. Die Überschwemmungen im spanischen Valencia mit der Zerstörung von Häusern, Infrastruktur und ganzen Wohnvierteln führen uns das erneut vor Augen und zeigen, wie wichtig nachhaltiger Klimaschutz ist. Die Regierungen mögen wechseln, aber der Klimawandel bleibt. Er verlangt langfristigen Einsatz von Investoren, Politikern und Unternehmen gleichermaßen.

Als Dachfondsinvestor können wir umso mehr für den Klimaschutz tun, je besser unsere Prozesse sind und je effektiver wir externe Manager zur Verantwortung ziehen können. 2024 blieben wir unserem Netto-Null-Ziel treu. Wir prüften unseren Klimaschutzansatz, indem wir ihn mit den neuesten Richtlinien der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) verglichen, der zweiten Fassung des Net Zero Investment Framework (NZIF) aus dem Juni 2024. Es enthält ein aktualisiertes Instrumentarium und neue Klimastrategien. Ein weiteres wichtiges Thema waren transparente Informationen. Wir haben assetklassenspezifische Maßnahmenpläne analysiert, um zu verstehen, wo unsere Strategien etwas erreichen und wo noch mehr zu tun ist. Auf dieser Basis haben wir 2024 unseren Klimaaktionsplan erarbeitet, den wir im Folgenden zusammenfassen.

¹⁵Die Net Zero Asset Managers Initiative ist ein internationaler Zusammenschluss von Assetmanagern, die spätestens 2050 die Netto-Null erreichen wollen, gemäß den Treuhandpflichten gegenüber ihren Kunden und Stakeholdern und im Einklang mit dem weltweiten 1,5°C-Ziel.

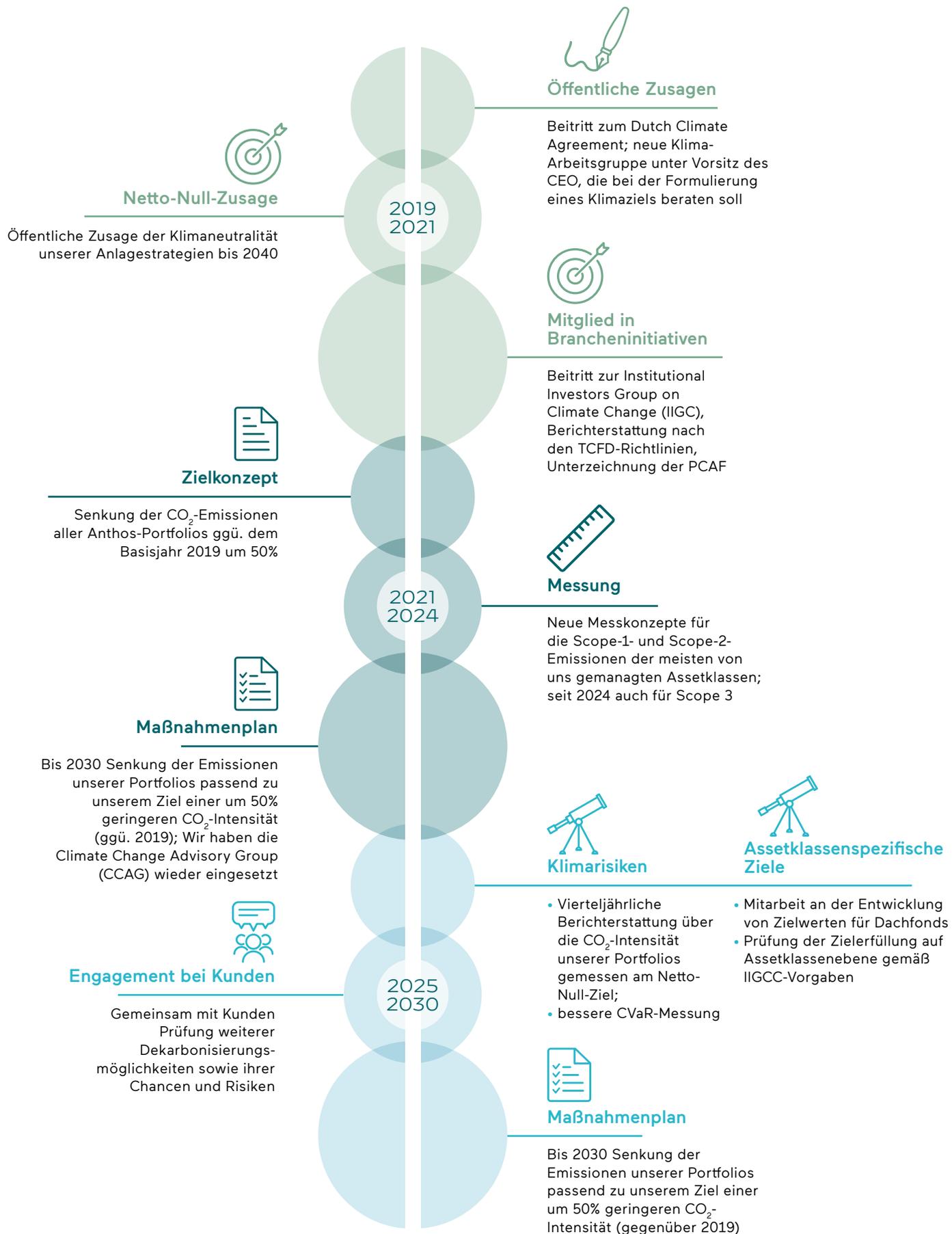
¹⁶Die Investoreninitiative Climate Action 100+ will erreichen, dass die weltgrößten Treibhausgasemittenten die für den Klimaschutz notwendigen Maßnahmen ergreifen. Die NZAM verpflichtet Assetmanager, für Netto-Null-Emissionen bis 2050 einzutreten, und transparent über klimarelevante Finanzentscheidungen zu informieren.

¹⁷Europäische Kommission: Climate Action Progress Report 2024, https://climate.ec.europa.eu/news-your-voice/news/climate-action-progress-report-2023-shows-largest-annual-drop-emissions-decades-2024-10-31_en.

¹⁸<https://ember-energy.org/latest-insights/eu-wind-and-solar-overtake-fossil-fuels/>.

Klimaschutz bei Anthos

Auf solider Basis



Wie erfüllt Anthos die aktuellen IIGCC-Leitlinien?

1

Governance und Strategie

-  Klima-Arbeitsgruppe; Vorsitz: Leiter Investments
-  Netto-Null-Ziel, vom Board genehmigt
-  Klima-aktionsplan
-  Ansatz gemäß TCFD, PCAF und IIGCC

2

Ziele

-  Netto-Null-Ziel gemäß dem Pariser Klimaabkommen
-  Abgleich aller Anlagen in Unternehmenstiteln mit dem Netto-Null-Pfad

3

Strategische Asset-Allokation

-  Szenarioanalyse für Portfolios aus börsennotierten Titeln

Umsetzung des Net Zero Investment Framework (NZIF, zweite Fassung)

Anthos orientiert sich bei der Klimaintegration am NZIF. Dessen zweite Fassung erlaubt eine individuelle Implementierung in unterschiedlichen Strategien – Aktien, Anleihen, Sachwerte, Private Equity, Absolute Return – wobei die Ziele stets gleich bleiben.

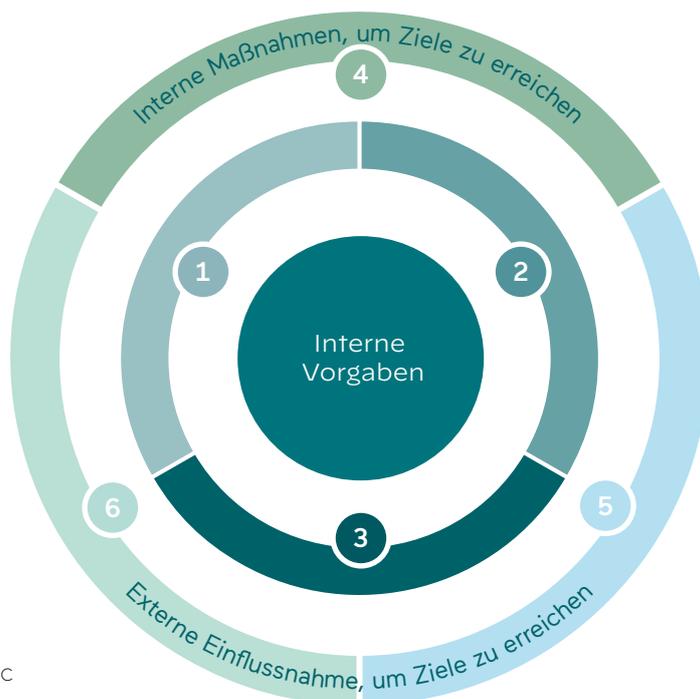


Abbildung 13 auf Basis der NZIF der IIGCC

4

Assetklassenspezifische Ziele und Vorgaben

-  Prozesse und Aktionspläne gemäß unseren Nachhaltigkeitskonzept
-  Information der IIGCC-Arbeitsgruppe für Dachfonds über unsere assetklassenspezifischen Methoden

5

Engagement bei Stakeholdern und am Markt

-  100% der Manager werden beobachtet bzw. kontaktiert
-  Engagement-Programm zur Netto-Null von Sustainalytics

6

Politische Arbeit

-  Einsatz für Klimavor-schriften und mehr Transparenz (durch PRI, DUFAS, IIGCC und GIIN)
-  Beteiligung an Konsultatio-nen zu künftigen Klimastan-dards (z.B. IIGCC-Arbeits-gruppe zu Zielwerten für Dachfonds)

Klimarisiken und Klimachancen: Ausblick für 2025

Gemäß den Richtlinien der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) skizzieren wir im Folgenden die wichtigsten Risiken und Chancen für Anthos.

Dazu zählen Verlustrisiken und Gewinnpotenziale, der mögliche Impact und unsere Strategie dazu.

Wichtige Risiken

Risikokategorie	Übergangsrisiken (Politik/Recht)	Übergangsrisiken (Politik/Recht)	Übergangsrisiken (Politik/Recht)	Übergangsrisiken Technologie	Übergangsrisiken Markt	Reputation	Akute physische Risiken	Chronische physische Risiken
Risiko	Umfangreichere CO ₂ -Berichtspflichten F	Höhere CO ₂ -Preise F	Schadensersatzforderungen F	Kosten des Wechsels zu emissionsärmeren Technologien L	Erhebliche Veränderung der Kundenpräferenzen M	Wachsende Kritik der Stakeholder und negatives Stakeholder-Feedback F	Mehr Extremwetterereignisse wie Zyklone und Überschwemmungen F	Auswirkungen langfristiger Klimaveränderungen wie steigende Meeresspiegel und Hitzewellen F
Einzelheiten	Die umfangreicheren Berichtspflichten (z.B. CSRD, TCFD, SFDR) könnten zusätzliche Ressourcen, Rechtsberatung und ehrgeizigere Netto-Null-Ziele erfordern, die vielleicht nicht erreicht werden.	Überraschend steigende CO ₂ -Preise könnten Minderertrag zur Folge haben.	Mögliche Prozesse wegen Klimafolgen oder Nichteinhaltung von Vorschriften könnten Strafzahlungen zur Folge haben.	Anlagen in Unternehmen, die auf die Energiewende nicht vorbereitet sind, könnten Minderertrag verursachen, ihre Wettbewerbsfähigkeit und ihr Wert unter der Einführung grünerer Technologien leiden.	Fehlende Übereinstimmung zwischen dem Netto-Null-Ziel von Anthos und den sich ändernden Kundenerwartungen oder ein verändertes Marktumfeld könnten die Kundennachfrage dämpfen. Denkbar sind auch weniger Anlagechancen, die sowohl unsere Nachhaltigkeits- als auch unsere Ertragsziele erfüllen.	Wenn Anthos beim Klimaschutz als Nachzügler gilt, könnten eine schlechte Presse, Kritik aus der Branche und unzufriedene Kunden die Folge sein. Das würde der Marke und dem Kundenvertrauen schaden.	Klimabedingte Naturkatastrophen können den Anlagen von Anthos schaden, die Märkte destabilisieren und die Finanzergebnisse schwächen.	Die allmählichen, dauerhaften Folgen des Klimawandels können dem Wert von Immobilien schaden sowie niedrigere Ernteerträge, höhere Betriebs- und Beschaffungskosten zur Folge haben. Das würde den Wert der Anlage verringern.
Wahrscheinlichkeit	Möglich (5 Jahre)	Möglich (5 Jahre)	Unwahrscheinlich (10 Jahre)	Möglich (5 Jahre)	Wahrscheinlich (jährlich)	Unwahrscheinlich (10 Jahre)	Wahrscheinlich (jährlich)	Unwahrscheinlich (10 Jahre)
Impact	Mittel	Mittel	Hoch	Niedrig	Mittel	Hoch	Mittel niedrig	Hoch
Unsere Antwort	Sorgfältige Messung des CO ₂ -Fußabdrucks einschließlich Berichterstattung; robustere Klimaanalysen und Klimabuchhaltung; Arbeitsgruppe auf Holdingebene, die das Anthos-Team über bevorstehende wichtige neue Vorschriften informiert; Konsistenz mit Initiativen wie PRI, PCAF, SBTi; aktive Teilnahme an der IIGCC, Mitarbeit in Branchenorganisationen wie DUFAS; laut CVar-Analyse geringe Übergangsrisiken für Portfolios mit umfangreicher Abdeckung.	Bekanntnis zum 1,5°C-Ziel (für die Emissionen des Unternehmens und der Portfolios); regelmäßige Prüfung der Emissionsverringerung; Investitionen bei ESG-orientierten externen Managern; zusätzliche Risikokontrollen bei emissionsintensiven Anlagen.	Anlagen in Übereinstimmung mit internen Werten externe Kontrolle mit der ESG-Scorecard von Anthos; Verzicht auf fossile Brennstoffe und Kontrolle der Positionen in fossilen Brennstoffen; Netto-Null-Ziel und Kontrollen auf erster und zweiter Ebene.	Identifikation von Stranded Assets und CO ₂ -Risiken in unseren liquiden Portfolios (auf Basis von MSCI-Klimadaten); Prüfung von ESG-Risiken bei externen Managern.	Risiko mangelnder Übereinstimmung; Prüfung im Rahmen der Produktentwicklung und Produktkontrolle; weitere Maßnahmen, um auf einschlägige Risiken aufmerksam zu machen.	Kundenkontakte zu Umweltthemen, regelmäßige Kontrolle der Treibhausgasemissionen und Abgleich mit unseren Zusagen; interne Workshops zur Integration von Klimathemen in das Tagesgeschäft.	Auswahl von Managern mit umfassender ESG-Integration; Berücksichtigung von ESG-Risiken bei der Konstruktion diversifizierter Portfolios; regelmäßige jährliche CVar-Analyse der Klimarisiken, sofern ausreichend Daten vorliegen (der CVar durch physische Klimarisiken ist zurzeit niedrig).	Investitionen bei Managern mit ESG-Integration; Berücksichtigung von ESG-Risiken in diversifizierten Portfolios; jährliche Analyse des CVar, wenn ausreichende Daten vorliegen.

Abbildung 14: Wichtige Klimarisiken für Anthos

Szenarioanalysen: Wie krisenfest ist unsere Klimastrategie?

Wir meinen, dass sich Klimarisiken am besten anhand von Szenarioanalysen beurteilen lassen. Dabei prognostizieren wir, wie eine Strategie auf mögliche positive und negative Entwicklungen reagiert. Die Szenarioanalysen sollen Erkenntnisse zu folgenden Themen liefern:

- den potenziellen Kosten einer signifikanten Verringerung der Treibhausgasemissionen unseres Portfolios unter verschiedenen politischen, technologischen und sozioökonomischen Bedingungen
- der Mitverantwortung unserer derzeitigen Portfolios für die Erderwärmung, wenn weitere Maßnahmen zur Emissionssenkung ausbleiben und/oder sie nicht zu technologischen oder anderen Klimalösungen beitragen
- und den wichtigsten Möglichkeiten, durch Allokationsentscheidungen die Treibhausgasemissionen des Portfolios zu verringern bzw. durch Investitionen in entsprechende Technologien und Innovationen zur Treibhausgasverringering beizutragen

Unsere Szenarioanalyse beruht auf dem Climate Value at Risk (CVaR) von MSCI. Wir halten ihn für das beste Konzept, um unseren Beitrag zum 1,5°C-Ziel zu messen. Außerdem verwendet er die Risikotaxonomie und die Empfehlungen der TCFD. Der CVaR zeigt den voraussichtlichen kumulierten Effekt des Klimawandels in einem bestimmten Szenario.

Bis 2023 war unsere Analyse auf 15 Jahre begrenzt. Wir halten die mittelfristigen MSCI-Daten für besonders aussagekräftig, da ein solcher Zeitraum eine genauere Modellierung ermöglicht.

Außerdem erwarteten wir Übergangrisiken und technologische Chancen vor allem für die nächsten zehn bis 20 Jahre und gingen bei Aktien auch von einer Haltedauer von etwa 15-20 Jahren aus. 2024 betrachteten wir die Kennzahlen für die kommenden fünf Jahre, um den möglichen CVaR im Jahr 2030 abzuschätzen und die kurzfristigen Klimarisiken unserer Portfolios zu bewerten. In unseren Aktienportfolios liegen für ausreichend viele Titel Zahlen vor; das Anleihenportfolio ist hingegen noch immer nur recht lückenhaft abgedeckt. Der Climate Value at Risk unseres Aktienportfolios ist nach wie vor sehr niedrig.

Um die Klimawende und technologische Chancen zu beurteilen, schienen uns drei Szenarien besonders relevant: das 1,5°C-Szenario, das 2,0°C-Szenario und das 2,0°C-Late-Action-Szenario (mit recht späten Maßnahmen). Anthos will darauf hinarbeiten, dass die Erderwärmung bis 2040 auf weniger als 1,5°C begrenzt ist. Alle drei Szenarien gehen von einem Emissionsmaximum im Jahr 2020 aus. Sowohl im 1,5°C- als auch im 2,0°C-Szenario rechnen wir mit einem drastischen Rückgang der Treibhausgasemissionen nach 2030. Das 1,5°C-Szenario geht von CO₂-Neutralität bis 2055, das 2,0°C-Szenario von Neutralität bis 2100 aus. Im 2,0°C-Late-Action-Szenario nimmt die Energiewende erst später Fahrt auf, sodass der Dekarbonisierungspfad 2030 mehr oder weniger mit dem des 1,5°C-Szenario konvergiert.

Wichtige Chancen

Neben den Risiken haben wir auch wichtige Chancen für unsere Unternehmen und unsere Investoren identifiziert:

Chance		Mögliche finanzielle Auswirkungen	Impact	Strategie
Produkte und Dienstleistungen 	Entwicklung und/oder Ausweitung emissionsarmer (individueller) Produkte und Dienstleistungen	Mehr Umsatz durch Nachfrage nach emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen; bessere Wettbewerbsposition durch veränderte Kundenpräferenzen	H	Entwicklung von Fonds, die Klimachancen nutzen und naturnahe Lösungen verfolgen
Energiequellen 	Investitionen in Klimalösungen	Höhere Rentabilität durch Investitionen in erneuerbare Energien	M	Höhere Investitionen in Klimalösungen, um die Energiewende zu ermöglichen und von ihr zu profitieren (vor allem in unseren Impact-Portfolios)
Ressourceneffizienz 	Energieeffizientere Verkehrsmittel	Niedrigere Betriebskosten, bessere Arbeitsbedingungen und Reputation	L	Formulierung einer Mobilitätsrichtlinie unter Anleitung durch unsere Muttergesellschaft COFRA, um nachhaltigen Transport zu fördern

H (hoch) M (mittel) F (fair) L (niedrig)

Abbildung 15: Wichtige Klimachancen für Anthos

Kennzahlen und Ziele für Klimarisiken und -chancen

Eigene Emissionen

Die meisten unserer Treibhausgasemissionen stammen aus den Anlagen, die wir für unsere Kunden managen. Obwohl wir vor allem durch Umschichtungen unserer Kundengelder Einfluss nehmen und Impact erzielen können, glauben wir, selbst Vorbild sein zu müssen – durch ehrgeizige Ziele und Maßnahmen.

Absolute Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3)

	Scope 1	Scope 2	Scope 3 (direkt)*	Scope 3 (indirekt, Unternehmensanleihen)	Scope 3 (indirekt, Staatsanleihen)
2024	30.4	0	445.7	127,680	128,496

Abbildung 16: Anthos-Gesamtemissionen 2024 (tCO₂e); indirekte Kennzahlen für Scope 3; © 2024 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung

*Scope 3 (direkt): Berücksichtigt sind Geschäftsreisen sowie der Arbeitsweg der Anthos-Mitarbeiter und der CO₂-Fußabdruck unserer Anlagen.

*Scope 3 (indirekt): Zu den indirekten Scope-3-Emissionen zählen die Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Unternehmen in unseren Portfolios. Auch wenn die Abbildung oben diese Informationen nicht enthält, beobachten wir unsere Scope-3-Emissionen genau. Für Aktien stehen jetzt etwas mehr Daten zur Verfügung, insgesamt sind die Daten aber noch sehr lückenhaft.

CO₂-Emissionen von Anthos (tCO₂e)

Kategorie	Scope	Emissionen von Anthos (tCO ₂ e) 2023	Emissionen von Anthos (tCO ₂ e) 2024
Kraftstoffverbrennung	Scope 1	14,4	8,1
Dienstwagen	Scope 1	11,3	22,3
Scope 1 gesamt	Scope 1	25,7	30,4
Am Markt bezogener Strom	Scope 2	43,4	0,0
Scope 2 gesamt	Scope 2	43,4	0,0
Treibstoff- und Energienutzung	Scope 3	58,6	58,1
Geschäftsreisen	Scope 3	373,0	342,5
Arbeitsweg der Mitarbeiter	Scope 3	22,6	45,1
Leasing (Upstream)	Scope 3	149,9	0,0
Scope 3 gesamt (direkt)	Scope 3	604,0	445,7
Gesamtemissionen		673,0	476,1

Anmerkung:

Im Jahr 2023 haben wir die Methodik unserer Treibhausgaserfassung geprüft und die Erfassung des Energieverbrauchs grundlegend geändert. Unseren Energieverbrauch teilen wir jetzt in zwei Kategorien auf: individueller Verbrauch (Scope 1 und Scope 2) sowie gemeinschaftlicher Verbrauch (Scope 3, Upstream, geleaste Aktiva). Nach unserer früheren Methodik wurde der gesamte Verbrauch Scope 1 und Scope 2 zugeordnet. Diese Änderung steht im Einklang mit den Richtlinien des Treibhausgasprotokolls.

Im Jahr 2024:

1. Für unser Bürogebäude nutzen wir jetzt erneuerbare Energien, sodass der Stromverbrauch unserer Büro- (Scope 2) und der Gemeinschaftsflächen (Scope 3, Miet- und Pachtflächen) keine Emissionen mehr verursacht.
2. Zum Ausgleich des Stromverbrauchs von Fahrzeugen, dessen Energiequellen nicht nachzuverfolgen sind (26 tCO₂), haben wir Guarantees-of-Origin-Zertifikate (GO-Zertifikate) gekauft. Sie gewährleisten, dass für den genutzten Strom an anderer Stelle eine entsprechende Menge erneuerbarer Energien erzeugt wird. So können wir erneuerbare Energien indirekt fördern, selbst wenn wir sie nicht direkt beziehen können. Nach dieser marktüblichen Methode gelten die Emissionen unserer Elektrofahrzeuge daher als 0 tCO₂.

Emissionen unserer Portfolios

Unser Netto-Null-Ziel

Anthos möchte bis 2040 die Netto-Null erreichen – weil wir den Klimaschutz ernst nehmen und einen Beitrag zum 1,5°C-Ziel leisten wollen. Unser Netto-Null-Ziel soll also dazu beitragen, dass das Pariser Klimaabkommen mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C erfüllt wird. Abbildung 17¹⁹ zeigt den Weg²⁰ dorthin. Wir wollen zunächst eine 50-prozentige Emissionsverringerung bis 2030 (gegenüber 2019) erreichen. Die restlichen 50% sollen bis 2040 abgebaut werden.

Im Positivszenario wird der überwiegende Teil der Weltwirtschaft, wie im Pariser Klimaabkommen vereinbart, bis 2050 die Netto-Null anstreben. Wir werden dann vermutlich eine Lösung für die zu diesem Zeitpunkt noch verbleibenden CO₂-Emissionen im Portfolio finden und eine Kompensationsstrategie entwickeln müssen.

Angestrebte Abdeckung

Unsere Berechnungen und Ziele beruhen auf berichteten und geschätzten Emissionen. Weil Schätzungen aber eine schwache Basis für Gespräche mit Managern und Kunden sind, konzentrieren wir uns auf die berichteten Emissionen und vergleichen sie mit den Zielwerten.²¹ Deshalb wollen wir erreichen, dass 90% der Portfoliounternehmen spätestens bis 2030 Zahlen vorlegen. Ein wichtiges Ziel unseres Engagements ist, mehr Manager und Portfoliounternehmen zu einer solchen Berichterstattung zu bewegen, da wir Schätzungen nicht für genau genug halten.

Wir messen weiter unsere Fortschritte auf dem Weg zur Netto-Null im Jahr 2040. Unser Netto-Null-Ziel beruht auf gemeldeten Daten. Dieses Jahr wollen wir außerdem zeigen, wie wir ab-schneiden, wenn wir zusätzlich Schätzwerte einbeziehen. So können wir etwa 75% unseres gesamten verwalteten Vermögens (Aktien, Anleihen, Private Equity und Absolute Return) mit unserem Netto-Null-Pfad abgleichen (gegenüber nur 29% im Jahr 2023).

Treibhausgasintensität Anthos-Unternehmensaktiva (t CO₂e/€ m Inv.) ggü. Netto-Null-Pfad

Scope 1 & 2 (t CO₂e/€ m Inv.)



Abbildung 17: Anthos Unternehmensaktiva – Treibhausgasintensität (Scope 1 und 2 in tCO₂e/Mio. EUR)

Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2024.

Berichtete und geschätzte Emissionen (die Abbildung oben enthält etwa 75% unserer Aktien-, Anleihen-, Private-Equity- und Absolute-Return-Strategien. CO₂-Kennzahlen © 2024 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.

¹⁹Weitere Informationen über unseren Benchmarkansatz finden Sie im Anhang.

²⁰Seit dem 31. Dezember 2019 und gegenüber der Benchmark.

²¹Ob solche Ziele möglich sind, hängt stark von der Datenverfügbarkeit ab. Wenn es in einer Assetklasse Datendefizite gibt und Messungen daher nicht möglich sind, legen wir keinen Zielwert fest. Sobald die nötigen Informationen aber zur Verfügung stehen, fallen auch solche Assetklassen automatisch unter unsere CO₂-Ziele.

Außerdem messen wir jetzt die Emissionen eines größeren Teils unserer Immobilienanlagen und haben auch die Methodik zur Zielsetzung überarbeitet. Wir können jetzt 100% der Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie 74% der Scope-3-Emissionen des Immobilienportfolios erfassen.

Treibhausgasintensität: Immobilienportfolio im Vergleich zu den 1,5°C- und 2°C-Dekarbonisierungspfaden der CRREM

Scope 1&2 (tCO₂e/€ m Inv.)

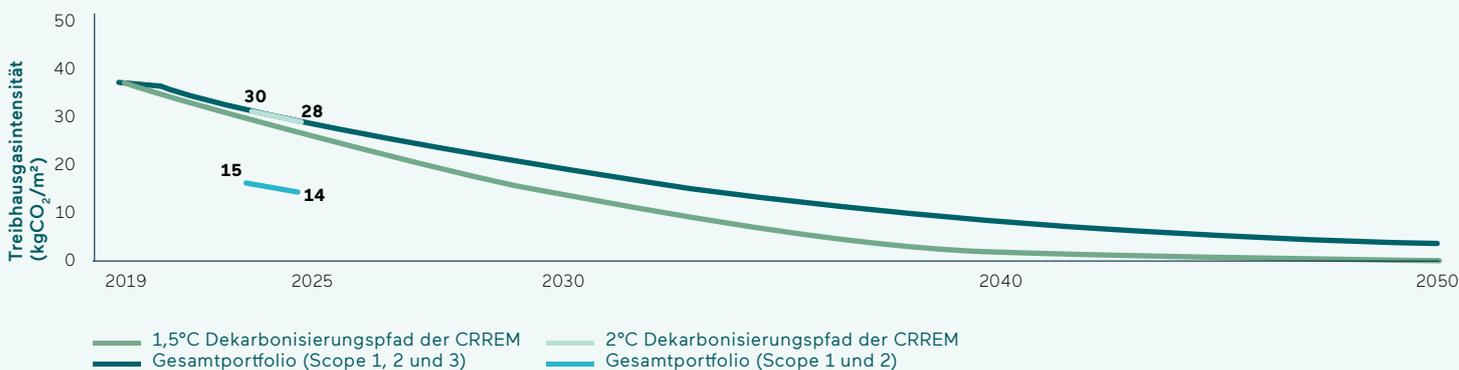


Abbildung 18: Emissionsintensität des Immobilienportfolios (Scope 1, Scope 2 und Scope 3 in tCO₂e/m²)
Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2024.
Nur berichtete Emissionen (Scope 1 und Scope 2 zu 100%, Scope 3 zu 73%) gemäß GRESB.

Anmerkungen:

- Für alle Immobilienarten vergleichen wir die (standortabhängigen) Dekarbonisierungspfade des Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM), um die Klimaintensität des Portfolios mit den Emissionspfaden des Pariser Klimaabkommens abzugleichen. Eine sorgfältige Analyse regionaler, sektorübergreifender Dekarbonisierungspfade ist aber weiterhin nötig.
- Derzeit haben wir Netto-Null-Ziele für Scope-1- und Scope-2-Emissionen formuliert. Wir weisen aber die Emissionen der Immobilienportfolios – einschließlich Scope 3 – getrennt aus.

Anthos portfolio emissions across asset classes

Scope 1 & 2	Anteil des verwalteten Vermögens	Davon berichtete CO ₂ e	Davon geschätzte CO ₂ e	Unbekannt	Emissionsintensität (tCO ₂ e/Mio. EUR investiertes Kapital)	Physische Intensität*
Aktien	36%	88%	9%	2%	17,4	43,5
Investmentgrade-Anleihen	3%	59%	4%	35%	46,2	74,0
High-Yield-Unternehmensanleihen	9%	34%	20%	46%	51,6	111,5
Industrieländer-Staatsanleihen	9%	0%	99%	0%	107,2	N/A
Emerging-Market-Staatsanleihen	4%	0%	97%	2%	282,4	N/A
Immobilien	8%	69%	4%	20%	3,2	14
Private equity	12%	10%	75%	3%	55,9	N/A
Multi-asset impact	4%	0%	39%	9%	9,4	N/A
Absolute return	5%	0%	98%	0%	27,3	N/A

Abbildung 19: Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Anthos-Portfolios 2024
CO₂-Kennzahlen © 2024 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.
*Durchschnittliche gewichtete CO₂-Intensität bei Unternehmen, durchschnittliche flächengewichtete CO₂-Intensität bei Immobilien.

Informationen gemäß TCFD 2024

TCFD-Empfehlungen zur Berichterstattung		Kapitel/Tabelle	
Information über den Umgang mit Klimarisiken und -chancen	a.	Beschreiben Sie, wie das Board Klimarisiken und -chancen kontrolliert.	Prozesse und Verantwortlichkeiten, S. 13
	b.	Beschreiben Sie, wie das Board Klimarisiken und -chancen beurteilt.	ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 13
<p>Zusammenfassung: Board und Management von Anthos überwachen offiziell die Anwendung unserer Nachhaltigkeitsrichtlinien und sind für deren Umsetzung letztverantwortlich. Das gilt auch für die eigenen Netto-Null-Ziele von Anthos. Jedes Jahr prüft und überarbeitet eine kleine Arbeitsgruppe (einschließlich des COO/CFO, der dem Managementteam und dem Board angehört) unsere Klimarisikoanalyse (vgl. Seite 46). Das Investmentteam muss unsere Klimaziele erfüllen und das Management rechtzeitig auf mögliche Probleme hinweisen.</p>			
<p>Strategie Information über tatsächliche und mögliche Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung (wenn erheblich)</p>	a.	Beschreiben Sie die Klimarisiken und -chancen, die Sie kurz-, mittel- und langfristig für relevant halten.	Klimarisiken und -chancen, S. 46-47
	b.	Beschreiben Sie die Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf Geschäftsstrategie und Finanzplanung.	Klimarisiken und -chancen, S. 46-47
	c.	Beschreiben Sie die Auswirkungen unterschiedlicher Klimaszenarien (2°C-Szenario bzw. eigenes, Szenario mit einem ehrgeizigeren Ziel) auf Ihre Geschäftsstrategie.	Klimarisiken und -chancen, S. 46-47
<p>Zusammenfassung: Die auf Seite 46-47 beschriebenen Klimarisiken und -chancen beziehen sich auf Anthos als Unternehmen sowie unsere Anlagen. In der Tabelle im Kapitel Klima werden Risiken und Chancen ausführlich dargestellt.</p>			
<p>Risikomanagement Informieren Sie über die Einschätzung von Klimarisiken durch die Manager</p>	a.	Beschreiben Sie Ihre Prozesse zur Identifikation und Einschätzung von Klimarisiken.	ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 13
	b.	Beschreiben Sie Ihre Prozesse für den Umgang mit Klimarisiken.	ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 13
	c.	Beschreiben Sie, wie Identifikation, Einschätzung und Steuerung von Klimarisiken in das Risikomanagement integriert sind.	ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 13
<p>Zusammenfassung: Die Klimarisiken und -chancen auf Seite 46-47 – zunächst zusammengestellt vom Klimabeauftragten und dem Leiter Nachhaltigkeit von Anthos – wurden für die TCFD-Berichterstattung vom Chief Risk and Innovation Officer (CRIO), dem Verantwortlichen für nicht finanzielle Risiken und dem Nachhaltigkeitsteam überprüft. Anthos identifiziert die Risiken für das eigene Unternehmen und die Portfolios mit dem TCFD-Analyserahmen. Auf Seite 46-47 werden auch Maßnahmen zur Steuerung, zum Management und zur Verringerung dieser Risiken beschrieben. Bei Anthos ist zwar das Investmentteam für den Umgang mit Klimarisiken verantwortlich, doch werden bestimmte Kennzahlen in der ergänzenden vierteljährlichen Kontrolle der Risikoabteilung berücksichtigt.</p>			
<p>Kennzahlen und Ziele Information über Kennzahlen und Ziele zur Einschätzung und Steuerung einschlägiger Klimarisiken und -chancen (wenn erheblich).</p>	a.	Beschreiben Sie die Kennzahlen, mit denen Sie Klimarisiken und -chancen für Ihre Strategie und Ihr Risikomanagement einschätzen.	Ergebnisse 2024: Fortschritte und Herausforderungen, S. 10
	b.	Nennen Sie Ihre Scope-1-, Scope-2- und (falls relevant) Scope-3-Treibhausgasemissionen sowie die damit einhergehenden Risiken.	Ergebnisse 2024: Fortschritte und Herausforderungen, S. 10
	c.	Beschreiben Sie Ihre Ziele zur Steuerung von Klimarisiken und -chancen sowie die Erfüllung von Zielwerten.	Ergebnisse 2024: Fortschritte und Herausforderungen, S. 10
<p>Zusammenfassung: Bei börsennotierten Wertpapieren von Unternehmen nutzt Anthos folgenden Klimakennzahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die absoluten und intensitätsbasierten Treibhausgasemissionen des Portfolios (Scope 1 und Scope 2), einschließlich des Anteils gemeldeter Emissionen, gemessen an unserem Netto-Null-Pfad (intensitätsbasiert); • die Treibhausgasintensität extern gemanagter Fonds sowie die 15 Wertpapiere mit dem größten Anteil an den Treibhausgasemissionen des Fonds; • den Anteil der Unternehmen (auf Fondsebene) mit kurzfristigen und langfristigen SBTi-Zielen; • den Anteil der Unternehmen (auf Fondsebene), der die Risikorichtlinien gemäß MSCI Low Carbon Transition nutzt (mit dem Ziel, mögliche Vorreiter und Nachzügler durch ganzheitliche Analyse von Risiken und Chancen sowie des Risikomanagements der Unternehmen zu erkennen); • und den impliziten Temperaturanstieg durch das Portfolio. <p>Bei nicht börsennotierten Anlagen von Unternehmen nutzt Anthos die folgenden Klimakennzahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die absoluten und intensitätsbasierten Treibhausgasemissionen des Portfolios (Scope 1 und Scope 2), einschließlich des Anteils gemeldeter Emissionen, gemessen an unserem Netto-Null-Pfad (intensitätsbasiert). <p>Ein Großteil davon sind Schätzwerte.</p> <p>Bei Immobilienportfolios nutzt Anthos die folgenden Klimakennzahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Emissionsintensität des Portfolios (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) anhand der gemeldeten Emissionen • den Anteil des Portfolios mit von der CRREM oder der Science-Based Targets initiative (SBTi) genehmigten Zielen • den Anteil des Portfolios, das zur Berichterstattung über Emissionen nach GRESB verpflichtet ist • den Anteil der extern gemanagten Fonds mit Klimarisikointegration 			

Abbildung 20: Informationen gemäß TCFD 2024

Menschenrechte

Richtlinien und Zusagen

Anthos bekennt sich öffentlich zu internationalen Menschenrechts- und Arbeitnehmerschutzrichtlinien. Zusammengefasst sind sie in der Internationalen Menschenrechtscharta, die die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte enthält, dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (ICESCR), dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte (ICCPR) und den Kernrichtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Der Leiter verantwortliches Investieren hat unsere öffentliche Zusage gemäß unseren Werten und Zielen formuliert. Vorausgegangen waren Gespräche mit Experten, Wettbewerbern und anderen Stakeholdern in dem Bewusstsein, dass Unternehmen international anerkannte Menschenrechts- und Arbeitnehmerschutzrichtlinien respektieren müssen.

Unser Bekenntnis betrifft die Menschenrechte aller, die von unserem Geschäft in irgendeiner Form betroffen sind. Dazu zählen Mitarbeiter, Zulieferer und Menschen in Regionen und Gemeinschaften, auf die sich unsere Investitionen auswirken. Unsere Zusagen werden in Seminaren, durch interne Kommunikation und auf unserer Unternehmenswebsite bekannt gemacht. Außerdem verfügen wir im Rahmen unseres Verhaltenskodex über einen Whistleblower-Prozess und eine DEI-Richtlinie (Diversity, Equity und Inclusion). Wir wollen diese Richtlinie weiterhin umsetzen. Dazu entwickeln wir unsere Instrumente, ihre Anwendung, die Ausübung der Eigentümerverantwortung und die Berichterstattung weiter.

Governance und Umsetzung unserer Menschenrechtszusagen

Weil uns Menschenrechte wichtig sind, fließen sie in unsere Geschäftsstrategie und Geschäftspraxis ein. Zurzeit optimieren wir unser Beschaffungswesen und haben außerdem einen Fragenkatalog für die Evaluierung externer Manager entwickelt. Dieser neue Fragebogen wird ab 2025 genutzt.

Letztverantwortlich und damit rechenschaftspflichtig für unseren Umgang mit Menschenrechten ist aber das Board. Managementteam und Board werden kontinuierlich über unsere Aktivitäten im verantwortlichen Investieren informiert, also auch im Bereich Menschenrechte. Sie legen unsere Menschenrechtsrichtlinie sowie die Ausschlussliste mit Unternehmen fest, die den UN Global Compact (UNGC) verletzen oder in anderer Weise die Menschenrechte nicht respektieren. Außerdem bestimmt das Board unser strategisches Portfolio, was Auswirkungen auf unsere Menschenrechtsrisiken haben kann.

Umsetzung und Koordinierung der Menschenrechtsrichtlinien bei Anlagen obliegt der Investmentsparte. Für das Wohlergehen der Mitarbeiter ist die Personalabteilung verantwortlich, für den Einkauf der Bereich Operations. Wir lassen keinen Zweifel daran, dass wir von unseren Geschäftspartnern Respekt für Menschenrechte erwarten. Dafür führen wir Geldwäschesowie Know-Your-Customer-Prüfungen (KYC) durch und prüfen Medienberichte nach Hinweisen auf mögliche Menschenrechtsverletzungen.



Identifikation und Management wichtiger Menschenrechtsthemen

Anthos hat mehrere Menschenrechtsthemen identifiziert, die für unsere Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen wichtig sind. Grundlagen sind unsere Werte und die Einzelwertanalysen, auf denen unsere Richtlinie basiert. Zu den Themen zählen gerechter Übergang und Anpassung an den Klimawandel, existenzsichernde Löhne und DEI. 2024 traten wir einer IIGCC-Arbeitsgruppe für den gerechten Übergang und der Rolle von Investoren bei und prüften Möglichkeiten für ein gemeinsames Engagement mit anderen Assetmanagern zum Thema existenzsichernde Löhne.

Wir prüfen grundlegende übergreifende und assetklassenspezifische Menschenrechtsrisiken. Dazu sprechen wir mit Stakeholdern, beurteilen Risiken und üben gemeinsam mit der Investmentabteilung und externen Experten unser Stimmrecht aus. 2022 und 2023 haben wir darüber bereits berichtet. 2024 begannen wir mit der Entwicklung eines Einzelwerttools, um wichtige Menschenrechtsprobleme in bestimmten Ländern zu erfassen und die Sektorrisiken aller Assetklassen zu verstehen. Dies werden wir 2025 fortsetzen.

Aus Einzelwertperspektive haben wir einige mögliche oder tatsächliche Menschenrechtsprobleme identifiziert, die unserer Top-down-Analyse entgehen. In unseren Anleihenportfolios haben wir Unternehmen mit möglichen Menschenrechtsverletzungen systematischer untersucht und uns bei Staatsanleihen mit Kriegen und Konflikten befasst, um weltpolitische Risiken mit potenziell großen, finanziellen und ethischen Folgen zu erkennen. In unseren Aktienportfolios haben wir nach den Angaben unseres Datenlieferanten Unternehmen identifiziert, die den UN Global Compact verletzen. Das sprachen wir bei unseren externen Managern an. Ein anderes Unternehmen kam wegen Verletzungen der Arbeitnehmerrechte auf die Warnliste. Wir sprachen darüber mit dem externen Manager und erfuhren, dass ein anderer Datenanbieter vor dem Unternehmen nicht im gleichen Maße warnt. So etwas erleben wir immer wieder. Wir engagieren uns aufgrund eigener Daten, um dann zu erkennen, dass andere Methoden zu abweichenden Ergebnissen kommen.

Integration in Entscheidungsprozesse und Wirksamkeit

Grundsätzlich ist die Wirksamkeit unserer Maßnahmen schwierig zu beurteilen. Dabei hilft uns unser Fragebogen, den wir jetzt um konkretere Fragen zu Menschenrechten ergänzt haben. Wir gehen davon aus, dass wir Änderungen von Richtlinien und ihrer Umsetzung dadurch genauer beurteilen und bei unseren externen Managern besser nachverfolgen können. Dieser Bericht enthält eine Reihe von Beispielen für Engagement zu wichtigen Themen.

Durch Gemeinschaftsinitiativen können wir Unternehmen sowohl besser überwachen als auch mehr Einfluss auf sie nehmen, weil sie unsere Reichweite steigern. Als indirekter Investor sind Daten zu den verschiedenen Assetklassen für uns sehr wichtig. Die Datenqualität und die Analysemöglichkeiten sind aber nicht immer gleich, selbst in reiferen Assetklassen. Daher traten wir 2024 der Investor Initiative on Human Rights Data (II-HRD) bei. Geleitet wird sie von den Church Commissioners for England, Aviva Investors und Scottish Widows. Die Initiative will die Qualität von Menschenrechtsdaten für Investoren verbessern, damit sie ihrer Eigentümerverantwortung leichter nachkommen und informierter abstimmen können. 2024 und 2025 befasst sich die II-HRD mit einer Reihe von Themen, von denen zwei für Anthos relevant sind:

1. umfassendere und detailliertere Daten zu Menschenrechtsrichtlinien und dem Umgang mit Menschenrechtsrisiken, die Anleger von Datenanbietern erhalten
2. zu erreichen, dass die gesamte Branche Menschenrechtsverletzungen nach ähnlichen Grundsätzen beurteilt und ähnlich mit ihnen umgeht

Wir führten Gespräche mit einer Reihe von Datenanbietern. Zwar gibt es noch Lücken, doch zeigte sich, dass viele Anbieter an konkreten, produktspezifischen Datensätzen für die Beurteilung von Menschenrechtsrisiken arbeiten.



Instrumente und Evaluierung 2024: Der Menschenrechtsfragebogen

Als verantwortliche Investoren haben wir unseren Menschenrechtsfragebogen für externe Manager erweitert. Mit dem aktualisierten Fragebogen, entwickelt gemeinsam mit anderen Assetmanagern und Experten, prüfen wir ab 2025, inwieweit die externen Manager die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs) sowie die Kernrichtlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) anwenden.

Der Fragebogen enthält 19 Fragen, überwiegend Multiple Choice, um die Menschenrechtsperformance der externen Manager standardisiert zu beurteilen. Zu den wichtigsten Themen zählen:

Wichtige Merkmale:

- strukturierte Beurteilung durch Multiple-Choice-Fragen mit vorgegebenen Kategorien;
- offene Fragen bei wichtigen Themen, um mehr Engagement zu ermöglichen;
- Schwerpunkte auf weniger weit entwickelten Bereichen wie Beschwerdemanagement sowie einigen der wichtigen Top-down-Themen;
- und direkte Anwendbarkeit für Anlageentscheidungen und Engagement.

Der Fragebogen ist die Grundlage für die Beurteilung der Menschenrechtsperformance von Assetmanagern und unsere Gespräche mit ihnen über Verbesserungsmöglichkeiten. Wir werden ihn ab 2025 testen. Die Ergebnisse werden unser künftiges Engagement und unsere Investmentstrategien bestimmen.

Neben dem Fragebogen haben wir auch Instrumente für assetklassenspezifische Screenings geprüft. Wir haben eine Reihe von Sektoren mit großen, mittleren oder geringen Risiken identifiziert. Außerdem prüfen wir die Länderrisiken auf Basis öffentlich verfügbarer Daten und Indizes.

Bei der Prüfung der Ergebnisse zeigt sich, dass gute Daten oft knapp sind. 2025 werden wir mit einer Menschenrechtsarbeitsgruppe weiter daran arbeiten, dass unser Prozess für unterschiedliche Assetklassen genutzt werden kann.

Abschnitt	Einhaltung des UNGPs und der ILO-Regeln	Umsetzung der Richtlinien
Richtlinien und Governance	Menschenrechtsrichtlinien	Governance, Verantwortlichkeiten
Erkennen von Risiken	Regelmäßige Menschenrechtsprüfungen	Menschenrechte bei Anlageentscheidungen, Risikoprüfung
Umgang mit Risiken	Konkrete Maßnahmen bei erkannten Risiken	Evaluierung, Maßnahmen zur Risikoverringerung, Eskalationsprozesse
Stakeholderengagement	Gespräche mit betroffenen Stakeholdern	Kontakt mit Portfoliounternehmen, Arbeitnehmern und der Zivilgesellschaft
Berichterstattung und Kommunikation	Nachverfolgung der Ergebnisse und Berichterstattung	Transparenz, Information der Investoren, rechtliche Hinweise
Beschwerdemanagement und Abhilfe	Abhilfemöglichkeiten	Mechanismen für betroffene Stakeholder, Einflussnahme als Investor
Wichtige Themen: existenzsichernde Löhne	Faire Löhne und angemessene Arbeitsbedingungen	Maßnahmen gegen Lohngefälle, faire Entlohnung entlang der gesamten Wertschöpfungskette
Gerechter Übergang	Menschenrechtsrisiken bei der Anpassung an den Klimawandel	Soziale Folgen von Klimastrategien, Arbeitnehmerschutz
DEI	UNGP-16- und ILO-Antidiskriminierungsregeln	Frauenanteil, DEI-Kennzahlen, DEI-Fragen bei der Evaluierung



Abbildung 21: Vorgehen der Menschenrechtsintegration 2024

Anhang



Anhang

Definitionen

Anthos ist ein wertebasierter, intrinsisch motivierter Assetmanager. Unsere Anlagen sollen auf drei Werten basieren: Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung. Sie sind Bestandteil unserer Geschichte, unseres Unternehmens und unserer Prozesse – und sie werden von unseren Mitarbeitern geteilt. Im Folgenden finden Sie einige Definitionen unterschiedlicher Begriffe, beginnend damit, was wir bei Athos unter wertebasierendem Investieren verstehen. Unsere Definitionen der unterschiedlichen verantwortlichen Investmentansätze entsprechen denen der PRI in Zusammenarbeit mit dem CFA Institute und der Global Sustainable Investment Alliance (GSIA), damit die Terminologie einheitlich ist.²² Beim Impact Investing folgen wir der GIIN.

Wertebasiertes Investieren

Es gibt keine internationale Organisation, die wertebasiertes Investieren verbindlich definiert. Grundsätzlich geht es darum, Anlageentscheidungen mit den eigenen ethischen, moralischen oder religiösen Werten (bzw. denen des Unternehmens) in Einklang zu bringen. Dazu werden Anlagen nach Kriterien ausgewählt (oder ggf. gemieden), die über den erwarteten Finanzertrag hinausgehen. Üblich sind Ausschlüsse bestimmter Branchen, die Berücksichtigung von Menschenrechten oder glaubensbasierte Anlagen. Welche Ansätze für verantwortliches Investieren, nachhaltiges Investieren und Impact Investment wir bei Anthos nutzen, hängt vom jeweiligen Portfolio ab.

Verantwortliches Investieren ist eine Strategie, die ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance) im Investmentprozess und bei der Eigentümerversantwortung berücksichtigt. Das Instrumentarium der fünf wichtigsten Investmentansätze wird ausführlich in einem Dokument der PRI beschrieben (siehe Fußnote). An dieser Stelle geben wir einen kurzen Überblick über die verschiedenen Ansätze anhand von Zitaten.

- **Screening:** Anwendung klarer Regeln dazu, ob eine Anlage zulässig ist oder nicht. Ein solches Screening (Vorauswahl) kann negativ, positiv, Best-in-Class oder normenbasiert sein. Bei Anthos haben wir eigene Ausschlussrichtlinien und wollen Manager und Fonds mit einem negativen (oder positiven) Screening auswählen, die zu unseren Werten passen.

- **ESG-Integration:** kontinuierliche Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei Anlageanalysen und Entscheidungen mit dem Ziel höherer risikoadjustierter Erträge. Bei Anthos prüfen wir Umfang und Qualität der ESG-Integration unserer Manager für sämtliche Assetklassen mit einem eigenen Analyserahmen.
- **Themenbezogenes Investieren:** Auswahl von Anlagen, um bestimmte Entwicklungen zu nutzen, etwa aus den Bereichen Landwirtschaft, Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Wir beurteilen die Fonds mit unserer eigenen Scorecard auf Grundlage der IMP-Vorgaben und investieren dann, wenn die Portfoliostruktur unseren Erwartungen entspricht.
- **Stewardship:** Wir nutzen unsere Rechte und unseren Einfluss als Anleger, um den langfristigen Portfoliowert für unsere Kunden und andere Stakeholder zu steigern, einschließlich der von ihnen geteilten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Werte. Bei Anthos stehen wir in direktem Kontakt mit unseren externen Managern und über einen Engagementdienstleister ebenfalls im direkten Kontakt zu einer Reihe börsennotierter Unternehmen. Wir beurteilen, ob die von uns ausgewählten Manager Einfluss auf ihre Portfoliounternehmen nehmen und sich an Abstimmungen beteiligen (bei Aktien). Das ist Teil unserer Evaluierung und der regelmäßigen Fortschrittskontrolle.

Nachhaltiges Investieren

Es gibt keine allgemein gültige Definition für nachhaltiges Investieren. Die Global Sustainable Investment Alliance benutzt diesen Begriff als Überbegriff für ESG-Integration, Screening (Vorauswahl), Themenstrategien, Konzepte zur Eigentümerversantwortung und Impact Investing. Bei Anthos definieren wir nachhaltiges Investieren enger gemäß der EU-Offenlegungsverordnung. Sie fordert ein Nachhaltigkeitsziel oder einen messbaren Beitrag zu einem anerkannten Nachhaltigkeitsziel.

Impact Investments

Impact Investments sind Anlagen mit dem Ziel, positiven und messbaren sozialen und ökologischen Nutzen zusätzlich zum Finanzertrag zu erzielen. Bei Anthos gelten diese Ziele exklusiv für Impact-Portfolios entsprechend einer Einschätzung als Lösungsorientierung (Contribute to Solutions) und einer Punktzahl von mindestens 7 bei der IMP-Beurteilung.

²²Definitionen verantwortungsvoller Investitionsansätze: PRI. <https://www.unpri.org/download?ac=19468>, heruntergeladen im Mai 2025

Klimamethodik und Klimaberichterstattung

Benchmarkansatz

Unsere Dekarbonisierungsziele orientieren sich anstatt an absoluten Treibhausgasemissionsgrenzen an der „wirtschaftlichen Intensität“ (Treibhausgasemissionen je Millionen Euro investiertes Kapital). Diese Kennzahl hat den Vorteil, dass Mittelzuflüsse und -abflüsse sie nicht verzerren (und damit auch unsere CO₂-Ziele unverfälscht bleiben). Sie ermöglicht einfache Vergleiche zwischen Assetklassen, Anlagen und Portfolios. Die absoluten Emissionen sind hingegen vom verwalteten Vermögen abhängig, was direkte Vergleiche verhindert.

Wir betrachten sie aber zusätzlich, da sie die Gesamtwirkungen unserer Portfolios abbilden. Ausgangsjahr unseres Dekarbonisierungspfads ist 2019; wobei wir einen Benchmarkansatz verfolgen. Wir vergleichen uns also mit einem passenden Proxy bzw. einer passenden Benchmark. Das ist das Gegenteil des sogenannten Selfdecarbonisation-Ansatzes, der auf die Senkung des absoluten CO₂-Ausstoßes des Portfolios abzielt.

Dieser Benchmarkansatz hat gegenüber der Selfdecarbonisation unserer Ansicht nach entscheidende Vorteile:

- Wenn das aktive Management nach 2019 aufgenommen wurde, ist eine faire Vergleichsbasis für die absoluten Emissionen schwierig zu ermitteln. Das gilt aber nicht für Proxys und Benchmarks.
- Beim Self-decarbonisation-Ansatz werden Portfolios, die schon im Basisjahr nur wenig CO₂ ausstießen, gegenüber sehr emissionsintensiven Portfolios benachteiligt – denn beide müssen die gleiche prozentuale CO₂-Senkung erreichen. Ein Benchmarkansatz berücksichtigt solche Unterschiede.

Auf dieser Grundlage wird für jedes Portfolio ein Dekarbonisierungspfad festgelegt. Fassen wir zusammen:

- Die Dekarbonisierung wird an der wirtschaftlichen Intensität gemessen.
- Basisjahr für den Dekarbonisierungspfad ist 2019.
- Die Basismessung für 2019 beruht auf einer Benchmark oder einem repräsentativen Proxy.
- Es gilt folgender Pfad: 50% weniger CO₂-Ausstoß bis Ende 2030 (d.h. -6,1% p.a.); weitere -50% bis Ende 2040 (-6,7% p.a.); keine CO₂-Emissionen nach 2040 und Kompensationsstrategie bis 2050, falls Emissionen verbleiben; nach 2050 Netto-Null ohne Kompensationsstrategie.

Zu beachten ist, dass der Dekarbonisierungspfad gegebenenfalls angepasst werden muss, weil die Intensität des Basisjahrs neu berechnet wird. Beim Benchmarkansatz geschieht das meist dann, wenn die gewählte Benchmark nicht mehr zum Portfolio oder der Anlagestrategie passt. Anthos prüft jedes Jahr neu, ob das der Fall ist.

Mögliche Gründe für die Neuberechnung der Benchmark sind:

- erhebliche Veränderungen der Datenbasis, -verfügbarkeit oder -qualität
- deutliche Veränderungen der Sektor- oder Branchenstruktur des Fonds
- Benchmarkwechsel

MSCI Climate Value at Risk (VaR)

Die Szenarioanalyse, also die Climate-VaR-Methode, schätzt Klimarisiken und -chancen der Portfoliopositionen mit einem quantitativen Ansatz auf Basis von Ertragsprognosen. Sie zeigt, wie sich der Klimawandel auf Unternehmen auswirken könnte, wobei unterschiedliche Szenarien angenommen werden. Außerdem offenbart sie, wie sehr das Portfolio zur Erderwärmung beitragen könnte. Dazu wird eine Kennzahl für das Erwärmungsszenario geschätzt, auf das das Portfolio ausgerichtet ist. Die Kennzahl beruht auf den derzeitigen Geschäftsaktivitäten und Emissionsverringerungszielen der Portfoliounternehmen unter der Annahme, dass auf weitere Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen verzichtet wird und keine weiteren technologischen oder anderen Klimaschutzmaßnahmen hinzukommen.

Climate Value-at-Risk (Climate VaR)

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen drei Ebenen zur Ermittlung der Klimasensitivität unserer Portfolios: Top-down-Ansätze (Makro), Sektoransätze (Meso) und Bottom-up-Ansätze (Mikro). Der von Anthos genutzte Climate VaR bietet einen einheitlichen Analyserahmen für alle Einzelwerte: Mit Modellen und Daten aller drei Ebenen werden künftige klimabedingte Kosten und Einnahmen geschätzt. Die Kombination dieser drei Ebenen mit einem klaren Schwerpunkt auf der Einzelwertanalyse lässt ihn für unsere aktiven Strategien besonders geeignet erscheinen.

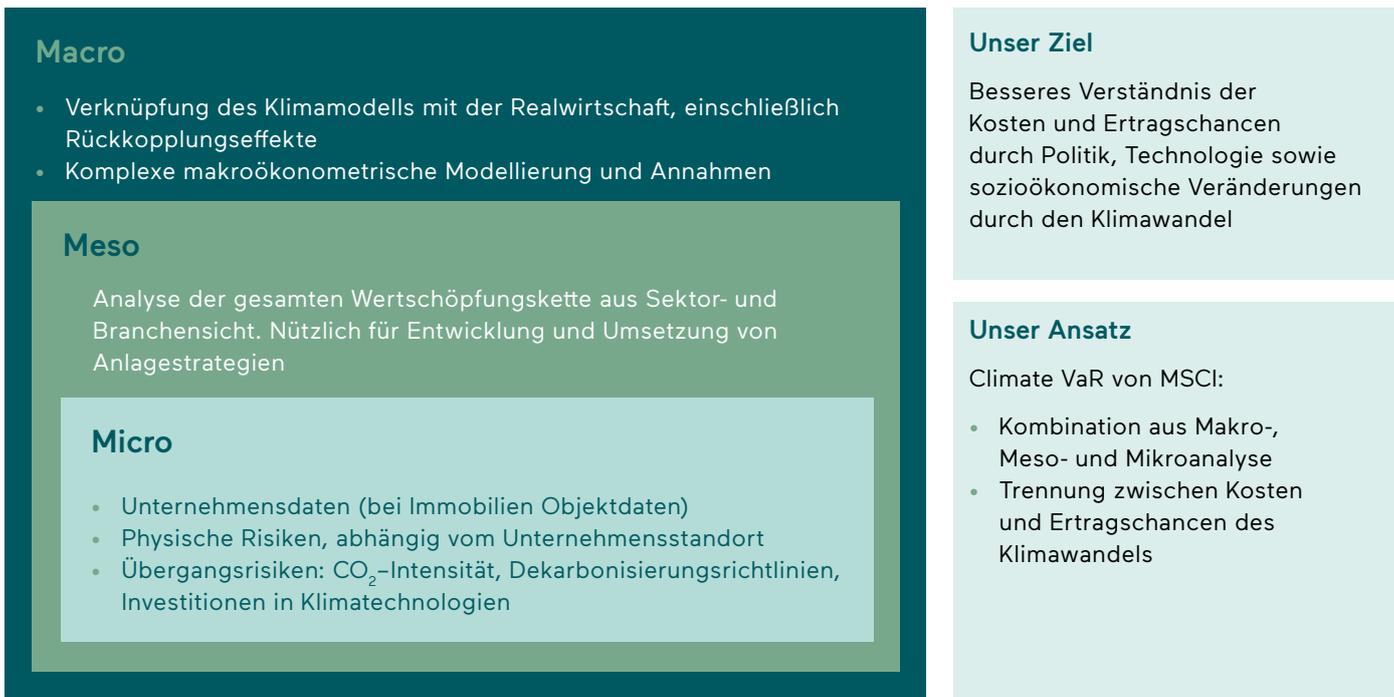


Abbildung 22: Überblick über den Climate VaR

Dieser Ansatz beruht auf drei Säulen. Der Climate VaR liefert Zahlen für jede Säule und jedes Unternehmen:

Physische Risiken: Mögliche Kosten durch die physischen Folgen des Klimawandels. Berücksichtigt werden der Standort eines Unternehmens sowie die Klimasensitivität seines Geschäftsmodells. Beispielsweise ist ein Transportunternehmen stärker von Schneestürmen betroffen als eine IT-Firma. Für die Schätzung der physischen Risiken können zwei Szenarien betrachtet werden, eines mit extremem und eines mit milderem Wetter.

Übergangsrisiken: Mögliche Kosten der Umsetzung von staatlichen Klimaschutzrichtlinien. Zu den Risikofaktoren zählen Vorschriften für die von der Geschäftstätigkeit unmittelbar ausgehenden Emissionen (Scope 1), die indirekten Emissionen durch den Elektrizitätsverbrauch (Scope 2) und die Emissionen der gesamte Wertschöpfungskette des Unternehmens (Scope 3, aufgeteilt in Upstream- und Downstream-Emissionen), also Emissionen der Zulieferer und Emissionen durch die Nutzung der Produkte des Unternehmens. Die Übergangskosten können für unterschiedliche Szenarien geschätzt werden.

Technologische Chancen: Chancen durch Veränderungen, die für die Energiewende nötig sind, geschätzt anhand der aktuellen Umsätze aus CO₂-armen Aktivitäten und unternehmenseigenen Patenten. Hier nutzen wir die gleichen Szenarien wie bei den Übergangsrisiken.

Kennzahlen und Messung

Die Emissionen messen wir unter Berücksichtigung mehrerer Grundsätze:

- Die Emissionsmessung sollte stets dem weltweit anerkannten Global GHG Accounting and Reporting Standard Framework entsprechen und die sieben im Kyoto-Protokoll genannten Treibhausgase berücksichtigen.
- Rahmenvorgaben und Emissionsdefinitionen führen zu erheblichen Doppelzählungen. Das gilt für die einzelnen Emissionskategorien (Scope 1, Scope 2 und Scope 3), aber auch für die Assetklassen. Daher messen wir folgende Emissionen getrennt voneinander und formulieren separate Ziele:
 - Scopes 1 und 2 bei Unternehmen
 - Scope 3 bei Unternehmen
 - Scopes 1, 2 und 3 bei Immobilien
 - Scopes 1, 2 und 3 bei Staatsanleihen

Die Portfolioemissionen werden vierteljährlich gemessen. Die Faktoren, die zur Berechnung der Treibhausgasemissionen verwendet werden, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Assetklasse	Zuordnungsfaktor
Aktien und Unternehmensanleihen	Quotient aus Anlagevermögen (Aktien und/oder Anleihen) geteilt durch den Unternehmenswert einschließlich Kasse (EVIC)
Private Equity	Quotient aus Anlagevermögen (Aktien und Anleihen) geteilt durch gesamtes umlaufendes Aktien- und Anleihenvermögen
Immobilien	Quotient aus dem Wert (Kredite und Investitionen in den Büchern von Finanzinvestoren) und dem Immobilienwert bei Anlagebeginn
Staatsanleihen	Gewichtung der Anleihenrisiken mit dem kaufkraftparitätsbereinigten BIP

Klimakennzahlen²³

Gegenstand	Kennzahl	Ziel
Absolute Emissionen	Tonnen Treibhausgasemissionen: tCO ₂ e	Diese Kennzahl misst die Gesamtauswirkungen einer Anlage oder eines Portfolios auf das Klima.
Wirtschaftliche Emissionsintensität	Tonnen Treibhausgasemissionen je Million Euro investiertes Kapital: tCO ₂ e/Mio. EUR	Diese Kennzahl misst die Auswirkung auf das Klima je investiertem Euro und ermöglicht den direkten Vergleich der Emissionen unterschiedlicher Portfolios. Zielwerte: Entsprechend der Dekarbonisierungspfade der einzelnen Portfolios.
Durchschnittliche gewichtete CO₂-Intensität (WACI, Unternehmen)	Durchschnittliche gewichtete Tonnen Treibhausgasemissionen je Million Euro Umsatz: tCO ₂ e/Mio. EUR	Diese Kennzahl ist im Abschnitt „Klima“ enthalten. Sie soll zeigen, wie klimaeffizient das Portfolio je erwirtschaftetem Euro ist und um das Engagement in CO ₂ -intensiven Branchen zu verstehen.
Flächengewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität (WACI, Immobilien)	Durchschnittliche gewichtete Tonnen Treibhausgasemissionen je Million Euro je m ² : tCO ₂ e/Mio. EUR	Die Kennzahl soll die Klimaeffizienz des Immobilienportfolios je m ² abbilden und helfen, den Anteil CO ₂ -intensiver Immobilien zu erfassen.
Datenqualität	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Anlagen, für die tatsächliche Emissionen im letzten Kalenderjahr (t) und Zuordnungsfaktor vorliegen • Anteil der Anlagen, für die tatsächliche Emissionen im Kalenderjahr (t-1) und der Zuordnungsfaktor vorliegen • Anteil der Anlagen, für die Emissionsschätzungen für das letzte Kalenderjahr (t) und der Zuordnungsfaktor vorliegen • Anteil der Anlagen, für die keinerlei Emissionszahlen und/oder kein Zuordnungsfaktor vorliegen 	<p>Mit dieser Kennzahl wollen wir die Verlässlichkeit der geschätzten CO₂-Werte messen und abbilden, wie repräsentativ sie für die Portfolios sind.</p> <p>Ziel: 90% erfasste Anlagen bis 2030.</p>
Angestrebte Abdeckung	<ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Aktiva mit einem kurzfristigen (von der Science Based Targets initiative (SBTi) oder von einer anderen Organisation) validierten Emissionssenkungsprogramm • Anteil der Aktiva mit einem langfristigen (von der SBTi oder von einer anderen Organisation) validierten Emissionssenkungsprogramm 	Diese Kennzahl soll abbilden, was von börsennotierten Anlagen künftig zu erwarten ist. Auf Wunsch stellen wir unseren Kunden diese Kennzahl für ihre Portfolios zur Verfügung. Ziel: 100% der Anlagen mit validiertem Emissions-Senkungsprogramm bis 2040.
Impliziter Temperaturanstieg	Durchschnittlicher weltweiter Temperaturanstieg bis 2100 in °C, wenn die Weltwirtschaft in gleichem Tempo dekarbonisieren würde wie die Anlage	Diese Kennzahl für Portfolios aus börsennotierten Anlagen zeigt, was von den Anlagen in Zukunft zu erwarten ist. Auf Wunsch stellen wir sie auch unseren Kunden für ihre Portfolios zur Verfügung. Die Kennzahl wird aber in den meisten Fällen noch nicht zur Portfoliosteuerung verwendet und für manche Assetklassen stehen nur wenige Zahlen zur Verfügung.
Physisches Risiko	Climate VaR, berechnet als erwarteter Verlust aufgrund von physischen Risiken für die Aktiva durch Extremwetterereignisse	Diese Kennzahl für Portfolios aus börsennotierten Anlagen zeigt, welche Erkenntnisse zu Klimarisiken gewonnen werden. Sie hilft bei unserer Klimarisikoeinschätzung und der Asset-Allokation. Auf Wunsch stellen wir sie auch Kunden zur Verfügung.
Übergangsrisiko	Policy VaR, berechnet als erwarteter Verlust aufgrund von Rechts- und Entwicklungskosten, um die Klimaziele auf internationaler, nationaler, bundesstaatlicher Ebene etc. einzuhalten, angegeben für drei Szenarien: 1,5°C, 2°C und 2°C-Late-Action	Diese Kennzahl für Portfolios aus börsennotierten Anlagen zeigt, welche Erkenntnisse zu Klimarisiken gewonnen werden. Sie hilft bei unserer Klimarisikoeinschätzung und der Asset-Allokation. Auf Wunsch stellen wir sie auch Kunden zur Verfügung.
Technologische Chancen	Erwarteter Ertrag durch Chancen infolge der Klimawende in den drei Szenarien: 1,5°C, 2°C und 2°C-Late-Action	Diese Kennzahl für Portfolios aus börsennotierten Anlagen zeigt, welche Erkenntnisse zu Chancen und Klimarisiken gewonnen werden. Wir nutzen sie zur Abrundung unserer Klimarisikoeinschätzung und zur Prüfung von Anlagemöglichkeiten. Wir untersuchen auch, wie diese Daten für die Asset-Allokation genutzt werden können. Auf Wunsch stellen wir sie auch Kunden zur Verfügung.
Energiewende-Score	Punktzahl von 1 bis 10, die angibt, ob ein Unternehmen als klimafreundlich, neutral, riskant oder Stranded Asset angesehen werden kann	Diese Kennzahl für Portfolios aus börsennotierten Anlagen zeigt die Aufteilung des Portfolios – von Stranded Assets bis zu Lösungsanbietern. Auf Wunsch stellen wir sie auch Kunden für ihre Portfolios zur Verfügung.

²³Anthos verwendet diese Kennzahlen für die eigenen Klimastrategie. Einzelheiten auf Anfrage.

Wichtige Hinweise

Dieses Dokument wird vertraulich und ausschließlich zu Informations- und Erörterungszwecken bereitgestellt und ist in keinem Land als Angebot, als Vermarktung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder -dienstleistungen zu verstehen. Es wurde von der Anthos Fund & Asset Management B.V. („Anthos“) zusammengestellt und darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Anthos weder vervielfältigt noch an Dritte weitergeleitet werden.

Anthos (HR-Nummer 34258108) ist im Besitz einer Lizenz der niederländischen Aufsichtsbehörde für die Finanzmärkte (AFM). Das vorliegende Dokument ist ausschließlich bestimmt für (a) professionelle Anleger im Sinne des niederländischen Finanzaufsichtsgesetzes, (b) qualifizierte Anleger im Sinne von Artikel 10(3) und (3ter) des eidgenössischen Kollektivanlagengesetzes und seiner Durchführungsverordnung oder (c) Personen, die nach anderen anwendbaren Gesetzen zum Erhalt derartiger Informationen autorisiert sind.

Das vorliegende Dokument ist auf keinen Fall bestimmt für Personen in Hoheitsgebieten, in denen es (aufgrund von Nationalität oder Wohnsitz der jeweiligen Person oder aus sonstigen Gründen) untersagt ist, ausländische Finanzinstrumente oder finanzielle Dienstleistungen anzubieten, wie z.B. im Fall von US-Bürgern und -Einwohnern, oder in denen die Dienstleistungen von Anthos nicht verfügbar sind.

Die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen oder Informationen stellen auf gar keinen Fall eine Aufforderung, ein Angebot oder eine Empfehlung zum An- oder Verkauf oder zur Veräußerung jeglicher Anlagen, zum Abschluss anderer Geschäfte oder zur Bereitstellung jeglicher Anlageempfehlungen oder -dienstleistungen dar. Die in dem vorliegenden Dokument dargebotenen Informationen dürfen von Anlegern auf gar keinen Fall als Grundlage für Anlageentscheidungen aufgefasst werden, da diese unvollständig sein oder Änderungen unterliegen können. Vor der Investition in ein Anthos-Produkt müssen die Interessenten die von Anthos bereitgestellten Rechtshinweise sorgfältig zur Kenntnis nehmen. Falls dieses Dokument Informationen über Unterfonds von Anthos Fund II RAIF-SICAV S.A. enthält, nehmen Sie bitte vor Ihrer endgültigen Investitionsentscheidung unbedingt erst das spezifische Private Placement Memorandum von Anthos Fund II RAIF-SICAV S.A. zur Kenntnis.

Obwohl Anthos immer darum bemüht ist, genaue, vollständige und aktuelle Informationen bereitzustellen, die aus für zuverlässig gehaltenen Informationsquellen eingeholt wurden, wird keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Garantie oder Zusicherung in Bezug auf die Genauigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen erteilt.

Der Wert von Investitionen kann Schwankungen unterliegen. Eine in der Vergangenheit erzielte Performance ist nicht als Prognose für zukünftige Ergebnisse aufzufassen. Bei den dargestellten Szenarien handelt es sich nicht um exakte Angaben, sondern um eine Schätzung der zukünftigen Performance, die auf in der Vergangenheit erfassten Daten, die eine Aussage über die Wertentwicklung dieser Investition bieten, und/oder auf aktuellen Marktbedingungen beruht. Die von Ihnen erzielten Ergebnisse sind davon abhängig, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie die Investition/das Produkt halten.

MSCI-Disclaimer

Obgleich die Datenanbieter von Anthos Fund & Asset Management (ESG-Datenanbieter), zu denen unter anderem MSCI ESG Research LLC und seine Tochtergesellschaften zählen, Informationen aus Quellen beziehen, die sie für verlässlich halten, versichert oder garantiert keiner von ihnen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Daten echt, richtig und/oder umfassend sind und übernimmt keinerlei explizite oder implizite Haftung. Das gilt auch für die Handelbarkeit und die Eignung der Informationen und Daten für einen bestimmten Zweck.

Die Informationen sind nur für Ihre internen Zwecke bestimmt und dürfen weder vervielfältigt noch als Basis bzw. Teil eines Finanzinstruments, Produkts oder Index verwendet werden. Keine der hierin enthaltenen Informationen dienen für sich genommen als Grundlage dafür, welche Wertpapiere man zu welchem Zeitpunkt kaufen oder verkaufen sollte. Keiner der ESG-Datenanbieter ist für eventuelle Fehler oder Auslassungen im Zusammenhang mit den in diesem Dokument enthaltenen Daten haftbar und haftet auch niemals für direkte, indirekte, besondere, durch Schadenersatz bedingte, auf Folgewirkungen beruhende oder sonstige Schäden (dazu zählen auch, aber nicht nur, entgangene Gewinne). Das gilt auch, wenn die genannten Unternehmen über das Risiko solcher Schäden informiert wurden.

Invest forward, inspire change.

Contact details / Kontaktangaben

Anthos Fund & Asset Management B.V.

Jachthavenweg 111

1081 KM Amsterdam

P.O. Box 7871

1008 AB Amsterdam

The Netherlands

anthosam@anthos.net

www.anthosam.com

Published June 2025

© Anthos Fund & Asset Management





Photocredits

Portraits:
Nathalie Hennis Photography

Getty images:
Fly View productions, Hollie Fernando,
Nora Carol

iStock:
temizyurek, Celso Diniz

Shutterstock:
Varavin 88, Sergio Rojo, Olivier Tabary,
Net Video, Stefano Tammaro,
Anta van den Broek, Tarcisio Schneider

Design & Layout

Plan B creatieve communicatie, Assendelft
www.planb.nl